

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1932**

326 (15.7.1932) Abendausgabe

Bezugspreis: Drei Haus monatlich 2,90 M.  
im voraus, im Verlag oder in den  
Zweimaligen abnehme 2,50 M. Durch  
die Post bezogen (einmal jährlich) mo-  
natlich 2,10 M. auswärts 2,20 M. Postgeld.  
Einzelpreise: Werktags-Nummer 10 Pf.,  
Sonntags-Nummer und Feiertags-  
Nummer 15 Pf. — Im Fall höherer  
Gewalt, Streik, Unversicherung usw.  
hat der Besteller keine Ansprüche bei  
verspäteter oder nichterhaltenen der  
Zeitung. — Abbestellungen können nur  
jeweils bis zum 25. d. Mts. auf den  
Monats-Vertrag angenommen werden.  
Anzeigenpreise: Die Hauptzeile 2,50 M.  
6,40 M. Stellen, Gesuche, Familien-  
und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden  
ermäßigter Preis. — Reklame, Seite  
2 — 3, an erster Stelle 2,50 M.  
Bei Wiederholung tarifmäßiger Rabatt,  
der bei Nichterhalten des Stückes bei  
gerichtlicher Vertretung und bei Kon-  
kurrenz außer Kraft tritt. Erfüllungsort  
und Gerichtsstand in Karlsruhe.

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung  
Verbreitetste Zeitung Badens  
Karlsruhe, Freitag, den 15. Juli 1932.

Einzelnummern und Bezugspreise  
:: Ferdinand Ziergarten ::  
Verlagsleiter: für Politik:  
A. Kimmig; für badische Nachrichten:  
Dr. D. Schenck; für Kommunalpolitik:  
R. Binder; für Lokales und Sport:  
R. Bolberamer; für das Feuilleton:  
R. Böhm; für Oper und Konzert:  
Christ. Perle; für den Sonderbeleg:  
Fritz Feld; für die Anzeigen: Ludwig  
Meindl; alle in Karlsruhe (Baden).  
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meiser.  
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.  
Hauptgeschäftsstelle: Kaiserstraße  
Nr. 80 a. — Postcheckkonto: Karlsru-  
her Nr. 8959. — Beilagen: Volk und  
Welt / Literarische Umschau / Roman-  
blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung /  
Kette u. Wälder-Zeitung / Landwirt-  
schaft / Karlsruher Vereins-Zeitung.

## Ein Brief Hoovers an Borah. Unterbrechung oder Schluss

Amerika ist durch die Laujaner Abkommen nicht gebunden.

Washington, 15. Juli. Präsident Hoover hat an den  
Vorstand des Ausschusses, Senator Borah, einen  
Brief geschrieben, in dem er erklärt, daß die Vereinigten  
Staaten in der Frage der europäischen Schulden weder  
durch das Gentleman-Abkommen noch durch die Entente cordiale be-  
zogen sind.

### Der Wortlaut des Briefes.

Der Brief Hoovers an Senator Borah hat folgenden Wortlaut:  
„Lieber Senator Borah! Ihr Schreiben über die Auswirkung  
der jüngsten Entwicklung in Europa auf die Vereinigten  
Staaten habe ich durch Staatssekretär Stimson erhalten.  
Das amerikanische Volk ist natürlich erfreut, wenn eine Rege-  
lung der rein europäischen Reparationsfrage oder  
irgendwelcher anderer politischer und Wirtschaftsfragen erfolgt ist,  
die bisher eine Gesundung Europas verzögerten. Ein solcher Vor-  
gang, zusammen mit einem wirklichen Fortschritt  
in der Abrüstungsfrage, wird erheblich zur Beruhigung  
der Welt beitragen.“

Ich wünsche aber vollkommen klarzustellen, daß die Regierung  
der Vereinigten Staaten wegen keines der Abkommen, die nach  
Pressemeldungen in Laujan abgeschlossen wurden, befragt worden  
ist und deshalb selbstverständlich durch keines der Ab-  
kommen in irgendeiner Weise gebunden ist. Zudem  
ich nicht annehme, daß es die Absicht irgendeines dieser Abkommen  
ist, ein gemeinsames Vorgehen unserer Schuldner  
zu erzielen, welche ich auszusprechen, daß, falls irgendein Ab-  
kommen so ausgelegt werden sollte, ich es ablehne, daß dem ameri-  
kanischen Volk irgendeine Haftung aufgegeben wird (be pressed  
into any line of action) oder daß es in irgendeiner Weise durch  
eine solche Kombination entweder offen oder verdeckt beeinflusst  
wird. ges. Herbert Hoover.“

weiteren Ueberraschungen mehr auf das erschrockene Publikum los-  
gelassen werden. Wir müssen nichts desto weniger sagen, daß die Me-  
thode unserer Staatsmänner, jeden Tag neue Enthüllungen in un-  
bestimmtester Form und von ungeheurer Bedeutung zu machen, nicht  
zum Vertrauen führen kann.“ So schreibt „Financial News“, „News  
Chronicle“ schreibt im gleichen Sinne: „Es wäre wahrscheinlich bes-  
ser gewesen, das Reparationsabkommen schlichtweg zu ratifizieren,  
denn es ist sicher, daß man hinter dieses Abkommen  
nicht mehr zurückgehen kann. Unter keinen Umständen  
kann die alten Forderungen an Deutschland  
jemals wieder aufleben. Dieses Kapitel ist geschlossen, und  
es wäre besser gewesen, wenn man das gerade herausgelagt hätte.“  
Diese Worte geben der wirklichen englischen Stimmung Ausdruck.  
Vielmehr als die Erklärungen und Verschönigungsversuche der Regie-  
rungs-Presse für ein wenig glanzvolles Kapitel der Geheimdiplomatie.  
Im Gespräch mit den einzelnen englischen Politikern kann man je-  
doch viel schärfere Urteile über die angewandte Methode hören.

Sachlich stehen die Dinge jetzt so: Nachdem Sir John Simon  
gestern in Genf öffentlich erklärt hat, Herriot habe ihm ausdrücklich  
mitteilen lassen, daß er die englisch-französische Erklärung nicht als  
einen Pakt, sondern lediglich als einen Plan für die euro-  
päische Geschäftsführung betrachte, hofft man hier, daß  
das Geschwätz von der erneuten Entente cordiale auch  
in Paris verstumme. Italien und Belgien haben sich der eng-  
lich-französischen Erklärung bereits angeschlossen, und man erwartet  
nun, daß Deutschland möglichst schnell das Gleiche tue. „Times“,  
„Daily Telegraph“ und „Financial News“ interpretieren die Erklä-  
rung noch einmal in dem Sinne, daß sie gerade auf die deut-  
schen politischen Forderungen eingestrichelt seien.

In Bezug auf die alliierten Kriegsschulden gegen-  
über Amerika ist die englisch-französische Meinungsverschieden-  
heit, nur einseitig getrübt und zwar durch die gestrige Stellungnahme  
des Foreign Office. Es ist nicht bekannt, daß Herriot auch in diesem  
Punkt nachgegeben habe. „Daily Telegraph“ erzählt heute, daß  
das Gentleman-Abkommen nur beschränkte Gel-  
tungsdauer habe. „Die einzelnen Mächte werden getrennte  
Schuldenverhandlungen mit Amerika führen und sich darüber unter-  
halten, ob ihr Ergebnis befriedigend sei. Wenn ja, dann werden sie  
den Laujaner Vertrag ratifizieren. Wenn nein, dann wird er nicht  
ratifiziert werden und Europa wird eine neue Konferenz er-  
leben, obwohl keine neuen Forderungen an Deutsch-  
land mehr gestellt werden können. Gegenüber den Verei-  
nigten Staaten aber wird jede Macht dann wieder die Freiheit  
haben, ein eigenes Schuldenabkommen zu schließen. Das ist zwar  
nicht der breite klare Weg durch das Dickicht, für den die britische  
Regierung getämpft hat; aber es ist der Sinn des Abkommens.“

### Paris wieder ernüchert.

T. Paris, 15. Juli. (Eig. Drahtbericht der Badischen Presse.)  
Die anfänglich große Begeisterung, mit der das französisch-englische  
Vertrauensabkommen beurteilt worden ist, hat sich inzwischen schon  
sichtbar im Sande verlaufen und teilweise sogar einem tiefen  
Misstrauen Platz gemacht. Die Förderung der „Entente cor-  
diale“ ist bereits restlos aus den politischen Artikeln der französi-  
schen Presse, offenbar auf einen Befehl des Quai d'Orsay hin, ver-  
schwunden. Es ist anzunehmen, daß hierbei auch eine freundschaft-  
liche Intervention mitgespielt hat, daß das Zustandekommen nicht  
einseitig zu einer französisch-englischen Angelegenheit abgetem-  
pelt werden soll.

Die Staatsmänner unserer Gegner im Kriege entflammten die  
Angriffsflut ihrer Völker immer wieder mit dem Ruf: „Kampf,  
greif an, damit dieser Krieg der letzte sei.“ Präsident  
Wilson warf sich zum Propheten dieses Gedankens auf und in  
Versailles wurde das große Werk der Befriedung der Welt  
und der Abrüstung begonnen. Der Präsident der Vereinigten  
Staaten von Nordamerika setzte durch, daß man 1919 damit anfing,  
die Geschichte von dem Wiederaufbau der Welt auf ganz neuer  
Grundlage zu schreiben; den von Waffenlärm erfüllten Büchern  
Klios sollte endlich das Buch folgen, in dem nur friedliche Weisen  
erläutet. Für dieses Buch wollte Wilson als verantwortlicher  
Schriftleiter zeichnen. Seinen Namen sollte es tragen. Der Größe  
des Ruhms, den das Gelingen des Werkes bringen mußte, entsprach  
die Größe der Verantwortung, mit der Wilson sich selbst und das  
von ihm vertretene Volk belastete. Mit großem Schwunge wurden  
1919 die ersten Kapitel der Geschichte der Wilson-Periode der Mensch-  
heit geschrieben. Das deutsche Reich und seine Verbündeten wurden  
entwaffnet; man ließ ihnen nur gerade so viel Bewaffnete, wie  
nötig waren, die polizeilichen Notwendigkeiten im Innern wahr-  
zunehmen. Professor Quibde, der Träger des Nobel-Friedens-  
preises, hatte kurz vor dem Kriege nachzuweisen versucht, wenn nur  
erst einmal eine Großmacht mit der Abrüstung vorangegangen sei,  
sei die allgemeine Abrüstung nicht mehr aufzuhalten. Man über-  
sah, daß dieser Quibdesche Fundamentalsatz einen logischen Fehler  
enthielt. Eine entwaffnete Macht ist keine Groß-  
macht mehr. Der archimedische Punkt, den Quibde gefunden  
glaubte, erwies sich als ein unwirkliches Wunschbild, und heute  
wissen wir, daß gerade die Waffenlosigkeit Deutsch-  
lands das stärkste Hindernis für eine allgemeine  
Senkung der Rüstungskosten darstellt. Denn welche  
Methode der Abrüstung man auch immer anzuwenden versuchte,  
das jegliche Mißverhältnis im Rüstungsstand würde zugunsten Deutsch-  
lands vermindert. Aber 1919 teilte man noch den Quibdeschen  
Glauben, zeichnete in dem zweiten Abschnitt des Wilson-Buches  
den Völkerbundspakt auf, bei dessen Formulierung man sich aus-  
drücklich darüber klar wurde, daß Deutschland und seine ehemaligen  
Verbündeten bei ihrer Aufnahme in den Völkerbund volle  
Rechtsgleichheit mit den anderen Mitgliedern des Völker-  
bunds zu gewähren sei.

So wurde 1919 die Exposition des Abrüstungsdrames geführte  
ben und das happy end verkündet, mit dem das Stück schließen soll.  
Aber niemand findet sich, der den Faden der Handlung zwischen  
seinem Anfang und seinem Ende weiterspinnt. In dem Kollektiv,  
das sich damit abmüht, die noch fehlenden Akte zu schreiben, sind  
viele ausgezeichnete Männer tätig; aber alle sind nur einer Auf-  
gabe gewachsen: nämlich retardierende Momente zu finden. Solche  
Hemmungen der Handlung erhöhen in erfreulicher Weise die Span-  
nung, wenn sie in weiser Oekonomie Verwendung finden. Die  
Handlung darf aber nicht völlig zum Stillstand kommen, sonst wird  
sie langweilig und das Publikum fängt an zu pfeifen. Die Welt-  
öffentlichkeit ist des Treibens in Genf schon lange müde und hat  
nicht das geringste Interesse mehr an den Wortklaubereien, mit  
denen sich die Sachverständigen am schönen See unterhalten. Laute  
und scharfe Kritik wurde vernehmlich und war nicht mehr zu über-  
hören. Deshalb sah man sich gezwungen, den Vorhang fallen zu  
lassen.

Fortsetzung folgt! verheißt man uns. Können wir  
daran glauben? Bedeutete es für uns eine Hoffnung auf  
Wiederherstellung unserer Gleichberechtigung, wenn man versuchte,  
doch noch später den Weg zum happy end der Konferenz zu finden?  
Der Mann, der heute auf dem Stuhle des Präsidenten Wilson sitzt  
und für die Verantwortlichkeiten gerade zu stehen hat, die seit Vor-  
gänger 1919 übernahm, versuchte in den letzten Wochen — und nach  
den heutigen Washingtoner Meldungen auch jetzt noch einmal —  
durch einen kräftigen Stoß die Dinge in Genf vorwärts zu treiben.  
Man hat die Vorschläge des Präsidenten Hoover ebenso zerrbet  
und dem Leerlauf der Genfer bürokratischen Maschine überantwortet  
wie alle früheren. Wie die Dinge einmal liegen, besteht nicht die  
geringste Gewähr dafür, daß man vorwärts kommen würde, be-  
gänne das Rennen immer im Kreise herum in Genf von neuem.  
Deutschland hätte nur dann Veranlassung, sich an der Fortsetzung  
des Genfer Abrüstungsspiels zu beteiligen, wenn es die Zusicherung  
erhielte, daß man seiner grundlegenden Forderung entsprechend die  
wehpolitische Gleichberechtigung des Reiches aner-  
kennt. Diese Forderung ist schon von der letzten Regierung er-  
hoben worden; die zur Zeit amtierende Reichsregierung hat sich zu  
ihr bekannt, wie überhaupt keine denkbare deutsche Regierung sie  
fallen lassen könnte. In Genf hat man über die Herstellung der  
Rechtsgleichheit unter den Mitgliedsstaaten des Völkerbunds über-  
haupt nicht verhandelt, obwohl die Beratungen sich über ein ganzes  
halbes Jahr hinzogen. Darum keine Fortsetzung in Genf, ehe nicht  
über das Grundzügliche Einigkeit hergestellt ist. Eine Wiederauf-  
nahme der Beratungen ohne vorherige politische und diplomatische  
Bereinigung würde nur zu demselben Mißerfolge führen, wie ihn  
der erste Abschnitt der Abrüstungskonferenz gebracht hat.

### Scharfer Vorstoß in der Abrüstungsfrage?

Wie weiter verlautet, wird die amerikanische Abordnung in  
Genf als Prüfling für die „englisch-französische Entente“ — wenig-  
stens hinsichtlich der Abrüstung — eine viel härtere gehaltene Ab-  
schluß-Entscheidung unterbreiten, als sie vom englisch-  
französischen Block vorgelesen ist. Ueber den Inhalt wird bisher  
Stillschweigen bewahrt. Falls die vertraulichen Vorbereitungen  
nicht zu einem zufriedenstellenden Ergebnis kommen sollten, wird  
die amerikanische Abordnung die Bepredung der Entscheidung auf  
der Vollendung des Dienstag erzwingen.

Dieser Schritt ist ohne Zweifel auf den schlechten Eindruck zu-  
rückzuführen, den das Gentleman-Abkommen, die „Entente cor-  
diale“ und die Ablehnung des Hoover'schen Abrüstungsvorschlages  
in Washington gemacht haben.

### „Das Geschwätz von der Entente cordiale“

S. London, 15. Juli. (Eig. Drahtbericht der Badischen Presse.)  
Stück für Stück sind die Laujaner Käsen aus dem Sad gekommen.  
Nachdem das Parlament nun vertagt ist, darf man hoffen, daß keine

## Rückkehr von Gayls.

Letzte Aufforderung der Reichsregierung zur Ruhe und Ordnung?

m. Berlin, 15. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-  
leitung.) Der Reichsinnenminister Freiherr v. Gayl ist am Frei-  
tag früh in Berlin eingetroffen, während der Kanzler noch etwas  
länger in Neudeck bleibt. In Berliner politischen Kreisen nimmt

Neudecker Besprechungen zunächst noch mit Stillschweigen behandelt,  
weil jede vorzeitige Mitteilung nur eine Warnung für diejenigen  
wäre, gegen die sich in Zukunft der Kampf richten soll. Natürlich be-  
wegen sich die Ermächtigungen, die Herr v. Gayl mitge-  
kommen hat, durchaus im Rahmen der Verfassung. Der  
Reichspräsident hat nicht die Absicht, die verfassungsmäßigen  
Grenzen irgendwie zu überschreiten. Er ist allerdings fest ent-  
schlossen, nicht mehr länger ruhig zuzusehen, sondern dafür zu sorgen,  
daß nun endlich wieder Ruhe und Ordnung ein-  
tritt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Reichsregierung ähnlich  
wie der preußische Innenminister einen Aufruf erläßt und eine  
letzte Aufforderung an alle Staatsbürger richtet,  
um dann, wenn diese etwa nicht die wünschenswerte Wirkung  
erzielen sollte, von sich aus die Maßnahmen anzuwenden, von denen  
sie sich den besten Erfolg verspricht.

### Mißglückter Eisenbahnanschlag in Ostpreußen.

L. M. Köffel, 15. Juli. In der Nacht zum Freitag wurde auf  
der Strecke Köffel-Bischdorf auf einen Eisenbahnzug ein An-  
schlag verübt. Die Verbrecher hatten schwere Lasten auf  
die Schienen gelegt. Glücklicherweise bemerkte der Lok-  
omotivführer die Hindernisse und konnte den Zug noch im letzten  
Augenblick zum Halten bringen. Mit halbblinder Verspätung  
tonnte schließlich die Fahrt fortgesetzt werden. Der Reichsbahn-  
inspektor Linewski aus Bischdorf fuhr sofort mit einem Strecken-  
motorrad zum Tatort, um die Angelegenheit zu untersuchen. Dabei  
wurde er von der Lokomotive erfaßt und getötet.

H. Langenberg (Rheinland), 15. Juli. Auf die Polizei-  
wache, die vor einiger Zeit zum Schutz des Langenberg-  
Senders verübt, und der zum Teil noch oberirdischen Sendelabel ein-  
gerichtet worden war, wurden gegen Mitternacht zahlreiche  
Schüsse abgegeben. Verletzt wurde niemand. Die Täter sind  
noch nicht bekannt.



Schloß Neudeck in Ostpreußen, auf dem z. Zt. Reichspräsident  
von Hindenburg weilte.

man an, daß der Besuch bei Hindenburg durchaus erfolgreich  
verlaufen ist und daß Herr v. Gayl ganz bestimmte Zusagen  
des Reichspräsidenten mitgebracht hat. Es ist durch-  
aus verständlich, wenn die Reichsregierung die Einzelheiten der

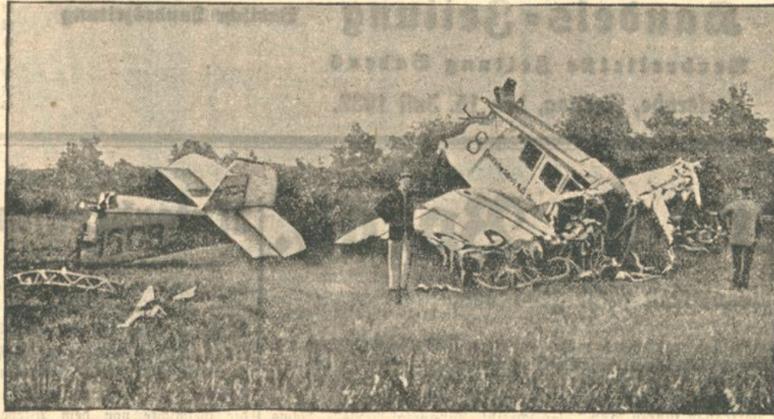
# Riesige Trauerfeier für Bata.

## Testament des Schuhkönigs an seine Arbeiter.

om. Prag, 15. Juli. (Eigener Drahtbericht der Badischen Presse.) In dem Testament Bata's, das heute im tschechischen Rundfunk bekanntgegeben worden ist, nicht dazu errichtet worden, um ihren Gründern eine Existenz zu sichern, sondern höhere Beweggründe seien die Triebkraft gewesen. Bata habe in der Entwicklung seines Betriebes die Entwicklung und Sicherung des Wohlstandes des ganzen Gebietes erblickt. Das Testament schließt mit dem an die Arbeiter gerichteten Wort: „Solange Ihr dieser großen Idee dienen werdet, werdet Ihr Euch in Uebereinstimmung mit den natürlichen und menschlichen Gesetzen befinden. Wenn Ihr aber weder an Euch selbst denken werdet, wenn Ihr aufhören werdet, durch Euren Betrieb der Allgemeinheit zu dienen, dann werdet Ihr unabwendbar fallen.“

Unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung fand am Donnerstag in Zlín das Begräbnis Bata's und seines Piloten statt. Der letzte Weg Bata's gestaltete sich zu einer Trauerfeier, wie sie noch keinem tschechischen Bürger vorher zuteil geworden ist. In jedem Haus der Stadt wehten schwarze Flaggen. Eine unübersehbare Menschenmenge füllte die beiden Fabrikhöfe der Batawerke. 2000 Arbeiter bildeten dem Leichenzug Spalier. Eine Riesensonne von Blumen wurde auf zahllosen Wegen und Automobilen mitgeführt. Unter den Trauergästen gingen neben den Angehörigen Vertreter der Regierung, aller staatlichen Behörden, zahlreicher Städte sowie Pressevertreter aus fast allen europäischen Staaten. Eine Reihe führender Industrieller war im Flugzeug eingetroffen. Ueber der Stadt kreisten schwarz umflogene Flugzeuge. Unter

den Trauergästen befand sich auch der neue Leiter der Batawerke, Jan Bata, schließlich der tschechische Eisenbahnminister und eine Reihe weiterer führender Männer des tschechischen Wirtschafts-



Das völlig zertrümmerte und in zwei Teile geborstene Flugzeug des tschechischen Schuhkönigs auf dem Flugplatz Ostrokovice bei Zlín.

lebens und der Politik. In allen Reden wurden die Verdienste eingehend gewürdigt und seine aufopfernde Tätigkeit im Dienste der armen Bevölkerung seines Landes hervorgehoben. Eisenbahnminister Hula dankte Bata im Namen der Regierung und des ganzen Volkes für seine dem Staat geleisteten Dienste, dem er nicht zuletzt mit seinem idealen Werte in ungewöhnlicher Weise genügt habe. Nicht nur die Regierung, sondern das ganze tschechische Volk wird ihm ein Andenken bewahren und bestrebt sein, in seinen schlichten Spuren zu schreiten.

## Valera kommt nach London.

### Neue Wendung im englisch-irischen Konflikt.

London, 15. Juli. Im englisch-irischen Konflikt ist in der Nacht zum Freitag eine neue Wendung eingetreten. Ministerpräsident Macdonald hat nach einer Unterredung mit dem irischen Arbeiterführer Norton und führenden englischen Arbeiterabgeordneten den irischen Ministerpräsidenten de Valera telefonisch zu einer Zusammenkunft nach London einladen lassen. De Valera nahm sofort an und trifft bereits am Freitagabend in London ein.

Sofort nachdem der irische Arbeiterführer Norton am Donnerstagabend in London eingetroffen war, hatte er eine lange Unterredung mit dem englischen Oppositionsführer Lansbury und dessen Kollegen. Gegen Mitternacht riefen die Teilnehmer an der Unterredung den englischen Ministerpräsidenten an, der sich gerade auf einem Gartenfest befand. Macdonald berief sofort eine Sitzung in der Downingstreet 10 ein, die bis gegen 2 Uhr morgens dauerte und an der von Regierungsseite außer dem Ministerpräsidenten der Lordkanzler, Lord Sankey, der Generallstaatsanwalt und Beamte des Ministeriums für die Dominionen teilnahmen. Wie verlautet, drehten sich die Verhandlungen um den von Norton eingebrachten Vermittlungsplan in der Frage der Schiedsgerichtsbarkeit, der, wie Norton mitteilte, von de Valera angenommen wurde.

## Eine Lodzer Fabrik von Arbeitern besetzt.

Warschau, 15. Juli. In der Textilfabrik Kruschka & Ende in Babianice bei Lodz wurden 1200 Arbeiter gekündigt. Daraufhin besetzten die übrigen Arbeiter eine Verammlung ein und stellten die Forderung auf, daß den gekündigten Arbeitern nach Erhöhung des Unterstützungsfonds wieder Aufnahme der Arbeit zu gesichert werde. Als eine bejahende Antwort nicht sofort erfolgte, errichteten 3500 Arbeiter die Tore der Fabrik und besetzten die Räume. Sie erklärten, nicht eher den Platz zu räumen, als eine befriedigende Erklärung auf ihre Forderungen erfolgt sei.

## Ein Zirkus ist zu verkaufen.

### Wird Zirkus Sarrafani von Russland erworben?

Berlin, 15. Juli. (Eigener Bericht.) Wie ein großes internationales Nachrichtenbüro zu melden weiß, soll der Sowjetregierungsruß „Gomek“ die Absicht haben, den deutschen Zirkus Sarrafani käuflich zu erwerben. Es wird von dem Plan gesprochen, die gesamte Zirkus-Organisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stojch-Sarrafani werde in Kürze in Moskau eintreffen, um mit den Uebereinkommen Verhandlungen zu beginnen.

Soweit die Meldung, die zunächst einmal darauf aufmerksam macht, daß irgend etwas mit dem Zirkus Sarrafani im Gange sein muß. Wir haben uns auf die Nachricht aus Moskau hin mit der Leitung des Zirkus-Unternehmens in Verbindung gesetzt. Direktor Stojch-Sarrafani erklärt, daß er bis jetzt über die Absicht der Sowjetregierung, den Zirkus aufzukaufen, offiziell noch nicht unterrichtet wurde. Er hat uns aber bestätigt, daß er seinen gesamten Zirkus-Apparat vor einiger Zeit der Sowjetregierung zum Verkauf angeboten habe.

Es ist in Deutschland wohl allgemein bekannt, daß gerade die Zirkusunternehmen nicht besonders gut dastehen und wir brauchen dabei nur an den katastrophalen Zusammenbruch des Kapitäns Schneider mit seinen Löwen in Italien zu denken, der die Tiere nicht einmal für ein Tringel an die verschiedenen Zoologischen Gärten der Welt loswerden konnte. Beinahe genau so ging es fast allen großen Zirkus-Unternehmen in Deutschland, die nach und nach bis auf wenige große Purlos verblieben. Die immer mehr und mehr angefallene Luxussteuergründe hat auch vor einiger Zeit schon den Zirkus Sarrafani Schwierigkeiten bereitet. Direktor Stojch-Sarrafani sah seinen einzigen Ausweg in der Belgien-Reise, die ihn finanziell auch wieder einigermaßen flott machte, bis schließlich der Brand in Antwerpen alle Zukunftspläne über den Haufen warf. Vor einigen Wochen nun hat Stojch-Sarrafani den Zirkus der Reichsregierung zur Verstaatlichung angeboten, da er der Meinung ist, daß ein derartiges großes, deutsches Unternehmen, das sich nicht durch eigene Schuld in finanziellen Schwierigkeiten befindet, durch Reichsunterstützung als Kulturfaktor für die breiten Massen erhalten bleiben müßte. Der Verkauf durch das Reich wurde vom Innenminister abgelehnt. Daraufhin setzte sich Stojch-Sarrafani mit Mussolini in Verbindung, der auch sofort großes Interesse für die Übernahme des Zirkus an den Tag legte. Tatsächlich besuchte auch eine Spezialkommission das Unternehmen während seines Aufenthaltes in Holland. Aber die Direktion des Zirkus zog ihr Angebot wiederum zurück, nachdem es ihr gelungen war, durch einige gute Geldspiele ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens verwickelte sich aber bald darauf, so daß Stojch-Sarrafani sich nunmehr an die Sowjetregierung wandte, die anscheinend geneigt ist, den deutschen Zirkus aufzukaufen.

# Die Münchener Konferenz.

## Gerüchte um die Südruchtssteuer / Soll der Heringszoll erhöht werden.

m. Berlin, 15. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die auf den 19. und 20. Juli in München anberaumte Konferenz der Ernährungsmittel soll dazu dienen, einen umfassenden Gedankenaustausch zwischen dem Reichsernährungsminister und seinen Kollegen in den Ländern herbeizuführen. Die Konferenz geht zum Teil auch auf Anregungen der Länderregierungen zurück, während umgekehrt der Reichsernährungsminister Freiherr von Braun schon seit langem die Absicht hat, seine Kollegen in den Ländern persönlich kennen zu lernen. Eine feste Tagesordnung ist für die Konferenz nicht gefestigt. Herr v. Braun will ein Referat über die bisherigen agrarpolitischen Maßnahmen des Kabinetts v. Papen und über seine weiteren Pläne halten. Er wird dabei vor allem auf die Förderung der Veredelungswirtschaft zu sprechen kommen und auch das Thema des verstärkten Folschuhes zur Debatte stellen. Die Ländervertreter werden dann jeweils von ihrem Standpunkt aus zu den einzelnen Fragen Stellung nehmen. Ueber die Siedlung will man sich nicht unterhalten, obwohl sie für verschiedene Länder auch in landwirtschaftlicher Beziehung von erheblicher Bedeutung ist.

Wenn in diesem Zusammenhang die Behauptung aufgetaucht ist, daß auf der Länderkonferenz ein Einvernehmen über neue Südruchtssteuern herbeigeführt werden soll, durch die besonders die südeuropäischen Staaten betroffen werden, so ist das durchaus falsch. Beschlüsse sollen überhaupt nicht gefaßt werden. Die Reichsregierung denkt auch nicht daran, den schon unter Schiele aufgetauchten Plan einer Unterbindung der Südruchtssteuer zu verwirklichen oder um eine stärkere Drosselung zu erreichen, eine Südruchtssteuer einzuführen. Es bleibt bei der bisherigen Regelung, wonach sich die Einfuhr nach unseren Verordnungen zu richten hat.

Es wird weiter davon gesprochen, daß der Heringszoll, der jetzt pro Tonne 3 Mark beträgt, auf 9 Mark hinaufgehoben werden soll. Hier liegen die Dinge so, daß die Holländer, Engländer und Skandinavier Heringe in ungeheurer Menge anbieten und Preise machen können, mit denen die deutsche Heringsfischerei wegen der hohen Steuern und sonstigen Lasten nicht Schritt halten kann. Infolgedessen mußte im Laufe der Zeit die Hälfte der deutschen Heringsschiffe stillgelegt werden, was sich selbstverständlich auch recht unheilvoll auf die Hafenstädte ausgewirkt hat. Da ist nun im Reichsernährungsministerium angeregt worden, den Heringszoll hinaufzusetzen, um die ausländische Einfuhr zurückzudrängen und die deutsche Heringsschiffahrt wieder in Fahrt zu bringen. Man hat aber diese Vorschläge zunächst nur zur Kenntnis genommen, weil ein erhöhter Heringszoll aus politischen Gründen nicht gut vertretbar erscheint. Man möchte einmal die skandinavischen Länder nicht verärgern, zum anderen aber verhindern, daß der Heringszoll innenpolitisch zum Kampfbild wird und etwa ebenso behandelt wird wie der Brotpreis. Wahrscheinlich wird das ganze Projekt vorläufig auf unabsehbare Zeit zurückgestellt werden.

## Bayern-Wahlkreis der Wirtschaftspartei trennt sich von der Berliner Parteileitung.

München, 15. Juni. Der Wahlkreis Oberbayern-Schwaben der Wirtschaftspartei teilt mit: „Der Wahlkreis Oberbayern-Schwaben der Wirtschaftspartei hat nunmehr sämtliche Beziehungen zur Berliner Parteileitung endgültig abgebrochen. Diesem Vorgehen haben sich bereits fast alle Ortsgruppen des Wahlkreises angeschlossen und sich mit der bisherigen Wahlkreisvorstandschaft solidarisch erklärt. Der Grund hierfür liegt in den bereits seit längerem bestehenden Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Wahlkreis und der Berliner Parteileitung, die vom Wahlkreis für den in letzter Zeit eingetretenen katastrophalen Niedergang der Partei hauptsächlich verantwortlich gemacht wird.“

## Große Sorgen eines kleinen Fürstentums.

D. Baduz, 15. Juli. Das souveräne Fürstentum Liechtenstein, dessen 11000 Einwohner sich auf elf Gemeinden verteilen, hat zur Zeit einige große Sorgen. Vom Standpunkt der Liechtensteiner aus sind sie zum mindesten ebenso weltbewegend wie die gegenwärtigen weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Fragen. Besonders beschäftigt zu Zeit die „Aufrüstung“ der Polizeimacht die Liechtensteiner. Deswegen ist die Landesregierung im Jahre 1871, nach dem drei Polizeibeamte, dort Landwacht genannt, für die Sicherheit des Staates zu sorgen haben. Solange diese drei ihren Dienst versehen, war die Sicherheit gewährleistet. Nun ist aber einer der Beamten in den Ruhestand getreten. Ein anderer ist seit langer Zeit krank, so daß der letzte Landwacht die

ganze Last allein zu tragen hatte. In einer der letzten Sitzungen des Landtags, der aus 15 Mitgliedern besteht, stand nun die Frage zur Debatte, wie man diesem Uebelstand abhelfen könne. Die besonders ängstlichen Abgeordneten, die anscheinend um den Bestand des Staates bangen, beantragten Aufhebung des alten Gesetzes und „Aufrüstung“ der Polizeimacht auf insgesamt zehn Beamte. Als Grund wurde angegeben, daß die Einwohnerzahl des Fürstentums inzwischen bedeutend gestiegen sei (höchstlich nicht allein durch Einwanderung von Steuerhinterziehern und Devisenschiebern). Aus Erparnisgründen lehnte der Landtag diesen Antrag ab und beschloß lediglich die Einstellung von weiteren fünf Polizeibeamten, so daß nunmehr sechs Landwacht die gefährdete Sicherheit und Ordnung aufrecht zu erhalten haben.

In einer anderen Angelegenheit wird es nunmehr zu einer Volksabstimmung kommen. Die Gemeinde Schellenberg war bisher gezwungen, das notwendige Trinkwasser aus den benachbarten Gemeinden Mauren und Rugell zu holen, die beide je eine halbe Stunde weit von Schellenberg entfernt liegen. Die beiden wasserliefernden Gemeinden sind jetzt nicht mehr geneigt, Schellenberg weiter mit Trinkwasser zu versorgen. Die Frage des Baues einer eigenen Wasserleitung wird für Schellenberg nunmehr akut. Die Gemeinde will bauen, sie hat jedoch kein Geld. Der liechtensteinische Landtag hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, Schellenberg 30 000 Franken Beihilfe zu gewähren. Eine derartige einmalige Ausgabe aus Staatsmitteln unterliegt jedoch nach der liechtensteinischen Verfassung der Volksabstimmung, da der Landtag nur berechtigt ist, Neuausgaben bis zu 10 000 Franken zu bewilligen. Drei Gemeinden müssen verfassungsgemäß das Begehren auf Volksabstimmung stellen, was Schellenberg, Mauren und Rugell in den nächsten Tagen auch tun werden.

# Wolkenbruch über Berlin.

## 500 Alarmierungen der Feuerwehr. / Löschzüge und Mannschaften reichen nicht aus.

m. Berlin, 15. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Wettervorhersage vom Donnerstag vormittag für Berlin hatte sich sehr schnell bestätigt. Während am Abend unter Blitz und Donner sich die Wolken über der Reichshauptstadt zusammenzogen, geschah kurz nach Mitternacht die schwere Entladung der Regenmassen. In der Zeit zwischen 2 Uhr 20 morgens gingen ganz außerordentlich große Mengen Wasser über Berlin nieder. Bezeichnend auch für das Anwetter ist der Alarm der Feuerwehr, die nicht weniger als fünf hundertmal zur Hilfe gerufen werden mußte. Gegen 2 Uhr mußte notgedrungen für mehrere Wochen der Ausnahmezustand erklärt werden. Bei diesem Ausnahmezustand fährt nicht wie sonst ein voller Löschzug auf die Meldung aus, sondern nur ein Wagen, der, falls es notwendig erscheint, sofort Verstärkung herbeiruft. Auf diese Weise läßt sich am besten eine überstarke Inanspruchnahme der Feuerwehr vermeiden. In sehr vielen Fällen wurden einfach auch den Hausbesitzern Geräte zur Verfügung gestellt, um die Kelleranlagen auszupumpen. Teilweise hatten die Beamten bis in die Vormittagsstunden des Freitag mit den Aufräumungsarbeiten an den gefährdeten Stellen der Stadt zu tun. In verschiedenen Straßen stand das Wasser bis zu einem Meter hoch.

## Riesenbrand im Hafen von Antwerpen.

### Kommunistische Terroristen als Brandstifter?

U. Antwerpen, 14. Juli. In einem Holzlager im Hafen von Antwerpen ist am Donnerstagabend ein riesiges Schandfeuer ausgebrochen, das sich mit rasender Geschwindigkeit ausbreitete. Die Hafensicherwehr und sämtliche Feuerwehren der Antwerpener Kommune wurden alarmiert. Der Brand war bis Mitternacht noch nicht gelöscht. Die Arbeit der Feuerwehr mußte sich auf die Eindämmung des Brandherdes beschränken. Der durch das Feuer angerichtete Schaden ist unübersehbar. Nach den polizeilichen Feststellungen ist Brandstiftung anzunehmen. Man

nimmt an, daß kommunistische Terroristen den Brand angelegt haben.

## 800 Wellenstillege sollen getötet werden.

DD. Breslau, 15. Juli. Vor einigen Wochen kamen in Breslau mehrere Fälle von Papageienkrankheit vor. Als Ursprungsherd der Krankheit wurde die Wellenstillege-Farm bei Pissa festgestellt. Ein vom Robert-Koch-Institut beauftragter Sachverständiger kam zu dem Schluß, daß eine ganze Anzahl von Vögeln den Krankheitserreger in sich trugen, und empfahl daher die Tötung der gesamten 800 Tiere. Der Regierungspräsident von Breslau hat inzwischen den Breslauer Polizeipräsidenten beauftragt, mit der Inhaberin zur Ueberlassung des gesamten Tierbestandes in Verhandlungen zu treten, und hat als Entschädigung 3000 RM. geboten.

# Aufruhr in der Borinage.

Fahrt durchs belgische Streikgebiet. / Von Otto von Hanke.

Charleroi, im Juli 1932.

## Tanks sind aufgefahren

Auf dem Weg von Brüssel südwärts ins Kohlenrevier der Borinage wird unser Wagen wohl gezählte achtmal aufgehalten und revidiert. Nur zweimal sind es Polizeieinheiten, die sich für unsere Papiere und unsere Absichten im Streikgebiet interessieren. Sonst haben wir es mit feldmäßig ausgerüstetem Militär zu tun. Am Straßenrand sind Tanks aufgefahren; Lenker und Maschinengewehrgehäusen liegen im Schatten der grün-grauen Ungetümme. Auch ein paar schwarze Gesichter zeigen sich unter der flachen Stahlhaube. Die Belgier beginnen das Beispiel der Franzosen nachzuahmen: sie rekrutieren den Kongo, sie holen das erste Menschenmaterial aus dem Bevölkerungsstaubden Afrika heraus.

Hier in der Borinage, dicht an der französischen Grenze, befinden wir uns im reinwallonischen Sprachgebiet. Trotzdem sprechen die Soldaten und Offiziere ausnahmslos französisch. Vor einigen Jahren noch hätte man hierher wohl Truppen aus dem flämischen, anderssprachigen Norden geschickt. Aber Flamen sind heute nicht einmal mehr gegen Wallonen zuverlässig.

## Glascherben gegen Kavallerie.

Durch die trostlose, grauschwarze Landschaft der Kohlenzechen, Kohlenhalden. Die strahlendste Sonne, das schönste Himmelblau kann diese Gegend nicht heller und freundlicher machen. Landstrassen, Dorfstrassen, Industriestadt, wieder ein Stück Landstraße — das geht alles unmerklich ineinander über. Die ewigen Reihenhäuser mit zahllosen Schnapsbuden, Barbierläden, kleinen, billigen Kinos; dann Kilometerweit wieder nur Halben, Jedeneingänge, Gleisanlagen, Industrieanläge.

In dieser Gegend lebte Vincent van Gogh, bevor er Maler wurde. Man versteht, daß er in dieser Hölle von Kohlenstaub und industrieller Zivilisation von dem Drang erfaßt wurde, die Menschheit zu retten, und daß er ein freireligiöser Prediger wurde.

Diese Straßen sehen unheimlich aus, besonders unheimlich, da sie jetzt so menschenleer und verlassen daliegen. Wir haben zweimal Reifenschäden, Unfälle beidemals: dichtgestreute, dicke Glascherben. Das ist auf der Straße zwischen der Provinzhauptstadt Mons im Hennegau und Frameries. In einer Kneipe erfahren wir, daß die Scherben sich nicht gegen durchfahrende Automobilisten richteten. Aber es hat bis gestern spät in die Nacht Kavallerie-attaken gegen Demonstrationen der Streikenden gegeben. Die Glascherben sind also gegen Pferdehufe getreut.

Das Etammet hier „Aux trois étiles“ ist ziemlich gut besucht. Arbeiter, Arbeiterfrauen — die meisten von ihnen mit den grünen Punkten im Gesicht, die von irgendwelchen Sprengschüssen herkommen. Wichtige Pulverteller, die sich in die Haut fressen — man bringt sie niemals mehr los.

## Überall die gleiche Not.

Wir hören unter den Leuten herum. Immer dasselbe Lied: Starke Herabsetzungen der Belegschaften, gleichzeitig harter Lohnabbau für alle, die noch in die Gruben einfahren. Die Not packt die Minenarbeiter von zwei Seiten, und es gibt anscheinend keinen Ausweg.

Die Führung? Man darf das Wort kaum erwähnen. Sie ist, wahrscheinlich ungerecht und übertrieben, jedoch ehrlicher Haß gegen die „Salontypen“, die „Minister“. Wenn der alte Banderwilde, Würdenträger, Kongresspräsident und Premierminister der Sozialdemokratie, nur ein wenig in den Kneipen herumhören wollte... Die Leute sind ziellos radikal. Aber von Moskau versprechen sie sich auch nicht viel, sind mißtrauisch gegen die politischen Parolen. „Die heutigen unsere Rücken auch bloß zu ihrem großen Kartenspiel“, sagt ein alter Mineur, „und ob es Kapitalismus oder Revolution ist — wir verpöhlen es gleich stark auf unserer Rücken.“

Als wir wieder ins Freie, aus dem Alkoholrausch in den Kohlengruben und -staub treten, ziehen ein paar Militärflieger hoch im Blauen ihre Kreise. Man fürchtet nach wie vor Ansammlungen, Gewaltakte kleiner Gruppen. Jetzt liegen die Straßen ruhig da. Aber eine Viertelstunde weiter draußen kommen wir an einem rauchenden völlig niedergebrannten Trümmerhaufen vorbei. Der Garten rings um den Rest ist zertreten, verwüstet, die Glashauser demoliert. Am merkwürdigsten: man sieht nichts von der Tätigkeit der Feuerwehr, keine Wasserläden von einer vergangenen Löschaktion stehen da...

## „Vorläufig noch passiv“

Das war gestern noch — hören wir später in Marzhienne — der schöne Schloßbesitz eines Generaldirektors der Minen. Das

große Grundstück wurde planmäßig überfallen, an mehreren Stellen gleichzeitig angezündet; die Feuerwehren des Ortes und der umliegenden Zechen waren entgegen ihrer sonstigen Fixiertheit sehr langsam — und sie lehrten auf halbem Wege um, als sich Widerstand gegen sie zeigte. Das Schloß hieß plötzlich „La Bastille“. Die Bastille mußte abbrennen.

Aktionen der Wut und der Verzweiflung, die sich übrigens, wie wir beobachten konnten, auch gegen Gewerkschafts- und Parteihäuser der eigenen Partei richteten. Nahe bei Solimont hat man so das Parteibüro kurz und klein geschlagen...

Und überall Militär, Militär. Die Haltung der Arbeiter finster, vorläufig noch passiv. Wo Soldaten sind, zeigen sich keine Demonstrationen. Von vielen Fabrikshornsteinen hier in Charleroi wehen ganz neue rote und schwarze Fahnen...

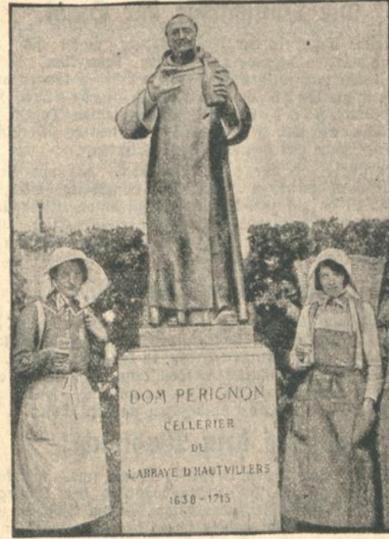
## Humor.

**Keine Sorge.** Nachbar (zum kleinen Jungen): „Wo läufst Du denn so früh hin?“ — „Nur was für die Mütter beim Kaufmann holen.“ — „Gib aber acht, daß Du das Geld nicht verlierst!“ — „Gib's gar nicht. Wir nehmen alles auf Pump.“ — (Haag'sche Courant.)

**Im Heiratsbüro.** Herr (zum Vermittler): „Über die Dame, deren Bild Sie mir gezeigt haben, ist brünett. Ich ziehe Blondinen vor.“ — „Macht nichts! Ich werde ihr einfach sagen, daß sie sich umarbeiten soll.“ — (Le Rire.)

**Unvorhergesehen.** Sie (im Cheftreit): „Vor unserer Verheiratung hast Du mir immer beteuert, daß Du mich lieben würdest mein Leben lang.“ — „Na, konnte ich denn damals wissen, daß Du so lange leben würdest?“ — (Il. Motto per ridere.)

## Frankreich ehrt den Vater des Champagners.



Eine Feier in Epermay (bei Reims) am Denkmal von Dom Perignon, der vor 250 Jahren den ersten Champagner-Wein kelterte. Perignon war Kellermeister in dem Kloster von Hautvilliers in der Champagne, die dem neuen Getränk den Namen gab.

## Taucherarbeit am gesunkenen U-Boot.

Das italienische Taucherschiff „Artiglio“, bekannt durch die Hebung der Goldschätze von dem Wrack des Dampfers „Egyp“, hat vergebliche Rettungsversuche an dem gesunkenen französischen Unterseeboot „Promethee“ unternommen. Der ständige Berichterstatter der „Times“ an Bord des „Artiglio“ meldet darüber bisher unbekannte Einzelheiten, die jeder mit Interesse lesen wird, der an dem Schicksal der verlorenen Unterseebootmannschaft Anteil nimmt. Allerdings konnten auch die Taucher des „Artiglio“ nur feststellen, daß 72 Stunden nach dem Sinken des U-Bootes — jede Hoffnung auf Rettung ausgegeben werden mußte.

Raffaelli, der Haupttaucher des „Artiglio“, hatte mit Zustimmung der Seebehörden des französischen Hafens Cherbourg einen genauen Plan zur Hebung des gesunkenen Unterseebootes ausgearbeitet. Die Ausführung mußte aber aufgegeben werden, weil teils der in Cherbourg vorhandenen Schwimmbocks einer Hebelkraft von mehr als 700 Tonnen gewachsen war. Das Unterseeboot hatte eine Wasserdrängung von 1500 Tonnen. Es blieb also nichts übrig, als durch Taucher zu ermitteln, ob die eingeschlossene Mannschaft des Unterseebootes noch Lebenszeichen gab und ob im bejahenden Falle irgendwelche Rettungsmöglichkeiten vorhanden war. Das Taucherschiff wurde an der Unfallstelle an sechs Bojen besetzt. Drei französische Admirale verfolgten an Bord des Schiffes die Taucherarbeiten.

Als erster ging der italienische Taucher Sodini in die Tiefe, und zwar in einer Beobachtungshülle, die nicht mit Gliedmaßen versehen ist. Nachdem er eine Stunde lang gesucht hatte, sah der Taucher das Unterseeboot auf dem Meeresboden liegen, aufrecht und auf glatten Kiel. Um eine Verbindung mit dem Inneren des Unterseebootes herzustellen, wurde der Taucher auf das Deck gehoben und mit Hilfe der schweren Ausrüstung in der Nähe des Turmes wiederholt gelüftet und wieder herabgelassen. Jedes Aufschlagen des schweren Gewichtes auf das Deck mußte im Inneren des Bootes einen ungeheuren Lärm hervorrufen. Die Antwort der Mannschaft hätte irgend ein Lebenszeichen sein müssen. Der Taucher lauschte jedesmal nach dem Aufschlagen eines Gewichtes mehrere Minuten gespannt, ebenso die Mannschaft eines französischen Motorbootes, die ganz in der Nähe des Taucherschiffes durch einen Mikrophon-Hörer mit dem Unterseeboot in Verbindung stand. Aber kein Lebenszeichen wurde hörbar.

Um eine bessere Beobachtungsmöglichkeit zu schaffen, wurden sämtliche Motoren, Betriebs- und Pumpmaschinen abgestellt. Im Inneren

des Unterseebootes blieb aber nach wie vor alles still. Der Taucher gab nun nach oben die telephonische Anweisung, ihn auf dem Deck des Unterseebootes langsam vorwärts zu bewegen. Er konnte dabei feststellen, daß mehrere Luken offenstanden. Nach der ganzen Lage der Umstände kann kaum ein Zweifel bestehen, daß das Unterseeboot mit Wasser vollgelaufen ist und daß keine Zeit mehr vorhanden war, die Abdichtungstüren zu schließen. Der Taucher bemerkte an einer Stelle des Unterseebootes eine dunkle Masse, die er zunächst für den Körper eines Matrosen hielt. Bei näherem Zusehen entdeckte er aber, daß es sich um ein Bündel SignalfLAGGEN handelte, die von einem Verschluß herabhängten. Nach fast zweistündiger Beobachtung kam der Taucher wieder ans Tageslicht. Die Strömung war so stark, daß die Taucherhülle bei dem Auftauchen hin- und hergeschleudert wurde und der Taucher alle Mühe hatte, sich vor einem Zusammenprall mit der Stahlwand seiner Hülle zu schützen.

In den frühen Abendstunden, als die Strömung sich etwas gelegt hatte, machte ein anderer Taucher einen Versuch. Diesmal wurde eine Ausrüstung mit Gliedmaßen verwendet, die dem Taucher die Möglichkeit gibt, auf dem Meeresgrund zu gehen und seine Arme zu gebrauchen. Der Taucher hatte den Auftrag, mit einem Hammer gegen die Außenwand des Unterseebootes zu klopfen und eine etwaige Antwort auf die Klopfzeichen abzuwarten. Der Versuch schlug indessen fehl. Die Strömung war so stark, daß der Taucher nicht aufrecht stehen konnte. Die Ausrüstung fiel mit der Vorderseite auf den Meeresboden, so daß der Taucher überhaupt nichts sehen konnte und wieder gehoben werden mußte.

In der Frühe des nächsten Tages wurde der Versuch wiederholt, diesmal mit Erfolg. Auf das Klopfen mit dem Hammer erfolgte keine Antwort. Zuerst glaubte man am Mikrophon etwas wie ein Klopfen aus dem Inneren zu hören. Es stellte sich aber bald heraus, daß es sich dabei um Geräusche handelte, die der Taucher bei dem Bewegen der Gliedmaßen oder bei dem Hantieren mit dem Hammer verursachte. Man hielt es nun für sicher, daß alles Leben innerhalb des Unterseebootes erloschen war, und das Taucherschiff dampfte nach Cherbourg, um der Seebehörde Bericht zu erstatten. Dann fuhr es nach Brest weiter. Ein französischer Taucher, der von einem gewöhnlichen Dampfer aus einen Abstieg unternahm, vermochte mit dem gesunkenen Unterseeboot überhaupt keine Verbindung herzustellen.

FÜR DEN **Saison-Schlussverkauf** keine minderwertige Ware, sondern



**ZAHLREICHE SALAMANDER ARTIKEL  
ZU HERABGESETZTEN PREISEN**

also auch im Saison-Schlussverkauf **NUR ECHE SALAMANDER-QUALITÄT**

**6** 50 **2 SONDERPREISE FÜR DAMENSCHUHE** **8** 50

**SALAMANDER**

KARLSRUHE

KAISERSTR. 175

### Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 15. Juli 1932.

#### Die Obstmärkte der Stadt.

Das reiche Ergebnis der Frühhobsternte macht sich auf den Karlsruher Märkten besonders angenehm bemerkbar. Neben den schwarzen, roten und weißen Kirjchen gibt es immer noch reichliche Mengen an Erdbeeren, Johannisbeeren, Heidelbeeren und Himbeeren. In den letzten Tagen sind auch Stachelbeeren und Pfirsiche — letztere allerdings Auslandsware — stark auf den Märkten vertreten.

Die verstärkte Zufuhr von Beerenobst, das von den Hausfrauen besonders gerne zu Marmelade verarbeitet wird, ist zu einem gut Teil darauf zurückzuführen, daß unsere Kleingärtner sich der Züchtung von Beerenobst mit besonderem Eifer gewidmet haben, so daß viele imstande sind, einen Teil ihrer Beerenerte dem Markt zuzuführen.

#### Saisonabschluss-Verkauf.

Zur Behebung von Zweifeln weist die Handelskammer Karlsruhe darauf hin, daß in den Saisonabschluss-Verkauf, der wie wir bereits bekanntgegeben haben, in der Zeit vom 16. bis einschließlich 30. Juli veranstaltet werden kann, auch Kinderkleidung, sowie Fuß- und Modewaren und ferner Web-, Wirt- und Strickwaren einbezogen werden dürfen.

#### Sichere dein Wahlrecht!

Die Wählerlisten liegen in dieser Woche aus. Pflicht eines jeden Staatsbürgers ist, die Listen während der Auslegungszeit einzusehen oder durch eine zuverlässige Person einsehen zu lassen. Fehlt sein Name, so muß er dies sofort der Gemeindebehörde mitteilen.

#### Wichtig für Auslands-Reisende!

Wählen kann man nur in Deutschland.

Auf Grund mehrfacher Anfragen teilen wir mit, daß eine Beteiligung an der Reichstagswahl nur möglich ist innerhalb der deutschen Reichsgrenzen und unter bestimmten Voraussetzungen auf reichsdeutschen Schiffen, die sich auf hoher See befinden. Reichsdeutsche Stimmberechtigte, die sich urlaushalber oder aus sonstigen Gründen im Auslande befinden, können nur dann ihr Stimmrecht ausüben, wenn sie sich zu diesem Zweck über die Grenze nach Deutschland zurückbegeben und, mit einem Wahlschein ausgestattet, im nächstgelegenen Wahllokal wählen. Die Stimmabgabe bei irgendwelchen Auslandsvertretungen ist nicht möglich.

**Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie.** In der Donnerstag-Vormittagsziehung kamen folgende größere Gewinne heraus: 50 000 RM. auf die Nr. 279 354, 10 000 RM. auf die Nr. 209 030, 5000 RM. auf die Nr. 387 503, je 3000 RM. auf die Nrn. 59 518 und 265 813 und in der Nachmittags-Ziehung je 10 000 RM. auf die Nrn. 170 835 und 366 038, je 5000 RM. auf die Nrn. 91 528, 159 539 und 354 809, je 3000 RM. auf die Nrn. 138 288 und 227 713.

**Unfall.** In der Bachstraße stürzte ein Malerlehrling von einer Leiter und zog sich dabei eine erhebliche Verletzung zu, die seine Aufnahme ins Städtische Krankenhaus erforderlich machte.

**Schwischer Goldstich.** Ein Bewohner der Oststadt gelangte zur Anzeige, weil er im Botanengarten unbefugt forsten fällte.

**Wahlsaal zum Rathaus:** In den vollständig renovierten Räumen findet Samstag ab 8 Uhr Eröffnung des Wahllokal statt.

**Naturtheater Durlach.** Am Sonntag, den 17. cr. gelangt der neue Schwanz: „Liebe im Lemo“ zur Aufführung. Besetzung sind Alfred Land, Arthur Grandel, Josef Döber, Kurt Schwall, Ernst Kaur, Wolf Bauer-Görten, Ellen Land, Eva Hies, Josef Marlow, Eva Schwall, Renne Schneider und Sonia Arnold. Der Beginn ist 16 Uhr.

#### Frauen, „die nichts zum Anziehen“ haben,

haben sich einen Termin gemerkt, den 16. Juli! Den Beginn des Saison-Schlussverkaufs bei Knopf! Frauen, die nichts zum Anziehen“ haben — das sind, kurz gesagt, — alle Frauen! Frauen sind unheimlich praktisch! Sie wissen, daß das Haus Knopf jetzt gezwungen ist, seine Lager schonungslos zu räumen. Darum warten sie alle in Karlsruhe und Umgebung auf den 16. Juli.

Jamohl meine Damen, Sie rechnen durchaus richtig: Sie werden die Mode dieser augenblicklichen Saison, das Neueste, das Aktuellste, zu Spottpreisen erwerben, denn die noch neuere, noch aktuellere Mode von morgen und übermorgen, steht vor der Tür und begehrt Einlaß und Platz! Sie wissen ja, daß Ihnen nichts Bekaltetes geboten wird, deshalb waren Sie so geduldig und eben für diese Geduld werden Sie überreich belohnt werden.

Kleider, Mäntel, Blusen, Röcke — ganze Serien aber auch Einzelstücke billig, billig, noch billiger!!! Hüte in allen Formen, Stoffen, Geflechten und Farben, schief, gerade, bunt oder schlicht. Sie brauchen nur zu wählen, „Er“ erlaubt's, denn diese Ausgabe drückt „Jah“ nicht. Brauchen Sie Schuhe? dann beden Sie sich jetzt ein! Oder nähren Sie Ihre Kleider etwa selber? Dann schauen Sie sich bitte in der Stoffabteilung um — alles zu Ihrer Verfügung! Gehen Sie durch alle Etagen — alles was der Mode unterliegt und einiges mehr, ist billiger denn je! Und nicht vergessen, „Jah“ mitzubringen: Knopfs Saison-Schlussverkauf hat nicht nur den Frauen etwas zu sagen. Es gibt auch Männer die billig kaufen möchten.

## Die Sparkasse wertet auf.

25 Prozent für Aufwertungsgulhaben.

Die Feststellung der Aufwertungsansprüche der hiesigen Stadt. Sparkasse hat sich durch zahlreiche langwierige Rechtsstreite bis in die letzten Monate verzögert. Nunmehr sind jedoch alle Streitverfahren zum Abschluß gebracht, so daß es der Sparkasse möglich geworden ist, den endgültigen Aufwertungsatz für die Spareinlagen festzusetzen. Das vorhandene Aufwertungsvermögen gestattet, die bisher mit 18% Proz. berechnete Aufwertungsquote auf 25 Proz. des Goldmarkwertes der Spareinlagen (und zwar sowohl bei der Sparkasse als auch der bei der früheren Privatparagelgesellschaft) zu erhöhen und damit den normalen Hypothekenaufwertungsatz zu erreichen.

Die Sparkasse wird nun mit der Berechnung des erhöhten Satzes beginnen; da diese Arbeit einen Zeitraum von etwa 6 Monaten in Anspruch nehmen wird, kann die Guttschrift des erhöhten Aufwertungsbeitrages erst gegen Schluß des Jahres 1932 erfolgen. Anträge auf vorzeitige Guttschrift können im Interesse einer gleichmäßigen Behandlung aller Aufwertungsparageläubiger und einer Beschleunigung der Abschlußarbeiten nicht berücksichtigt werden.

Der gesamte Aufwertungsbeitrag (also 25 Prozent des Goldmarkwertes der Spareinlagen) wird vom 1. Januar 1932 ab zu dem für die Reichsmarkspareinlagen maßgebenden Satz verzinst. Eine Auszahlung von Sparguthaben kann allerdings mit Rücksicht darauf, daß die Aufwertungshypotheken nur sehr schwer flüssig gemacht werden können, im Laufe dieses Jahres überhaupt nicht und zu Beginn des nächsten Jahres voraussichtlich nur in ganz bescheidenem Umfange in Frage kommen.

Immerhin wird die Nachricht von der erhöhten Aufwertung der städtischen Sparkasse bei den Einlegern der Sparkasse freudig begrüßt werden.

#### Gerichtsferien.

Vom 15. Juli bis 15. September.

Die Gerichtsferien beginnen mit dem 15. Juli und dauern bis 15. September. Ueber sie besteht im Publikum vielfach die Meinung, als ob die Gerichte während dieser zwei Monate gänzlich ihre Tätigkeit ruhen lassen würden. Dem ist aber nicht so.

Während der Gerichts-Ferien“ das Gerichtsgebäude bestritt, wird kaum etwas von Ferien oder Ferienstimmung gewahrt. Der Justizbetrieb wird nach außen hin in gewohnter Weise fortgeführt.

Die Rechtspflege kimmert sich weiter um uns. Insbesondere erfahren die Strafprozesse keine Unterbrechung. Für die Zivilrechtspflege gibt es eine gewisse Atempause, während der die Herren Richter, Staatsanwälte, Justizbeamten und Verteidiger abwechselnd in den Urlaub fahren, um ihre wohlverdiente Erholung zu suchen. Die eine Hälfte erholt sich in den ersten, die andere in den nächsten vier Wochen, wobei sie sich während ihrer Abwesenheit vertreten lassen. Inzwischen werden bei dem Land- und Amtsgericht die eiligen Zivilsachen erledigt, während die Strafjustiz keine Unterbrechung ihrer Tätigkeit erfährt. Selbst das Schwurgericht hat schon während der Gerichtsferien getagt.

Die Zahl der Berufungskammern ist während der Gerichtsferien auf die Hälfte herabgesetzt, die als Ferienstraffammern weiter tagen. Beim Schöffengericht werden zwei Abteilungen zusammengelegt. Vor allem sucht man die Fälle zu erledigen, in denen sich Angeklagte in Untersuchungshaft befinden, um diese nicht über Gebühr auszudehnen; dieser Umstand bringt es mit sich, daß auch weniger wichtige Sachen während der Gerichtsferien verhandelt werden.

Geschäfte, die keine Eile haben, ruhen. Zahlreiche Sachen, die keinen Aufschub erliden dürfen, sind durch das Gesetz ausdrücklich als Ferienfachen gekennzeichnet. Neben Strafsachen werden Sachen, die Arreste und einstweilige Verfügungen betreffen, gleichfalls während der Gerichtsferien bearbeitet, ferner Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern, Arbeitgebern und Arbeitnehmern bezüglich des Arbeits- und Dienstverhältnisses. Ferienfachen sind alle Wechselnachen, Unterhaltungsansprüche unehelicher Kinder, Miet- und Marktflächen, sowie Streitigkeiten über Fortführung eines begonnenen Baues.

Unbeeinträchtigt von den Ferien bleiben das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren, das Konturs- und Geschäftsaufsichtsverfahren und das Kostenfestsetzungsverfahren.

Man sieht also, daß die Gerichtsferien arbeitsreiche Ferien sind, während denen von einem Stillstand des Justizbetriebes nicht die Rede sein kann.

Wasserstand des Rheins.

Badenau, 496 Stm., gestern 406 Stm.
Schutterbad, 300 Stm., gestern 285 Stm.
Rheinweiler, plus 072 Stm., gestern plus 068 Stm.
Rehl, 431 Stm., gestern 440 Stm.
Maxau, 646 Stm., gestern 633 Stm., mittags 12 Uhr: 650 Stm., abends 6 Uhr: 649 Stm.
Manauheim, 581 Stm., gestern 585 Stm.

#### Geschäftliche Mitteilungen.

Am kommenden Sonntag veranstaltet die Reichsvoft eine weitere der beliebten Fahrten mit Klubschleppschiffen durch das Oberrhein, Durlach bis Rheinfelden, Kniebis, Albersheim, Marn, Karlsruhe, (Rheinfelden bis Kniebis).

Der Saison-Schlussverkauf im Schuhhaus Stern, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 22, beginnt morgen, Samstag, und vertritt diesmal das Stadtschloß zu werden. Die Preise sind trotz der bekannten Qualitäten außerordentlich billig. Die Auswahl ist so groß wie noch nie.

Weinprobe. Die Weinprobe zu der am Mittwoch, den 20. Juli, stattfindenden Weinversteigerung der Grünmader Weinmark-Vereinigung, die wiederum schöne Gewinne des 3er und 4er Jahrganges bot, war von Weinliebhabern wie immer zahlreich besucht, wobei die einzelnen aufgetheilten Nummern besondere Anerkennung fanden. Die mindesten Weine von schöner Art lassen erkennen, daß man auch an der Unterbarrd in der verschiedenen Kellerreien auf sorgfältige Behandlung der Weine bedacht ist. Es werden insgesamt etwa 46 000 Liter aus besseren und besten Unterbarrder Vagen versteigert.

#### Gaukamp Turner gegen Sportler

am 16. Juli im Phönixstadion.

Am Samstag nachmittag wird im Wildparkstadion ab 1/2 Uhr eine leichtathletische Veranstaltung zur Durchführung gelangen, bei der außerordentliche Leistungen zu sehen sind. Als Spitzenläufer der D.L. muß der junge Kullmann vom M.T.B. genannt werden, der vor 14 Tagen bei den deutschen Meisterkämpfen in Hannover in der schweren Prüfung des Zehnkampf sich ehrenvoll an fünfter Stelle platzieren konnte. Dieses Resultat macht ihn für den Samstag zum unbestrittenen Favoriten. Im Hochsprung erreichte er vor kurzem 1,80 Meter und im Kugelstoßen 14,39 Meter, alles Leistungen die nicht allzuoft gezeigt werden. Ihm gegenüber steht auf Seite der D.S.B. Lampe r vom Sp. Ettlingen der in den letzten Wochen in der vorderen Reihe der deutschen Werfer gerückt ist. Besonders das Diskuswerfen ist seine Domäne. Bei den Nibelungenspielen in Worms konnte er am letzten Sonntag mit 46,11 Meter eine Leistung erzielen, die ihn an die zweite Stelle in Deutschland rückt. Die Leistung ist etwas besser als die von Hirschfeld und steht der deutschen Bestleistung durch Sievert nur wenig nach. Im Kugelstoßen ist Lampert gleichfalls zu Hause. Am letzten Sonntag kam er auf 14,19 Meter, dabei ist in dieser Disziplin noch eine Leistungsverbesserung von ihm zu erwarten. Merkle, vom A.L.B. kann ebenfalls an 14 Meter stoßen, jedoch hier eine Bezeugung gegeben ist, wie sie auf den Süddeutschen Meisterkämpfen bei der Verbände nicht besser war. Schade, daß Kiehlung als vierter 14 Meter Stößer z. Zt. nicht in Karlsruhe ist.

Auch der Hochsprung läßt spannende Kämpfe erwarten, die nur durch die Tagesform entschieden werden dürften. Neben Kullmann ist hier sein Klubkamerad Roth zu nennen, aber auch Fujjelmier und Hammerich von der D.S.B. haben schon 1,80 geschafft, jedoch der Ausgang dieser Konkurrenz reichlich offen ist. Im Speerwerfen wird Kullmann der Sieg wohl nicht zu nehmen sein, um die Plätze werden aber die nächsten um 50 Zentimeter beieinander sein und auch diese Würde dürften bei 300 Meter liegen.

Die Mittelstrecken sehen die bekannten Durlacher Turnmeister Maier und Schmidt im Kampf mit den D.S.B.lern Kübler, Kirner und Weber die einen Kampf erst am Zielband als erledigt betrachten, so daß auch hier Kampf auf der ganzen Linie zu sehen sein wird. Der erfolgreiche Wirt von der D.L., jetzt Reichsbahnportier in Karlsruhe wird bei den 3000 Meter Lauf in Köhler einen treuen Begleiter finden. Der Weisprung dürfte der D.S.B. mit den Polzischen Stoll und Baumfieger wohl nicht zu nehmen sein. Die beiden erreichten am letzten Sonntag 6,51 Meter und 6,75 Meter, was ihnen unbedingt Ausichten eröffnet. Die Veranstaltung wird in 2 1/2 Stunden in gedrängter Form Spitzenleistungen der Leichtathletik bieten, wobei nur Entscheidungen und keine Vorkämpfe ausgetragen werden.

#### Wassertemperaturen heute früh 8 Uhr:

Bodensee bei Konstanz 18 Grad.  
Rhein bei Karlsruhe 18 Grad.  
Karlsruhe-Rappenwört (Badeboden) 21 Grad.

#### Ganz kleine Preise blieben übrig!!

Wenn bei Hermann Tieg in Karlsruhe am Samstag-Morgen um 8.30 Uhr die Gitter geöffnet werden, dann bedeutet das den Beginn einer Veranstaltung, die mit ihren Leistungen nur einmal jährlich wiederkehrt.

Der Saison-Schlussverkauf bezweckt, in fast allen Abteilungen die lagernden Waren unter allen Umständen zu räumen. Hermann Tieg hat zur Erreichung dieses Zieles die Preise gemäßig heruntergesetzt.

Dadurch ist es auch bei dem geschmälerten Einkommen jedermann möglich gemacht, seinen Bedarf in dieser Veranstaltung zu decken.

Das Erscheinen Sie aus dem der vorliegenden Ausgabe beigefügten 4seitigen Preisverzeichnis der Firma Hermann Tieg, Karlsruhe.

Große Vorteile bietet Ihnen unser

# Saison-Schluss-Verkauf!

- Opanken der leichte Sommerschuh, prächtvolle Modelle . . . . . 4.50
- Damen-Lack-Spangenschuhe schöne bequeme Form . . . . . 4.95
- Braune Dam.-Spangenschuhe Block-Abs., kleine Garnitur . . . . . 4.95
- Weisse Leinen-Spangen und Pumps L. XIV.-Absatz u. Block-Absatz mit schwarz u. brauner Garnitur . . . . . 3.95

- Weisse Leinen-Spangenschuhe mit Kreppsohle 22/24 1.15, 25/26 1.25, 27/30 1.65, 31/35 1.78, 36/39 2.15
- Braune Leinen-Schnürhalbschuhe mit Kreppsohle 27/30 1.78, 31/35 1.88, 36/39 2.35
- Braune Turnschuhe mit Gummisohle 22/28 1.19, 29/35 1.29, 36/39 1.39, 40/42 1.49
- Braune Rindleder-Sandalen, durchgenäht 27/30 2.50, 31/35 3.15, 36/39 3.75, 40/42 3.95, 43/46 4.45
- Herren-Halbschuhe, braun und schwarz, weiß, ged. gute Ausführung . . . . . 6.50

- Schwarze Kinder-Spangenschuhe, bequeme Form 27/30 3.75, 31/35 4.25
- Braune Kinder-Spangenschuhe, m. schöner Garnitur 27/30 4.05, 31/35 4.45
- Schw. Kinder-Schnürhalbschuhe, breite Form . . . . . 27/30 4.45, 30/35 4.70
- Braune Boxcall-Schnürhalbschuhe, Sportmodell . . . . . 27/30 4.95, 31/35 5.65

Unübertroffen billig

Ein Posten feinfarbiger Damen-Spangen u. Pumps elegante Modelle mit L. XIV. und Block-Absätze, darunter erstklassige Fabrikate. . . . . Paar	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
	2.95	3.95	4.95	5.95	6.95

Jedes Paar wird bereitwilligst aus dem Fenster genommen

10% RABATT  
außer Markenartikel u. im Preise ber. herabges. Ware

#### Für den Herrn die Qualitätsmarke

- echt Boxcall, braun u. schwarz, eleg. Modelle, Rahmearbeit . . . . . 8.50
- „Mercedes“ Boxcall-Herren-Halbschuhe u. Damen-Spangenschuhe in dunkelbraun, schwarz u. Lack, mit L. XIV. u. Block-Absatz . . . . . 9.75



Ein Posten „Mercedes“ Damen-Spangen-Schuhe in feinfarbigen Kalbleder, echt Chevreau und Boxcall . . . . . Paar 4.95 6.95

Damen-Reiseschuhe in verschiedenen Farben mit Ledersohle und Kordeisohle . . . . . 68

Graue Tuch-Pantoffel mit Ledersohle u. Fleck Damen 79 Herren 98

# SCHUH-DANGER

Karlsruhe, Kaiserstraße 161, Ecke Ritterstraße

# Karlsruher Vereins-Zeitung

Erscheint wöchentlich mit Berichten aus dem Karlsruher Vereinsleben

## Wettkampf im Kleinkaliberschießen.

In Welschneureut fand der 3. Wettkampf des Gau's Karlsruhe statt. Wildpart-Karlsruhe belegte mit Doldi-Kirchgänger-Weber-Haus und Bösch vor Polizei-Karlsruhe mit Guder-H-Klausmann-Wild und Rohrbach mit nur 7 Ringen Vorprung den ersten Platz. An der Gesamt-Platzierung hat sich bei den ersten Mannschaften nichts geändert, so daß zur Zeit immer noch Wildpart mit 77 Ringen vor Polizei-Karlsruhe führt. Welschneureut liegt nur 21 Ringe hinter Polizei, so daß die Möglichkeit besteht, daß die beiden noch folgenden Wettkämpfe eine Aenderung in der Platzierung bringen. Höchste Tagesleistung erzielten mit 25 Schuß Guder-H-Kirchgänger und Siegel-Welschneureut mit je 243 Ringen Durchschnitt 9,72. In der Gesamtbewertung aller dreier Wettkämpfe führt immer noch Kugler-Wülzburg mit 740 Ringen, während Minola-Wildpart seinen 2. Platz an Doldi-Wildpart mit 6 Ringen Verlust abgeben muß. Dittes-Polizei und Rausch-Wildpart fallen vom 6. und 4. Platz auf aussichtslose Stellen zurück, während Bösch-Wildpart und Wild-Polizei je 2 Plätze gewinnen und zur Zeit den 5. und 6. Platz belegen.

Nachstehend die Mannschaftsliste nach dem 3. Wettkampfe:

		Ring	je Schütze	je Schuß
1. Wildpart	I	3524	235	9,40
2. Polizei	I	3447	230	9,20
3. Welschneureut	I	3426	228,5	9,14
4. Wildpart	II	3334	222	8,88
5. Knielingen	I	3256	217	8,68
6. Wülzburg	I	3177	212	8,48
7. Wildpart	III	3152	210	8,40
8. Polizei	II	3047	203	8,12
9. Welschneureut	II	3000	200	8,—
10. Wildpart	IV	2995	200	8,—
11. Knielingen	II	2880	193	7,72
12. Wildpart	V	2781	185	7,40
13. Polizei	III	2673	178	7,12
14. Wülzburg	II	2610	174	6,94
15. Knielingen	III	2552	170	6,80

Gewertet sind jeweils Mannschaften zu fünf Schützen. Geschossen werden jeweils 5 Schuß liegend, knieend und stehend sowie 10 stehend.

## Gas- und Luftschutz.

Der Karlsruher Helferinnenbund hielt am Mittwoch, 6. Juli, im Rotekreuzsaal einen gut besuchten Belehrungsabend ab über Gas- und Luftschutz.

Herr Dr. v. Krenz sprach nach einleitenden Worten über die verschiedenen nützlichen Verwendungsmöglichkeiten des Gases (Desinfektion, Schädlingsbekämpfung), vor allem über die giftigen Gase, die bei Angriff und Verteidigung im Krieg eine große Rolle spielen und in Zukunft wahrscheinlich noch mehr spielen werden.

Die schon jetzt in sehr großen Mengen und Arten vorhandenen Giftgase werden in 3 Hauptgruppen eingeteilt:

1. Die Reiz- und Aergernisse, die inneren Schleimhäute reizen und zu Wasseranammlung in der Lunge (Nebem) führen, weshalb in diesem Falle künstliche Atmung unangebracht, sogar gefährlich ist. Zu ihnen gehören Ammoniak, Phosgen, Brom- und Sodbämpfe usw. Zur Erleichterung der Atmung empfiehlt sich in diesem Falle Hochlagerung des Kranken.

2. Blut- und Nervengifte (Kohlenoxyd, Blausäure), die vom Blutfarbstoff (Haemoglobin) aufgenommen werden und bei welchen Vergiftungen künstliche Atmung und Sauerstoffzufuhr die erfolgversprechendste Behandlungsweise ist.

Die 3. Art, die Sticksäfte, zerstören sofort das Lungengewebe, so daß kein Gasaustausch mehr möglich ist (Methan, Grubengase); deshalb auch hier künstliche Atmung und Sauerstoff.

Zur Behandlung Gasvergifteter gehört unter anderem: Schonung der Atmungsorgane durch Transport im Sigen oder Liegen, Entfernungen der gasgetränkten Kleider, Zufuhr von Körperwärme und warmem Getränk.

Den Abschluß des lehrreichen Vortrags bildete die praktische Vorführung von Gaschutzgeräten in Form von Frischluftgeräten, Kreislaufgeräten und einfachen Gasmasken, welche letztere aber nur im Freien oder in Räumen mit Frischluft verwendet werden können, wo die Atmungsluft noch genügend Sauerstoff enthält.

## Stenographenverein Karlsruhe 1897.

Trotz der Schwere der Zeit haben sich die Mitglieder und Freunde des Stenographenvereins Karlsruhe 1897 am 9. Juli 1932 im großen Saale des Vereinsheimes „Palmengarten“ zu einem bunten Abend zusammengesunden. Nach herzlichen Begrüßungsworten des 3. Vorsitzenden, Herrn Hauptlehrer Popp, an die in überaus großer Zahl Erschienenen überreichte die Konzertfängerin, Frau Claire Schröder aus Leipzig durch mehrere künstlerisch vollendete Darbietungen, fein eingeführt begleitet von Frl. Irene Lehmann, die dankbare und beifallsstrenge Zuhörerhaft. Das übrige, außerordentlich reichhaltige Programm wurde ausschließlich von Vereinsmitgliedern bestritten: Frl. Leni Förlig legte erneut wieder Proben ab ihrer hervorragenden Tangtatur. Mit einem bekannten Operetten-Tanz-Duett fügten sich Frl. Rohwedder und Herr Wenzel recht geschickt in den durchweg auf Humor eingestellten Rahmen des Programms ein. Der Humor erreichte seinen Höhepunkt in einigen wirkungsvollen Einaktern und Complets, bei welchen die Damen Zimmermann, Kumpff, Koll und Weimar, sowie die Herren Kuffeld, Schreiber, Sebastian, Dresel, Brenzel, Birmelin und Armbruster mit Geschick und Hingabe ihre nicht immer leichten aber stets zündenden Rollen meisterten. Der 1. Vorsitzende, Herr Hauptlehrer Kiegler, dankte allen Mitwirkenden.

## Karlsruher Vereinsanzeiger.

Samstag, den 16. Juli 1932.

M.T.B. 3½ Uhr im Haus des M.T.B.: „Der Kaiser ist da!“ Tierfugverein. 4 Uhr in der Fliegerkaserne: Hauptversammlung.

Sonntag, den 17. Juli 1932.

M.T.B. 6,28 Uhr: Wanderung.

# Saison-Schluß-Verkauf



Was ein Saison-Schluß-Verkauf bei **Sandauer** bedeutet, wissen ja alle Damen. Diesmal aber haben wir hemmungslos unsere Preise für **Kleider, Mäntel, Kostüme, Blusen, Röcke, Strickwaren, Kinder-Konfektion** herabgesetzt.

**Unsere wirklich winzigen Preise** stellen oft nur einen geringen Bruchteil des wirklichen Wertes dar.

Für so wenig Geld haben Sie noch nie **Sandauer**-Qualitäten gekauft.

Einige Beispiele:

Damen-Pullover	95 <sup>3</sup>	Sport-Kleider	1 <sup>75</sup>
Wollstoff-Kleider	3 <sup>90</sup>	Marocain-Kleider	9 <sup>75</sup>
Damen-Kostüme	12 <sup>50</sup>	Woll-Gabardine-Mäntel	13 <sup>50</sup>

# Sandauer

Das große Spezialhaus, Karlsruhe.

Karlsruher Lehrerchorverein. Die zur Wiederholung der Aufführung des Singspiels „Sah ein Knab ein Räslein stehn“ brachte wieder einen dichtbesetzten Colosseumsaal. Wieder stand eine begeisterte Zuhörerhaft ganz im Banne dieses prächtigen Singspiels, das in seiner echten und darum so lebensnah wirkenden Romantik das Ideal um den jungen Goethe und die liebliche Friederike von Seifenheim mitfühlend, mitfreuend und mitleidend ein zweites Mal miterleben läßt. Und — welch wunderbare, schicksalhafte Fügung — unter den Zuhörern befindet sich, zunächst nur von einigen Eingeweihten gekannt, eine Auserwählte jener Friederike, deren in Entfaltung endendes Frauenideal uns alle in diesen Stunden gefangen hält. Unter uns weiß die Erbin jenes Häubchens, das die junge Seifenheimerin in den Tagen ihres kurzen Liebesglückes getragen, jenes Ringreins, das Deutschlands werdender Dichters Hero's seinem Heidenroslein an den Finger gesteckt. Diese einzigartige Gelegenheit nützt der 1. Vorsitzende des Lehrerchorvereins zu einer garten, innigen Guldigung. Nach einigen aufläuternden Worten an die Anwesenden begrüßt er die Blutsverwandte jener Friederike aufs herzlichste und läßt ihr durch die Friederike des Abends einen Strauß roter Rosen überreichen. Jetzt neigt sich der blonde Scheitel vor dem grauen Haupt und grüßt in ihm Vergangenheit und köstliche Erinnerung an das schlichte Landkind, dem um seiner Jugendliebe willen Unsterblichkeit geworden. — Mit Genugtuung durfte man feststellen, daß der Kontakt zwischen der Bühne und dem schwingend spielenden Orchester noch enger geworden und damit die Darstellung an Freiheit und Natürlichkeit besonders in den Chören und Massenauftritten noch gewonnen hatte. Durch geschickte jenseitige Aenderungen wurde auch der Schluß des dritten Aktes in seiner Wirkung wesentlich gesteigert. Auch diesmal waren die Solokräfte alle, ohne Einschränkung, mit Liebe, Hingabe und gereistem Können am Werte und Unterschiede in der künstlerischen Leistung gab es nur auf Grund des Umfangs und der Bedeutung der verschiedenen Rollen, wie sie eben das Libretto verlangt. Der rauschende Beifall kam aus ehrlichem Herzen und galt allen, die sich um die Aufführung des Wertes und seine Wiederholung verdient gemacht haben.

Der Männerchorverein Lieberhalle hatte am Samstag, den 2. Juli zu einem Herrenabend in den Saal III der Schenkeppischen Gaststätten eingeladen, um seinen Sängern neben den Pflichten für das Deutsche Sängerbundestag auch einige frohe Stunden zu bereiten. Der Vergnügungsleiter, Herr Lange, war darauf bedacht, ein erstklassiges Programm zu bieten. Aus dem Beifall für die Darbietungen konnte er entnehmen, daß er mit der Auswahl der Künstler das Richtige getroffen hatte. Der Karlsruher Harmonika-King sorgte stets und unermüdetlich mit Virtuosität für die Unterhaltungsmusik. Der Baudeckner, Herr Günther, erzielte mit seinen Vorträgen als Verkehrslehmann, Automechaniker, Radioimitator usw. größte Heiterkeit. Als Tenorsolist sang der in Karlsruhe bekannte Opernsänger Karl Hertelstein mit strahlender Stimme von Richard Strauß, Weingartner und Wolf. Auch die weiter folgenden Operettenlieder brachten dem Künstler reichen Beifall. Als Gegenpartner mit des Basses tiefsten Gründen sang sodann Herr Groh die Lieder „Was ich hab“ und „Im tiefen Keller sitz ich hier“. Die Lieder kamen bei der ganz vorzüglichen und gut gehaltenen Stimme des Sängers zur vollen Wirkung. Die Begleitung der Solisten hatte der Chorleiter, Herr Studienrat Hugo Rahner in künstlerischer Weise übernommen. Zwischen durch erklangen Chöre und so war bald eine Stimmung aufgekommen, die jeden voll auf seine Rechnung kommen ließ. Der Sängervorstand, Herr Stadterwartungsrat Kistner, dankte den erschienenen Mitgliedern im Namen des Vorstandes der Lieberhalle und besonders den Künstlern, die zum Gelingen des Abends ihre Kräfte zur Verfügung gestellt hatten.

Waldfest des Bürgervereins Weierfeld. Am Sonntag den 8. Juli hielt der Bürgerverein Weierfeld bei günstiger Witterung sein Waldfest ab. Diese Veranstaltung hat sich im Laufe der Jahre zu einem Volks- und Kinderfest für diesen Stadtteil eingelebt. Wie alljährlich wurde das Fest durch einen Sommertagszug eingeleitet. Geschmückt mit Fähnchen in den badi'schen Landesfarben marschierten um 2 Uhr über 400 Weierfelder Jungen und Mädchen unter Vorantritt von Festreitern nach den Klängen der Marschmusik, begleitet von der Musikvereinigung Harmonie Bula, durch die Straßen des Weierfeldes nach dem Wald. Dort erhielt jedes Kind eine Brezel. Rasch entwickelte sich auf dem Festplatz ein reges Leben und Treiben. Für die Kinder hatte der Bürgerverein Herrn Alfred Keuheller mit seinem Puppenspieltheater verpflichtet, dessen Vorstellungen bei jung und alt viel Freude und Beifall auslösten. Die Erfrischungs- und Unterhaltungsstände für die Erwachsenen fanden regen Zuspruch. In entgegenkommender Weise hatten sich der Gesangverein Liebertranz Weierfeld und die Gesangsabteilung der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer dem Bürgerverein für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Beide Vereine fanden für ihre vorzüglich gelungenen Gesangsvorträge angenehme Anerkennung.

**Gaisbach. Winzerhaus „z. Lamm“**  
Telef. 272. Schöner Ausblick, 5 Min. v. Bahnhof Oberkirch, direkt am Fuß der Röhre Schauenbrunn. Prima Weine, Gemütl., großer Saal für Vereine und Gesellschaften. (24562) Zw. Aus. Dir.

# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Berliner Börse.

Berlin, 15. Juli. (Hauptmarkt) Das Kursniveau bröckelte heute weiter ab. Die Banken hatten kaum Aufträge auszuführen. Infolge der hohen Wechselkursumfänge und der unvollständigen Liquidation verhielt sich die Spekulation vollkommen zurückhaltend, während aus Substitutionsfällen die Abgangsbilanz wieder überwog. Aus der mitte Remonten-Börsennotierung beinträchtigte die Stimmung. Die Außenhandelskassiers für Juni waren nicht geeignet, die Tendenz anzudeuten. Viel besprochen wurde der Übertrag der Bankfirma von Goldschmidt, Rothschild & Co. an die Reichsbank, die den Wert niedriger lagern nur Veräußerung, die bei einem Zinssatz von 6000 RM., angeblich aus Auslandsbefehl, 6% Punkte niedriger einsteigen. Im allgemeinen ergaben die Rückgänge nicht über 1-2 Prozent hinaus. Am Montanaktienmarkt trugen die am 1. Prospekt. Auch Geldstellen waren auf Realisationen heute anzuwenden. Man spricht neuerdings von einer Reprivatisierung des Unternehmens, doch hören wir entgegen anderer Meinungen, daß die A. G. Farbenindustrie nicht als Interessent für eine angebliche Aktion in Frage kommt. Von Renten waren Mittelbesitzer etwas niedriger, dagegen Rendite 15 bis höher. Reichsbankforderungen gaben um 1/2 nach.

Im Verlauf der Tendenz zunächst schwächer, später Schritt die Spekulation vermehrt zu. Die Geldstellen stiegen auf 8 3/4 (8 1/2) zurück. Am letzten Freitag beurteilt man die Reprivatisierungsgarantie. Renten notierten 86 1/2-87 1/2-88 1/2 (87). Am Rentenmarkt tendierten Rendite wieder sehr leicht und konnten gegen gestern 4 1/2 bis gewinnen. Nach wie vor erhalten sich Gerüchte über eine Reprivatisierung für die Zeit der Reprivatisierung, die für den Anfang eine gewisse Bestätigung der Ansicht, die am 1. Prospekt von beiderseitiger Wirkung für den Rentenmarkt sein würde. Mittelbesitzer wieder ihren getriebenen Kurs. Rendite waren gut gehalten. Von Montanaktiennotierungen waren Deutsche 1/2 höher, Kommunalanleihen waren fastig erhöht. Staatsanleihen waren unbeeinträchtigt.

Der Wechselkurs blieb unverändert. Gegen Schluss der Börse konnten sich weitere Teilbestimmungen durchsetzen. Erdöl stiegen um 24 gegen den Anfang. Auch Schmelz- und Metallwaren waren freier. Rendite schloßen am höchsten Zinssatz. Rendite hörte man: Renten 87, Reichsbank 124, Schuldent 60 1/2, Eisenbahn 11 1/2, Mittelbesitzer 4 1/2, Rendite 5 1/2.

## Frankfurter Börse.

Frankfurt, 15. Juli. (Hauptmarkt) Die heutige Frankfurter Börse lag außerordentlich ruhig. Bei vorübergehender vollkommener Liquidation. Die Veränderung der innerpolitischen Lage, die zu erneuten Gerüchten über Ausnahmestellung, namentlich über besondere Maßnahmen seitens der Reichsbank führen, veranlassen zur Zurückhaltung. Naturgemäß spielte die Außenpolitik ebenfalls bei den Vorberäthungen eine Rolle, da immer noch neue Überlegungen durch Sonderarbeiten der Devisennotierung bekannt werden. Die Außenhandelskassiers, die im ersten Halbjahr 1932 einen Ausfuhrüberschuss von 500 Millionen aufwiesen, haben vollkommen einflußlos. Der Übertrag der Berliner Privatbankfirma von Goldschmidt und Rothschild an die Reichsbank, die sich bestätigt, obwohl erklärt wird, daß das Privatbankhaus noch sehr finanzkräftig sei. Es wird als ein Zeichen der Zeit betrachtet, daß ein Wechselkursnotierung auf fruchtbarer Grundlage für viele Privatbankfirmen nicht mehr gegeben ist.

Bei fast völliger Liquidation saßen die Kurse übermäßig hoch. Am Rentenmarkt notierten die Kurse ebenfalls zur Schwäche, mit Ausnahme der Reichsbank, die bei lebhaftem Umlauf von 4,85 auf 5 Prozent anwuchs. Mittelbesitzer lag bei 4 1/2 unverändert. Schuldentendenz schwächer. Rendite hörte man: Renten 87, Reichsbank 124, Schuldent 60 1/2, Eisenbahn 11 1/2, Mittelbesitzer 4 1/2, Rendite 5 1/2.

## Geld- und Devisenmarkt.

Berlin, 15. Juli. (Hauptmarkt) Tagesgeld erfordert am Medio 5%. London - Kabel war mit 3,55 etwas fester.

14. Juli		15. Juli		14. Juli		15. Juli	
Währ.	Kurs	Währ.	Kurs	Währ.	Kurs	Währ.	Kurs
Wien, W.	0,928	0,932	0,923	0,927	Franken	21,50	21,54
Canada	3,676	3,684	3,666	3,674	Anglofranz.	6,693	6,707
Franken	2,018	2,022	2,018	2,022	Roma	42,01	42,09
Japan	1,159	1,161	1,169	1,171	Kopenh.	80,92	81,08
Wien, S.	15,32	15,35	15,316	15,355	Wien, S.	13,62	13,64
London	14,93	14,97	14,925	14,965	Cairo	74,08	74,22
New York	4,209	4,217	4,209	4,217	Berlin	16,51	16,55
Rio de J.	0,326	0,327	0,325	0,327	Bras.	12,465	12,485
Buenos	1,758	1,762	1,758	1,762	Wien, S.	67,33	67,47
Moskau	169,93	170,27	169,93	170,27	Wien, S.	79,72	79,88
Wien, S.	2,797	2,803	2,797	2,803	Wien, S.	81,94	82,10
Wien, S.	58,42	58,54	58,40	58,52	Wien, S.	3,057	3,063
Wien, S.	2,518	2,524	2,518	2,524	Wien, S.	33,77	33,83
Wien, S.	82,12	82,28	82,10	82,26	Wien, S.	76,72	76,88
Wien, S.	6,364	6,376	6,354	6,366	Wien, S.	109,59	109,81

London:		Kabel New York:		Paris:	
14. 7.	15. 7.	14. 7.	15. 7.	14. 7.	15. 7.
Rabel	3,549	3,549	3,549	5,113	5,113
Berlin	90,422	90,37	2,481	2,482	2,482
Wien, S.	25,87	25,85	8,923	8,926	8,926
Frankfurt	8,807	8,801	4,213	4,213	
Wien, S.	69,25	69,30			
Wien, S.	44,25	44,20			
Kopenhagen	18,47	18,47			
Cairo	20,16	20,14			

14. 7.		15. 7.		14. 7.		15. 7.		
Währ.	Kurs	Währ.	Kurs	Währ.	Kurs	Währ.	Kurs	
Paris	14,7	15,7	Franken	14,7	15,7	Franken	14,7	15,7
London	20,15	20,14	Franken	14,7	15,7	Franken	14,7	15,7
Wien, S.	18,23	18,22	Franken	14,7	15,7	Franken	14,7	15,7
New York	513,75	513,50	Franken	14,7	15,7	Franken	14,7	15,7
Belgien	71,27	71,27	Franken	14,7	15,7	Franken	14,7	15,7
Franken	26,22	26,22	Franken	14,7	15,7	Franken	14,7	15,7
Wien, S.	41,30	41,30	Franken	14,7	15,7	Franken	14,7	15,7
Wien, S.	206,95	206,90	Franken	14,7	15,7	Franken	14,7	15,7
Berlin	121,85	121,80	Franken	14,7	15,7	Franken	14,7	15,7
Wien, S.			Franken	14,7	15,7	Franken	14,7	15,7

## Berliner Produktenbörse.

Berlin, 15. Juli. (Hauptmarkt) Am 15. Juli wurden 1000 Kilo an Station: Getreide und Mehl (1000 Kilo, 100 Kilo an Station): Weizen (247-247,5), Weizen (247,5-248), Weizen (248-248,5), Weizen (248,5-249), Weizen (249-249,5), Weizen (249,5-250), Weizen (250-250,5), Weizen (250,5-251), Weizen (251-251,5), Weizen (251,5-252), Weizen (252-252,5), Weizen (252,5-253), Weizen (253-253,5), Weizen (253,5-254), Weizen (254-254,5), Weizen (254,5-255), Weizen (255-255,5), Weizen (255,5-256), Weizen (256-256,5), Weizen (256,5-257), Weizen (257-257,5), Weizen (257,5-258), Weizen (258-258,5), Weizen (258,5-259), Weizen (259-259,5), Weizen (259,5-260), Weizen (260-260,5), Weizen (260,5-261), Weizen (261-261,5), Weizen (261,5-262), Weizen (262-262,5), Weizen (262,5-263), Weizen (263-263,5), Weizen (263,5-264), Weizen (264-264,5), Weizen (264,5-265), Weizen (265-265,5), Weizen (265,5-266), Weizen (266-266,5), Weizen (266,5-267), Weizen (267-267,5), Weizen (267,5-268), Weizen (268-268,5), Weizen (268,5-269), Weizen (269-269,5), Weizen (269,5-270), Weizen (270-270,5), Weizen (270,5-271), Weizen (271-271,5), Weizen (271,5-272), Weizen (272-272,5), Weizen (272,5-273), Weizen (273-273,5), Weizen (273,5-274), Weizen (274-274,5), Weizen (274,5-275), Weizen (275-275,5), Weizen (275,5-276), Weizen (276-276,5), Weizen (276,5-277), Weizen (277-277,5), Weizen (277,5-278), Weizen (278-278,5), Weizen (278,5-279), Weizen (279-279,5), Weizen (279,5-280), Weizen (280-280,5), Weizen (280,5-281), Weizen (281-281,5), Weizen (281,5-282), Weizen (282-282,5), Weizen (282,5-283), Weizen (283-283,5), Weizen (283,5-284), Weizen (284-284,5), Weizen (284,5-285), Weizen (285-285,5), Weizen (285,5-286), Weizen (286-286,5), Weizen (286,5-287), Weizen (287-287,5), Weizen (287,5-288), Weizen (288-288,5), Weizen (288,5-289), Weizen (289-289,5), Weizen (289,5-290), Weizen (290-290,5), Weizen (290,5-291), Weizen (291-291,5), Weizen (291,5-292), Weizen (292-292,5), Weizen (292,5-293), Weizen (293-293,5), Weizen (293,5-294), Weizen (294-294,5), Weizen (294,5-295), Weizen (295-295,5), Weizen (295,5-296), Weizen (296-296,5), Weizen (296,5-297), Weizen (297-297,5), Weizen (297,5-298), Weizen (298-298,5), Weizen (298,5-299), Weizen (299-299,5), Weizen (299,5-300), Weizen (300-300,5), Weizen (300,5-301), Weizen (301-301,5), Weizen (301,5-302), Weizen (302-302,5), Weizen (302,5-303), Weizen (303-303,5), Weizen (303,5-304), Weizen (304-304,5), Weizen (304,5-305), Weizen (305-305,5), Weizen (305,5-306), Weizen (306-306,5), Weizen (306,5-307), Weizen (307-307,5), Weizen (307,5-308), Weizen (308-308,5), Weizen (308,5-309), Weizen (309-309,5), Weizen (309,5-310), Weizen (310-310,5), Weizen (310,5-311), Weizen (311-311,5), Weizen (311,5-312), Weizen (312-312,5), Weizen (312,5-313), Weizen (313-313,5), Weizen (313,5-314), Weizen (314-314,5), Weizen (314,5-315), Weizen (315-315,5), Weizen (315,5-316), Weizen (316-316,5), Weizen (316,5-317), Weizen (317-317,5), Weizen (317,5-318), Weizen (318-318,5), Weizen (318,5-319), Weizen (319-319,5), Weizen (319,5-320), Weizen (320-320,5), Weizen (320,5-321), Weizen (321-321,5), Weizen (321,5-322), Weizen (322-322,5), Weizen (322,5-323), Weizen (323-323,5), Weizen (323,5-324), Weizen (324-324,5), Weizen (324,5-325), Weizen (325-325,5), Weizen (325,5-326), Weizen (326-326,5), Weizen (326,5-327), Weizen (327-327,5), Weizen (327,5-328), Weizen (328-328,5), Weizen (328,5-329), Weizen (329-329,5), Weizen (329,5-330), Weizen (330-330,5), Weizen (330,5-331), Weizen (331-331,5), Weizen (331,5-332), Weizen (332-332,5), Weizen (332,5-333), Weizen (333-333,5), Weizen (333,5-334), Weizen (334-334,5), Weizen (334,5-335), Weizen (335-335,5), Weizen (335,5-336), Weizen (336-336,5), Weizen (336,5-337), Weizen (337-337,5), Weizen (337,5-338), Weizen (338-338,5), Weizen (338,5-339), Weizen (339-339,5), Weizen (339,5-340), Weizen (340-340,5), Weizen (340,5-341), Weizen (341-341,5), Weizen (341,5-342), Weizen (342-342,5), Weizen (342,5-343), Weizen (343-343,5), Weizen (343,5-344), Weizen (344-344,5), Weizen (344,5-345), Weizen (345-345,5), Weizen (345,5-346), Weizen (346-346,5), Weizen (346,5-347), Weizen (347-347,5), Weizen (347,5-348), Weizen (348-348,5), Weizen (348,5-349), Weizen (349-349,5), Weizen (349,5-350), Weizen (350-350,5), Weizen (350,5-351), Weizen (351-351,5), Weizen (351,5-352), Weizen (352-352,5), Weizen (352,5-353), Weizen (353-353,5), Weizen (353,5-354), Weizen (354-354,5), Weizen (354,5-355), Weizen (355-355,5), Weizen (355,5-356), Weizen (356-356,5), Weizen (356,5-357), Weizen (357-357,5), Weizen (357,5-358), Weizen (358-358,5), Weizen (358,5-359), Weizen (359-359,5), Weizen (359,5-360), Weizen (360-360,5), Weizen (360,5-361), Weizen (361-361,5), Weizen (361,5-362), Weizen (362-362,5), Weizen (362,5-363), Weizen (363-363,5), Weizen (363,5-364), Weizen (364-364,5), Weizen (364,5-365), Weizen (365-365,5), Weizen (365,5-366), Weizen (366-366,5), Weizen (366,5-367), Weizen (367-367,5), Weizen (367,5-368), Weizen (368-368,5), Weizen (368,5-369), Weizen (369-369,5), Weizen (369,5-370), Weizen (370-370,5), Weizen (370,5-371), Weizen (371-371,5), Weizen (371,5-372), Weizen (372-372,5), Weizen (372,5-373), Weizen (373-373,5), Weizen (373,5-374), Weizen (374-374,5), Weizen (374,5-375), Weizen (375-375,5), Weizen (375,5-376), Weizen (376-376,5), Weizen (376,5-377), Weizen (377-377,5), Weizen (377,5-378), Weizen (378-378,5), Weizen (378,5-379), Weizen (379-379,5), Weizen (379,5-380), Weizen (380-380,5), Weizen (380,5-381), Weizen (381-381,5), Weizen (381,5-382), Weizen (382-382,5), Weizen (382,5-383), Weizen (383-383,5), Weizen (383,5-384), Weizen (384-384,5), Weizen (384,5-385), Weizen (385-385,5), Weizen (385,5-386), Weizen (386-386,5), Weizen (386,5-387), Weizen (387-387,5), Weizen (387,5-388), Weizen (388-388,5), Weizen (388,5-389), Weizen (389-389,5), Weizen (389,5-390), Weizen (390-390,5), Weizen (390,5-391), Weizen (391-391,5), Weizen (391,5-392), Weizen (392-392,5), Weizen (392,5-393), Weizen (393-393,5), Weizen (393,5-394), Weizen (394-394,5), Weizen (394,5-395), Weizen (395-395,5), Weizen (395,5-396), Weizen (396-396,5), Weizen (396,5-397), Weizen (397-397,5), Weizen (397,5-398), Weizen (398-398,5), Weizen (398,5-399), Weizen (399-399,5), Weizen (399,5-400), Weizen (400-400,5), Weizen (400,5-401), Weizen (401-401,5), Weizen (401,5-402), Weizen (402-402,5), Weizen (402,5-403), Weizen (403-403,5), Weizen (403,5-404), Weizen (404-404,5), Weizen (404,5-405), Weizen (405-405,5), Weizen (405,5-406), Weizen (406-406,5), Weizen (406,5-407), Weizen (407-407,5), Weizen (407,5-408), Weizen (408-408,5), Weizen (408,5-409), Weizen (409-409,5), Weizen (409,5-410), Weizen (410-410,5), Weizen (410,5-411), Weizen (411-411,5), Weizen (411,5-412), Weizen (412-412,5), Weizen (412,5-413), Weizen (413-413,5), Weizen (413,5-414), Weizen (414-414,5), Weizen (414,5-415), Weizen (415-415,5), Weizen (415,5-416), Weizen (416-416,5), Weizen (416,5-417), Weizen (417-417,5), Weizen (417,5-418), Weizen (418-418,5), Weizen (418,5-419), Weizen (419-419,5), Weizen (419,5-420), Weizen (420-420,5), Weizen (420,5-421), Weizen (421-421,5), Weizen (421,5-422), Weizen (422-422,5), Weizen (422,5-423), Weizen (423-423,5), Weizen (423,5-424), Weizen (424-424,5), Weizen (424,5-425), Weizen (425-425,5), Weizen (425,5-426), Weizen (426-426,5), Weizen (426,5-427), Weizen (427-427,5), Weizen (427,5-428), Weizen (428-428,5), Weizen (428,5-429), Weizen (429-429,5), Weizen (429,5-430), Weizen (430-430,5), Weizen (430,5-431), Weizen (431-431,5), Weizen (431,5-432), Weizen (432-432,5), Weizen (432,5-433), Weizen (433-433,5), Weizen (433,5-434), Weizen (434-434,5), Weizen (434,5-435), Weizen (435-435,5), Weizen (435,5-436), Weizen (436-436,5), Weizen (436,5-437), Weizen (437-437,5), Weizen (437,5-438), Weizen (438-438,5), Weizen (438,5-439), Weizen (439-439,5), Weizen (439,5-440), Weizen (440-440,5), Weizen (440,5-441), Weizen (441-441,5), Weizen (441,5-442), Weizen (442-442,5), Weizen (442,5-443), Weizen (443-443,5), Weizen (443,5-444), Weizen (444-444,5), Weizen (444,5-445), Weizen (445-445,5), Weizen (445,5-446), Weizen (446-446,5), Weizen (446,5-447), Weizen (447-447,5), Weizen (447,5-448), Weizen (448-448,5), Weizen (448,5-449), Weizen (449-449,5), Weizen (449,5-450), Weizen (450-450,5), Weizen (450,5-451), Weizen (451-451,5), Weizen (451,5-452), Weizen (452-452,5), Weizen (452,5-453), Weizen (453-453,5), Weizen (453,5-454), Weizen (454-454,5), Weizen (454,5-455), Weizen (455-455,5), Weizen (455,5-456), Weizen (456-456,5), Weizen (456,5-457), Weizen (457-457,5), Weizen (457,5-458), Weizen (458-458,5), Weizen (458,5-459), Weizen (459-459,5), Weizen (459,5-460), Weizen (460-460,5), Weizen (460,5-461), Weizen (461-461,5), Weizen (461,5-462), Weizen (462-462,5), Weizen (462,5-463), Weizen (463-463,5), Weizen (463,5-464), Weizen (464-464,5), Weizen (464,5-465), Weizen (465-465,5), Weizen (465,5-466), Weizen (466-466,5), Weizen (466,5-467), Weizen (467-467,5), Weizen (467,5-468), Weizen (468-468,5), Weizen (468,5-469), Weizen (469-469,5), Weizen (469,5-470), Weizen (470-470,5), Weizen (470,5-471), Weizen (471-471,5), Weizen (471,5-472), Weizen (472-472,5), Weizen (472,5-473), Weizen (473-473,5), Weizen (473,5-474), Weizen (474-474,5), Weizen (474,5-475), Weizen (475-475,5), Weizen (475,5-476), Weizen (476-476,5), Weizen (476,5-477), Weizen (477-477,5), Weizen (477,5-478), Weizen (478-478,5), Weizen (478,5-479), Weizen (479-479,5), Weizen (479,5-480), Weizen (480-480,5), Weizen (480,5-481), Weizen (481-481,5), Weizen (481,5-482), Weizen (482-482,5), Weizen (482,5-483), Weizen (483-483,5), Weizen (483,5-484), Weizen (484-484,5), Weizen (484,5-485), Weizen (485-485,5), Weizen (485,5-486), Weizen (486-486,5), Weizen (486,5-487), Weizen (487-487,5), Weizen (487,5-488), Weizen (488-488,5), Weizen (488,5-489), Weizen (489-489,5), Weizen (489,5-490), Weizen (490-490,5), Weizen (490,5-491), Weizen (491-491,5), Weizen (491,5-492), Weizen (492-492,5), Weizen (492,5-493), Weizen (493-493,5), Weizen (493,5-494), Weizen (494-494,5), Weizen (494,5-495), Weizen (495-495,5), Weizen (495,5-496), Weizen (496-496,5), Weizen (496,5-497), Weizen (497-497,5), Weizen (497,5-498), Weizen (498-498,5), Weizen (498,5-499), Weizen (499-499,5), Weizen (499,5-500), Weizen (500-500,5), Weizen (500,5-501), Weizen (501-501,5), Weizen (501,5-502), Weizen (502-502,5), Weizen (502,5-503), Weizen (503-503,5), Weizen (503,5-504), Weizen (504-504,5), Weizen (504,5-505), Weizen (505-505,5), Weizen (505,5-506), Weizen (506-506,5), Weizen (506,5-507), Weizen (507-507,5), Weizen (507,5-508), Weizen (508-508,5), Weizen (508,5-509), Weizen (509-509,5), Weizen (509,5-510), Weizen (510-510,5), Weizen (510,5-511), Weizen (511-511,5), Weizen (511,5-512), Weizen (512-512,5), Weizen (512,5-513), Weizen (513-513,5), Weizen (513,5-514), Weizen (514-514,5), Weizen (514,5-515), Weizen (515-515,5), Weizen (515,5-516), Weizen (516-516,5), Weizen (516,5-517), Weizen (517-517,5), Weizen (517,5-518), Weizen (518-518,5), Weizen (518,5-519), Weizen (519-519,5), Weizen (519,5-520), Weizen (520-520,5), Weizen (520,5-521), Weizen (521-521,5), Weizen (521,5-522), Weizen (522-522,5), Weizen (522,5-523), Weizen (523-523,5), Weizen (523,5-524), Weizen (524-524,5), Weizen (524,5-525), Weizen (525-525,5), Weizen (525,5-526), Weizen (526-526,5), Weizen (526,5-527), Weizen (527-527,5), Weizen (527,5-528), Weizen (528-528,5), Weizen (528,5-529), Weizen (529-529,5), Weizen (529,5-530), Weizen (530-530,5), Weizen (530,5-531), Weizen (531-531,5), Weizen (531,5-532), Weizen (532-532,5), Weizen (532,5-533), Weizen (533-533,5), Weizen (533,5-534), Weizen (534-534,5), Weizen (534,5-535), Weizen (535-535,5), Weizen (535,5-536), Weizen (536-536,5), Weizen (536,5-537), Weizen (537-537,5), Weizen (537,5-538), Weizen (538-538,5), Weizen (538,5-539), Weizen (539-539,5), Weizen (539,5-540), Weizen (540-540,5), Weizen (540,5-541), Weizen (541-541,5), Weizen (541,5-542), Weizen (542-542,5), Weizen (542,5-543), Weizen (543-543,5), Weizen (543,5-544), Weizen (544-544,5), Weizen (544,5-545), Weizen (545-545,5), Weizen (545,5-546), Weizen (546-546,5), Weizen (546,5-547), Weizen (547-547,5), Weizen (547,5-548), Weizen (548-548,5), Weizen (548,5-549), Weizen (549-549,5), Weizen (549,5-550), Weizen (550-550,5), Weizen (550,5-551), Weizen (551

Saison-Schlussverkauf

Was weg ist - ist weg!

Restposten guter Waren aus der Saison, präferente zu Buchpreisen bei alten Preisen.

Kinderbadecapes Größe 60 95.7  
Jede weitere Größe 15.7 mehr

Kinderbademantel Gr. 60 v. 1.45 an  
jede weitere Größe 25.7 mehr

Restposten Bademantel Serie III 5.90, Serie II 4.90 3.75  
Serie I, uns. Quali.-Marke Rappenwört

Restposten Frotterhandtücher 100 cm lang von 42 an

Kinderbadetücher von 48 an

Restposten Badetücher verschiedene Größen von 2.25 an

Restposten Badevorlagen von 95 an

Kinderbadeanzüge Größe 70-75 56.7, 55-60 42.7, 40-50 28.7

Badeanzüge von 25 an

Restposten Damen-u. Herrenbadeanzüge reine Wolle von 1.50 an

Badeschuhe Gummi von 35 an

Bademützen von 12 an

Haustuch für Betttücher, 150 cm breit 95.7, 140 cm breit Meter 78.7

Halbleinen bes. kräftige Qualität, 150 cm breit Mtr. 1.38

Halbleinen für Oberbetttücher, 160 cm breit Meter 1.65

Bett-Damast schöne Dessins, 130 cm breit Meter 95.7

Rohnessel 86 cm breit Mtr. 29.7

Schürzenstoff 116 cm breit, Mtr. 78.7

Zefir-Decke 107/138 Meter 95.7

Rips-Decke 130/160 Meter 1.45

Künstler-Decke in schön. Farbmust. sort., Serie I 130/160 Serie II Croppstoff, 130/160 2.90

Kinderschlafanzug Batist Länge 90-100 1.25 Länge 70-80 95.7

Mädchennachthemd Länge 50-70 68.7

Mädchenbeinkleider Größe 55-60 1.-, 45-50 85.7, 30-40 68.7

Tischtücher, Reinleinen Serv. 130/135 130/160 160/160 160/200 160/230 55/55 4.25 4.90 7.20 8.45 9.80 1.-

Ein Posten la Halblein.-Tischtücher 5.90

dazu passend Servietten 60/60 1.-

Restposten in Halblein.-Servietten 60/60 v. 48 an

Küchenwäsche Serie VI 95.7 Serie V 78.7 Serie IV 48.7 Serie III 38.7 Serie II 28.7 Serie I 10.7

Restposten Büstenhalter Serie III 95.7 Serie II gekordelt 88.7 Serie I Kunstseidenrikot od. Stoff von 24 an

Restposten Strumpfbandgürtel Serie II 58.7 Serie I 38.7

Ca. 120 Stück Corselettes von 1.34 an

Ca. 300 Stück Kinderkleider z. Stücken von 65 an

Ca. 200 Stück Filetdecken f. Herrenzimmer-tische, handgestopft Meter 1.95 an

Ca. 200 Stück gez. Kissen mit Rückwand 35.7

Spitzenmittelecken reich garniert, teils gestickt von 38 an

Modelle in Kissen, Decken und Kaffeewärmern zu bedeutend herabgesetz. Preisen.

Leinen-Klöppelspitze ca. 6 cm breit Meter 28.7

Klöppelspitze od. Einsätze 12.7, 10.7, 8.7 5.7

Kragen rund oder Schalform 48.7 28.7

eleg. Kragen Crêpe Georgette in versch. Mustern 88.7

Binder reine Seide, bunt bedruckt mit bestickter Bordüre 58.7

Restposten Schals Kunstseid., Marocaine, 2farb. 98.7

Mädchenhemdhose Lg. 45 Jede weitere Größe 10.7 mehr 65.7

Kinderrockhosen mit Klappe Kunstseidennadelstreifen mit Spitze Lg. 80-85 1.88, Lg. 70-75 1.68, Lg. 50-60 1.48

Ca. 90 Stück Damen-u. Herrenwesten z. T. Modellstücke 8.90 6.90 4.90 3.90

Ca. 145 Stück Damenpullover mit 1/4 Arm Serie II-VI (teilw. reine Wolle) 7.50 5.90 3.90 2.90 1.90 Serie I 1.-

Knaben- und Mädchen-Pullover je nach Gr., Gr. 3 von 78 an

Damen-Trikothemden od. Hemdhosen fein gewebt Serie II 78.7 Serie I 68.7

Ca. 1500 Stück Mako-Schlupfhosen schwere Qualität Größe 42-48 78.7

Kinderschlüpfer je nach Gr. von 15 an

Restposten Turnanzüge f. Damen u. Kind. 1.- 50.7

Spielanzüge von 35 an

Restposten Basennützen von 10 an

Waschblusen für Damen verschiedene Qualitäten von 68 an

Ca. 700 Paar Makostrümpfe 78.7 44.7

Restposten künstl. Waschseide od. plattiert 1.45 85.7

Ca. 160 Paar Damensportstrümpfe mel. 78.7

Restposten Kinderkniestrümpfe ffr. 10-14 J. 50.7

Restposten Strandsöckchen Serie III reine Wolle 78.7 Serie II 34.7 Serie I 28.7

Ca. 200 Paar Damen-Handschuhe in versch. hübscher Ausführung von 35 an

Kindersöckchen je nach Größe Größe 1 von 10 an

Schürzen 100 cm weit 90.7

Ca. 280 Stück Gummischürzen 24.7

Restposten Berufsmäntel mit langem Arm 2.40

Restposten Kinderstrampelanzüge gestrickt, in zarten Farben 28.7

Kinderstrampelanzug od. Kleidchen mit lang. Arm, gestr. 68.7

Laufkleidchen Körper, bestickt 85.7

Restposten Damen-Trägerhemden von 55 an

Damen-Hemdhosen Windelform mit gutem Verschluss von 1.35 an

Restposten Prinzessbrücke von 1.35 an

Damen-Schlafanzüge Serie III 2.90 Serie II 1.90 Serie I 1.45

Untertaillen Restposten Serie III 1.25 Serie II 68.7 Serie I 48.7

Restposten Damen-Nachthemden von 74 an

Restposten Damen-Nachthemden mit langem Arm von 1.58 an

Kunstseidenschlüpfer Serie III 1.60, Serie II (Charmeuse) 1.28 glatt, Serie I 75.7

Rockhosen Kunstseiden-Trikot mit Spitzenverzierung Serie III 3.90 Serie II 2.90 Serie I 1.45

Ca. 250 Kissen festoniert von 68 an

Restposten Paradekissen m. 4 s. breitem Klöppeleinsatz und Spitze von 1.25 an

Oberbetttücher dazu passend, 150/250 von 3.90 an

Restposten Bettgarnituren hübsch verarbeitet, Kissen u. Oberbettuch von 3.90 an

Unterbettuch 160/245 cm von 1.84 an

Steppecken m. Kunstseiden-damast, Ser. III weiße Wollmüllg. 17.50 Serie I 12.50 Serie I 9.50

Restposten Schlafdecken kamelhaarfarbig mit Borde 6.75 4.50 2.60

Dekorationsstoff mod. Dess. div. Farben, ca. 120 cm brt. Mtr. 1.90 1.10

Storestoff Gittertaffeln, ca. 180 cm hoch, mit Klöppeleinsatz u. Drillfranz Meter 75.7

Mull für mod. Fensterdekoration hübsch. Dess., Indanthrenfarb., ca. 80 cm 75.7

Mull f. Schlafzimmergärtnen, weiß Karomuster, ca. 110 cm breit Meter 58.7

Etamin weiß mit Kunstseidenstreif., ca. 150 cm breit 90.7

Landhausgardinen weiß und weiß mit bunt, ca. 60 cm breit Meter 29.7

Herren-Oberhemd Popeline mit 1 Krazen Serie IV 3.40, S. III 2.90, S. II 2.40, S. I 1.88

Herr.-Sporthemd mit festem Kragen und passenden Binder 2.15

Herren-Nachthemd Schirting, gute Qualität, Serie III 3.90, Serie II 2.90 Serie I 1.88

Herr.-Unterhose od. Jacke echt äg. Macco 88.7

Herren-Netzjacke gelb mit Knopverschluss, Größe 5 54.7, Gr. 4 48.7

Herrenkragen Macco, 4 fach moderne Form 45.7 30.7

Herrenkragen halbsteif 40.7 23.7

Herrensocken bunt gemustert 46.7 38.7

Wollbinder Wolle gestrickt 28.7

Selbstbinder aparte Muster 88.7 58.7 44.7 34.7

Mengenabgabe vorbehalten! Kein Verkauf an Wiederverkäufer!

Auf alle nicht besonders gezeichneten Waren 10% ausgenommen Kurzwaren und Markenartikel

Buechard

Verein für Bewegungsspiele e.V. Karlsruhe, Spielplatz verl. Hardtstr. 127

Sonntag, den 17. Juli 1932: auf unserem Spielplatz: Jugend-Sportfest

Beginn der Einzelkämpfe: vorm. 10 Uhr Nachm. 1/2 Uhr: Propaganda-Fußballwettkampf A 1 Jugend des 1. FC Pforzheim gegen A 1 Jugend des Vf.B. Anschließend Preisverteilung und gemütliches Beisammensein. Freunde u. Gönner herzl. willkommen.

Gashaus zum Nussbaum Markgrafenstraße 30, Ecke Adlerstraße.

Samstag, den 16. Juli, abends 8 Uhr, findet in den vollständig renovierten Räumen ein

Eröffnungs-Konzert statt. (11915)

ff. Sinner Biere, la naturreine Weine, Hausmacher Wurstwaren, gute Küche, Meine werter Gäste und Gönner lade ich hiermit freundlichst ein.

Gotth. Widmaler Metzger u. Wirt

Empfehle mein geräumiges Nebenzimmer für Vereine u. Gesellschaften.

Fußball-Wettkampf der Mannschaften

Geschw. Knopi

Möbelhaus Marx Kahn im Phönixstadion Sonntag, den 17. Juli 1932 1/2 9 Uhr vorm. Eintritt frei.

Neue Kesselbahn in vergeben (Freitag) Schaub, Germania, Schloßstr. 13, 85253

Kaufgesuche

Gesucht eigener Bücherschrank 1.80-2.20 m br. nebst 3-fürig. Schrank, weiß. Angebote mit 97488 an die Ad. Presse.

Gut erhaltene Teppiche ca. 2x3 m zu kaufen nebl. Nur Gelegenheitskäufe. Angebote mit Preis unt. 37517 an die Ad. Presse.

Verloren

Geschw. Wolfshund hat sich in d. Weststadt verloren. Um Benachrichtigung des Verlorenen bitten. Bitte R. W. Wolf, Eigenhardtstr. 21, Telefon 2926.

Jetzt noch viel billiger im Saison-Schluss-Verkauf!



DAMENMODEN

Kaiserstrasse Ecke Adlerstrasse

Auf alle Artikel außerMarkenartikel 10% Rabatt

Zum Saison-Schlussverkauf bringen wir einen Posten

Sporthemden mit fest. Kragen

prima Qualitäten, teilweise angetrübt, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen!

H. Bodmer

vorm. L. Oehl Nachf., Kaiserstraße 209

Spezialhaus für Handschuhe, Strümpfe, Herrenartikel.

Druckarbeiten

werden rasch und preiswert angefertigt in der Buch- und Anstreicherei R. Thiergarten.

Wir nennen keine Preise,

da wir durch Übernahme der gesamten ca. 180 Fabrik-Verkaufstellen der Vereinigten Textil-Werke Wagner & Moras A.-G., Zittau i.Sa., in der Lage sind, ganz Außergewöhnliches zu bieten.

Im Saison-Schlussverkauf

stellen wir in diesem Jahr einen großen Teil der mit den Fabrikverkaufstellen übernommenen

W. & M.-Stoffe

zu Sensationspreisen

zum Verkauf. Wir haben die Preise ganz rücksichtslos herabgesetzt, und empfehlen wir, sich von der Preiswürdigkeit unserer Verkaufstellen zu überzeugen.

Bitte bedenken Sie!

Jeder Preis ein Gewinn für Sie!

Wir sind vorbereitet.

Unsere Verkaufstelle in

Karlsruhe, Kaiserstrasse 205

erwartet Ihren Besuch.

Mengenabgabe vorbehalten! Verkauf nur soweit Vorrat! Beginn des Verkaufes am 16. Juli. Web- und Manufakturwaren-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Verkaufstelle:

Karlsruhe, Kaiserstrasse 205

# Gardinen

Auf sämtliche reguläre Ware geben wir **10% Rabatt**

In unserem **Saison-Schluß-Verkauf** haben wir große Posten **Gardinen und Fensterdekorationen** sowie Dekorationsstoffe jeder Art ganz enorm im Preis herabgesetzt  
Beginn: Samstag, den 16. Juli

**Große Mengen Reste in Dekorationsstoffen** zum Ausschneiden, sowie einzelne Garnituren und Stores **spottbillig**  
Beachten Sie bitte unsere Schaufenster, die Ihnen mehr sagen als jedes Preisinserat

## Kentner & Co.

Mech. Weberlei  
Verkaufshaus: Karlsruhe, Kaiserstraße 84  
Gardinenfabriken

### Arbeitsvergebung

für den Umbau und Erweiterungsbau des Operationshauses der Chirurgischen Abteilung im Städt. Krankenhaus Karlsruhe, Wollfrankstraße 14, sind die **Eisenbeton-Arbeiten** zu vergeben. (12129)

Bordrude können b. Stadtk. Bauamt, Rathaus, 2. St., Zimmer Nr. 127, abgeholt werden, wofür auch die Zeichnungen zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Angebote sind bis Freitag, den 22. Juli 1932, vormitt. 11 Uhr, Zimmer Nr. 120 einzureichen.

Karlsruhe, den 14. Juli 1932. Städt. Bauamt.

### Bekanntmachung

Die Gemeinde Grödingen hat einen 3. Zuschlag auf den 2. öffentlichen Wettbewerb um den Entwurf eines öffentlichen Gebäudes zu vergeben. Die Zeichnungen sind bis Freitag, den 22. Juli 1932, vormitt. 11 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 120 einzureichen.

Karlsruhe, den 14. Juli 1932. Städt. Bauamt.

### Samstag große Zufuhr von Ia. Aprikosen

aus den Gärten der Gegend um Grödingen, im besten Reifezustand, abzugeben. Groß- und Einzelhandel. Preisliste auf Anfrage. Telefon 3467.

### Strümpfe

Socken und Sportstrümpfe werden zu jedem Schuh tragbar angefertigt. Maschinen werden aufgegeben. Schneidende Fertigung. S. Geisenböcker Nachf., Sonderarbeiten, Herrenstraße 20.

### Druckarbeiten

werden rasch u. preiswert angefertigt in der Buch- u. Kunstbinderei F. Thiergarten.

### Zu verkaufen

1,2 Liter Opel-Limousine neu, umfänglichster billig zu verkaufen. Angebote unt. 112014 an die Bad. Presse.

### Saisonschluss-Verkauf

bringt auch bei **Kaufer** große Vorteile z. B. besonders billige Angebote in **Beleuchtungskörpern Elektr. Apparaten Radios**

## Tausende von Bekleidungsstücken und Abertausende Meter Stoffe sollen im diesjährigen

# Saison-Schluss-Verkauf

vom 16. bis 30. Juli geräumt werden. Aus meinen reichhaltigen Lägern kommt nur Wertvolles zu derart niedrigen Preisen zum Verkauf, daß die gebotenen Vorteile ganz besonders auffallen müssen. Nur wenige Beispiele aus der in allen Abteilungen gebotenen, überreichen Auswahl:

### Damen-Mäntel

**Mäntel** für Reise und Sport jetzt für 19.50 14.50 9.75  
**Trench-Coat-Mäntel** jetzt für 12.50 8.50  
**Gummi- und Lederol-Mäntel** jetzt für 18.50 12.50  
**Reinwollen impr. Mäntel** jetzt f. 39.50 26.50 18.50  
**Loden-Mäntel** jetzt f. 35.— 26.50 18.50  
**Elegante Mäntel** z. a. Marocaine-Futter jetzt f. 48.— 36.50 29.50  
**Frauen-Mäntel** in bek. gutem Schnitt und Verarbeitung, marine und schwarz jetzt f. 39.50 28.50 19.50  
**Kostüme** engl. gemustert, Jacke auf Knistseide gefüttert jetzt für 29.50 18.50 14.50  
**Kostüme** marine und schwarz jetzt f. 39.50 26.50 18.50  
**Golf- und Sportjacken**, reine Wolle jetzt für 12.90 11.50 9.75  
**Winter-Mäntel** schon zu sehr billigen Preisen

### Sommer-Kleider

**Haus- und Garten-Kleider** -95 jetzt für 3.90 2.75 1.50  
**Sport- und Wanderkleider** weiß und farbig jetzt für 6.50 4.75 3.50  
**Frauenkleider** Musseline und Waschseide bis Gr. 32 m. lgr. Aermel jetzt für 8.50 6.50 4.90  
**Selenik-Kleider** in vielen modern. Farben jetzt für 12.50 8.50 5.50  
**Marocaine-Kleider** bedruckt und einfärbig jetzt für 28.50 18.50 14.50  
**Bourette- und Cotté-Kleider** d. neuen Sommermodestoffe jetzt für 18.50 14.50 9.75  
**Georgette-Kleider** mit Unterkleid jetzt für 14.50 10.50 7.50  
**Tanz-Kleider** in schönen Farben jetzt für 29.50 18.50 12.50  
**Seid. Nachmittagskleider** jetzt für 39.50 26.50 14.50  
**Sommer-Complets** Kleid mit Jacke jetzt für 26.50 18.50 12.50  
**Arbeitsmäntel** für Damen, ohne Arm, weiß und farbig 1/2 Arm jetzt für 2.75 2.15

### Kinder-Konfektion

**Spiel-Anzüge u. Höschen** jetzt für 50. 95. 1.50 2.50  
**Hänger-Kleiderchen** z. Ausschauen jetzt für 3.50 2.90 2.65  
**Mädchen-Kleider** z. Ausschauen in Mousselin, Zellr., Lein., Volle etc. für 95. 1.50 2.50 3.50 4.90  
**Mädchen-Mäntel** in Trenchcoat, Loden und engl.-artigen Stoffen jetzt für 9.75 8.50 5.50  
**Mädchen-Leibchen-Röcke** mit Falten jetzt für 4.50 3.25  
**Knaben-Wasch-Blusen** jetzt für 2.90 2.50 1.50  
**Knaben-Wasch-Anzüge** jetzt für 6.50 4.50 3.75  
**Kinder-Sport-pullover** ohne Arm für Mädchen u. Knab. 2.50 1.50  
**Knaben-Sport- und Schillerhemd** weiß und farbig jetzt für 2.75 2.25 1.75

### Strickwaren, Morgenröcke, Blusen und Röcke

**Damen-Westen** ohne Aermel jetzt für 6.50 3.90 2.50  
**Damen-Pullover** m. Puffärmel, reine Wolle jetzt für 3.50 2.90 2.65  
**Damen-Pullover** ohne Aermel jetzt für 2.90 2.50 1.50  
**Polo-Blusen** mit 1/1 Arm 2.65  
**Sportblusen** ohne u. mit 1/4 Arm in Panama mit langem Aermel jetzt für 4.50 3.40 2.25  
**Marocaine-Blusen** mit Puffärmel jetzt für 8.50 6.50  
**Marocaine-Blusen** mit langem Aermel jetzt für 9.50 6.90 5.50  
**Charmeuse-Blusen** jetzt für 4.50 3.50  
**Sportröcke** in reiz. Ausführungen für Groß und Klein jetzt für 5.90 4.50  
**Schlupfhosen** gute Kunstseide jetzt 1.35  
**Schlupfhosen** Charm. bewährte Qualität. jetzt 1.90  
**Prinzebröcke** Charm. mit apart. Motiven jetzt 3.85 3.15  
**Herrensporthemden** mit fest. Kragen u. Binder jetzt 3.90 3.25  
**Herren-Oberhemden** weiß, Popeline, durchgem. jetzt 5.25 4.50  
**Herren-Oberhemden** farb., Popel. teils m. Krug. jetzt 6.50 4.75

### Herren-Konfektion

**Gummi- u. Lederol-Mäntel** jetzt für 19.50 17.50  
**Gabardine-Mäntel** reine Wolle jetzt für 32.— 39.50  
**Sport-Anzüge** 2teilig Joppe u. Knickerbocker jetzt f. 39.50 29.50 25.50  
**Kammg.-Anzüge** 1 u. 2-reihige Form jetzt f. 65.— 52.— 45.—  
**Blaue Anzüge** erprobte Stammqual. jetzt für 65.— 52.—  
**Lüster-Joppen** blau und schwarz jetzt für 18.75 17.— 14.50  
**Wash-Joppen** jetzt für 10.50 8.50 6.50  
**Sport-Hosen** Knickerbocker jetzt für 9.50 7.50 5.50  
**Flanell-Hosen** jetzt für 17.50 15.— 12.50  
**Sport-Pullover** ohne Arm, reine Wolle jetzt für 2.90 2.50 1.75  
**Sportstrümpfe** jetzt für 2.90 2.50 1.75  
**Trachtenhosen, Trachten-Joppen, Hosenträger** in allen Größen u. Preislagen vorrätig

### Modell-Kleider und Mäntel sind ohne Rücksicht auf den Anschaffungswert ganz gewaltig im Preis herabgesetzt

### Woll- u. Seidenstoffe

**Gemust. Kleiderstoffe** in ganz enormer Ausw. Mtr. jetzt 2.50 1.50 -95  
**Wollmousseline** bedruckt Mtr. jetzt 1.50 1.25 -95  
**Einfarb. Kleiderstoffe** alle moderne Gewebe und Farben Mtr. jetzt 3.50 2.50 1.50  
**Gitterstoffe** neuartiger Modestoff Mtr. jetzt 1.90 1.50  
**Kostüme und Mantelstoffe** 130-140 cm breit weit unter Preis Mtr. jetzt 6.50 4.50 3.50  
**Crêpe Marocain** circa 96 cm breit, Kunstseide, groß. Farbsortiment Mtr. jetzt 2.90 2.50  
**Crêpe Flamengo** Wolle mit Kunstseide für das gute Frauenkleid in schwarz und farbig Mtr. jetzt 4.25  
**Crêpe-Maroc.Drucks** circa 97 cm breit in ganz neuen hell- und dunkelgr. grundigen Dessins Mtr. jetzt 2.90 2.50  
**Herren-Anzugstoffe** Hauptpreislagen Mtr. jetzt 13.50 11.50 8.50

### Sommerstoffe

**Waschmousseline** große Sortimente Meter jetzt -95 -45  
**Wasch-Kunstseide** in größter Auswahl Mtr. jetzt -95 -75 -58 -48  
**Trachtenstoffe** 80 cm br. Licht-, Luft- u. waschecht für Kleider und Schürzen Meter jetzt -85  
**Bouclé-Frotté** u. Frisé f. Sportkleid. Meter jetzt 1.50 1.25  
**Selenik** Kunstseide, in schönen Pastellfarben Meter jetzt -95  
**Selenik-Drucks** nur neueste Muster Meter jetzt 1.25  
**Schweiz. Voll-Volle** bedruckt, 95 cm breit Meter jetzt 1.25  
**Georgette** Drucks, für leichte Sommerkleider, ca. 100 cm br. Meter jetzt 3.25 2.90  
**Zefir** f. Hemden u. Kleider, Met. jetzt -95 -85 -45  
**Schürzenzeuge** 115 cm br., echtfarb. jetzt -95 -78 -65

### Weißwaren

**Gebi. Hemdentuch** 80 cm breit, stark- und feinfädig jetzt -75 -58 -45  
**Gebi. Macco** für eleg. Wäsche für -85 -68 -54  
**Rohnessel** 80-90 cm breit Mtr. jetzt -48 -42 -32  
**Rohnessel** 160 cm breit für alle Zwecke verwendbar jetzt -65  
**Gestreift. Damast** 130 cm breit Mtr. jetzt 1.15 -85  
**Gebümt. Damast** 130 cm br., neue Must. Mtr. jetzt 2.25 1.75 1.25  
**80 cm Haustuche** schwere Qualität jetzt -78 -65  
**150 cm Haustuche** für Bettlicher jetzt 1.25 -95  
**Kissen-Halbleinen** 150-160 cm breit jetzt 2.25 1.95 1.75  
**Centra-Halbleinen** mit verstärkter Mitte 150 cm breit jetzt Meter 1.75

### Wäsche

**D'Taghemden** mit hübscher Stickerei jetzt 1.50 1.10  
**D'Nachthemden** mit lang. u. kurz. Aermeln jetzt 4.75 3.75 2.50  
**H'Nachthemden** kräft. Reinforcé mit waschechten Besätzen jetzt 5.50 4.25 3.25  
**Schlafanzüge** in reiz. Ausführungen für Groß und Klein jetzt 5.90 4.50  
**Schlupfhosen** gute Kunstseide jetzt 1.35  
**Schlupfhosen** Charm. bewährte Qualität. jetzt 1.90  
**Prinzebröcke** Charm. mit apart. Motiven jetzt 3.85 3.15  
**Herrensporthemden** mit fest. Kragen u. Binder jetzt 3.90 3.25  
**Herren-Oberhemden** weiß, Popeline, durchgem. jetzt 5.25 4.50  
**Herren-Oberhemden** farb., Popel. teils m. Krug. jetzt 6.50 4.75

### Aussteuerartikel

**Schlafdecken** B'wolle, nur gute Qualit. jetzt 7.50 5.50  
**Woll. Schlafdecken** in Riesenauswahl jetzt 14.50 12.50  
**Reine Kamelhaar-Schlafdecken** jetzt 32.— 24.50  
**Stoppdecken** Kunstseide Damassé jetzt 27.50 19.50  
**Kissen** gebogt jetzt 1.75 1.35 1.10  
**Oberbettücher** 150x250, gebogt jetzt 5.90 4.75  
**Kissen m. Hohlsaum** und bestickt jetzt 2.25 1.75  
**Oberbettücher** bestickt u. m. Hohlsaum jetzt 6.50 4.90  
**Paradekissen** mit Klöppeleins. u. Volant jetzt 4.25 3.50  
**Oberbettücher** dazu passend jetzt 8.50 6.50  
**Bettbarchent, Dreile, Bettfedern** in erprobten Qualitäten mit 10% Extra-Rabatt

Auch in Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Trikotagen, Sporthemden, Schürzen, Gardinen, Dekorationsstoffe, Bade- und Frottierwäsche sind grosse Posten ausgeschieden und bieten beim Einkauf allergrösste Vorteile

# Carl Schöpf

Marktplatz

10% Extra-Vergütung 10% auf alle nicht reduzierten Preise

Schriftliche Bestellungen werden schnell und sorgfältig erledigt

10/50 B5. Wanderer-Limousine preisw. zu verkaufen. Angebote unt. 112013 an die Bad. Presse.

D. K. W. 200 ccm steuerfrei, neuwertig, komplett, mit Licht und Sojus etc., wagen Wirtschaftliches Wagen z. B. Preis von 250 RM. zu verkaufen. Anz. f. Weingarten, Baden, b. Vict. Paulusstraße 14.

1 Mercedes-Benz, 6 Zyl., 12/55 PS, mit Vollgas, erfr. Kaffee, a. Privatband, 2500 RM.  
1 Opel-Limousine 6 Zyl., 12/55 PS, 6-Zyl., prima Verfertiger, ideallos erhalten, 1500 RM.  
1 Opel-Phaeton, 6 Zyl., 12/55 PS, prima erhalten, 1100 RM.  
1 Opel-Limousine, 6 Zyl., 4-Zyl., erfr. erhalten, 600 RM.

W. G. Prell, 12/55 PS, 6 Zyl., 6-Zyl., prima erhalten, 1800 RM.  
W. H. Kuhlmann, Automobile, Pforzheim, Güterstraße 24, Telefon 484.

4 SE. Opel-Limousine Modell 30, für 550 RM. zu verkaufen. Motorrad wird in Babla, genant. Angebote unter 112013 an die Bad. Presse.

Gelegenheitskauf. Wanderer 5/20, 4-Cyl., off. f. a. cr. bill. abzugeben. Angeb. unt. 112013 an die Badische Presse. Billige Werberplatz.

„Goliath“ 4 Rad Kleinerwagen neu. Gefährtsaufgabe billig abzugeben. Rab. Kautstr. 28, b. Stab.

Motorrad 350 ccm, 1a Sportm., neuw., billig zu verk. Sollenstr. 87, im Hof. (12050)

Motorräder BMW 500 ccm 2 BMW 750 ccm Harley Davidson 1200 ccm alle Maschinen sehr gut erhalten, mit el. Licht, Horn u. Tachometer, im Auftrag auß. billig zu verkaufen. (12127)

C. & W. Göhler, Waldstraße 40c, Telefon 1519.

Kaufgeheuch! Kaufe Motorrad 200 ccm, mit 3 Gang und Ketze, gegen Rest bis zu 250 Mark. Vorzufahren einleiten. Anz. f. Weingarten, Baden, b. Vict. Paulusstraße 14.

Lieferwagen 1-2 Tonn., sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter 112013 an die Badische Presse.

Anforeisen gesucht 710x90, (gebr.) Preisoff. an Baustr. 40c, Gillingen, Spinnerei. (12253)

# Badische Chronik

der  
Badischen Presse

Freitag, den 15. Juli 1932.

48. Jahrgang. Nr. 326.

## Der Wirbelfuror bei Breisach.

(Von unserem Sonderberichterstatler.)

— Breisach, 15. Juli. Die Mittwochabend über den Kaiserfluß niedergegangenen Unwetter hatten ihre hauptsächlichsten Aktionszentren im Südwesten (Breisach) und im Nordosten (Endingen). Während im Nordosten in der Hauptsache wolkenbrucharthiger Regen großen Schaden in Flur und Feld und in den Rebbergen anrichtete, hat im Südwesten noch ein Wirbelfuror die Katastrophe verstärkt. Das Getreide ist in dreifacher Höhe über dem Boden getränkt und der Regen hat die Lehren überflammt. Kartoffel- und Rübenfelder sind nur noch ein Meer von Schlamm. Die Ernte dürfte kaum noch zu retten sein. Die Löswege gleichen Morasten. In engen Schluchten sind die hohen Wände eingestürzt und versperren die Wege zu den Reben. Besonders Achfarrren und Bickensohl sind schwer heimgejagt worden.

Wenn man sich von Thringen her der alten Reichsstraße am Rhein mit ihrem wunderbaren Mittelpunkt, dem siebenhundertjährigen Münster, nähert, so kommt man in das Hauptgebiet der Verwüstungen, die in einem breiten Streifen von Breisach nach Achfarrren reichen. Zwei mächtige Nubäume liegen entwurzelt auf dem Weg nach Breisach. Ein Kirchturm ist vom Sturm zersplittert und seine mächtigen Reste versperren den Weg nach Achfarrren. Je näher man an Breisach herankommt, desto zahlreicher werden die entwurzeltten Bäume.

Aber alles das ist noch nichts gegen die Verwüstungen, die der Sturm in Breisach selbst, insbesondere an der Westseite am Rheinufer und oben auf dem Münsterplatz sowie am Münster und auf dem Friedhof angerichtet hat. Das Münsterdach ist besonders auf der Südseite hart mitgenommen worden. Die Ziegel sind einige fünfzig bis hundert Meter weit geflogen und in kleine und kleinste Stücke zersplittert, bedecken sie den Münsterplatz und die angrenzenden Straßen. Die schönen alten Bäume des Münsterplatzes sind zur Hälfte vernichtet worden. Sie versperren an der Südseite den Rundgang ums Münster. Von oben her blickt man auf ein Meer von Verheerungen in den Rheinwäldungen und den oberen Straßen: beschädigte Dächer, auf denen die Leute herumklettern, um die ärgsten Schäden auszubessern. An der Schiffbrücke sind wohl sämtliche Bäume entwurzelt, entrot und zersplittert. Die schönen alten Pappeln am Breisacher Rheinufer sind wie Streichhölzer vom Sturm umgeworfen worden. Zwanzig, dreißig oder sogar noch mehr, man kann sie in dem Getrüpp gar nicht richtig zählen, sind niedergebrennt. Der Rheinwald sieht wie zu sammen geschossen aus, ein Bild trostloser Verwüstung. Auch der alte Breisacher Friedhof mit seinem prächtigen Baumbestand ist in die Wühle dieses Sturmes geraten. Jahrhunderte alte Bäume sind vernichtet worden, Jahrzehnte lange Arbeit der Anpflanzung von Obstbäumen ist nutzlos veran.

Die schon schwer um ihr Dasein ringende arbeitssame Bevölkerung des Kaiserflusses hat durch die Vernichtung eines großen Teils der Ernte, die Vernichtung ihrer Jahresarbeit in den Rebbergen einen schweren Schlag erlitten. Große volkswirtschaftliche Werte sind zerstört. Es wird notwendig sein, daß die staatlichen Behörden helfend eingreifen, um die Not zu lindern, die zweifellos eine Folge dieser elementaren Katastrophe sein wird.

Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags hat folgende kurze Anfrage an die Regierung gerichtet: Ist der Regierung bekannt, daß durch Hagel und Unwetter Schäden in den verschiedensten Gegenden des Landes, insbesondere am Kaiserfluß die Bevölkerung in große Not geraten ist? Was gedenkt die Regierung zu tun, um nach Kräften dieser Notlage entgegenzutreten? Schriftliche Antwort genügt.

## Der Offenburger Voranschlag abgelehnt.

— Offenburg, 15. Juli. Der Stadtrat hat den nach der Übernahme einer Reihe von Abstrichen und außerordentlichen Kürzungen in Einnahmen und Ausgaben mit 2956 300 Mark abschließenden Voranschlag mit allen gegen die zwei Stimmen der Bürgermeister abgelehnt. Durch eine gegen bisher erhöhte Umlage ist ein Betrag von 515 760 Mark aufzubringen. Der Oberbürgermeister erklärte, daß er gemäß der badischen Haushaltverordnung vom 9. Oktober 1931 den Voranschlag für 1932 nunmehr in Kraft setzen werde.

× Helmigen, 14. Juli. (Abgelehnter Voranschlag.) Der Bürgerausschuß hat den Gemeindevoranschlag 1932/33 zum zweiten Male abgelehnt. Die Gehälter der Gemeindebeamten und die Soziallasten der Gemeinde werden als zu hoch betrachtet.

## 200 Jahre Herrenhuter Brüdermission.

Ep. Am 21. August 1732 ließ die junge, unter Leitung des bekannten Grafen Zinzendorf stehende Brüdergemeinde ihre ersten Boten zu den Negerländern Westindiens gehen, um ihnen das Evangelium zu bringen. Obwohl damals der Missionsgedanke im evangelischen Deutschland noch keinen Fuß gefaßt hatte, und das begonnene Werk größter Schwierigkeiten begegnete, führte es die Brüdergemeinde dennoch weiter und es darf in diesem Jahre auf ein 200jähriges gesegnetes Wirken in der Seidenwelt zurückblicken. Heute stehen die Missionare dieser ältesten deutschen Missionsgesellschaft in 4 Weltteilen an der Arbeit. Die zweihundertjährige der Herrenhuter Brüdermission wird in besonderer Weise am 21. August in der badischen Niederlassung der Brüdergemeinde in Königsfeld begangen werden. In Karlsruhe wird schon am kommenden Sonntag des Herrenhuter Jubiläums gedacht durch einen Festgottesdienst in der Lutherkirche, bei dem Bischof D. Senf-Königsfeld die Predigt hält, und eine auf nachmittags 3 Uhr anberaumte Zusammenkunft aller Freunde der Herrenhuter Brüdermission im Stadtmissionsheim „Grüner Hof“.

## 25 Jahre Handelshochschule Mannheim

Die Hochschule der Diplomkaufleute und Handelslehrer. — Mannheim als Wirtschaftszentrum.

J. Die älteste der süddeutschen Hochschulen, die Handelshochschule Mannheim, feiert an diesem Freitag ihr 25jähriges Bestehen, ihr 50. Semester.

Die Handelshochschule Mannheim ist eine Schöpfung nach dem Bedürfnis. Die führenden Männer der Industrie- und Handelsstadt Mannheim empfanden eine wissenschaftlich fundierte Ausbildungstätte für die späteren Wirtschaftsleiter als dringende Notwendigkeit. Aus Handelshochschulkursen entstand so im Jahre 1903 die Handelshochschule Mannheim wurde der Handelshochschule im Jahre 1911 die Bezeichnung „Anstalt des öffentlichen Rechts“ verliehen, die Satzung ausgebaut und Rektor, Senat und Kuratorium als Instanzenweg anerkannt. Die Jahre des Krieges und der darauffolgenden Unterbindung aller Entwicklung gemten auch die Handelshochschule in ihrem Fortschritt. Das Jahr 1929 wurde durch die Verleihung des Promotionsrechtes ein wichtiger Punkt in der Hochschulgeschichte. 1930 folgte noch die Eröffnung und Angliederung eines Dolmetscher-Institutes.

Die Entwicklung der Hochschule verlief nicht ohne Hindernisse. Aber da sich die geistigen Schöpfer der Hochschule, u. a. Oberbürgermeister Dr. Otto Beck und Geheimer Rat Prof. Dr. Gotthein, Heibelberg, ihrem Werte mit großer Liebe widmeten, und zudem die Mannheimer Industrie- und Handelskreise ihre materielle Hilfe nicht versagten, konnte manches überwunden werden. Mit 13 Studierenden begann das erste Semester, heute sind es durchschnittlich 4-500. Die Handelshochschule Mannheim hat ihren Ruf als wertvolles wissenschaftliches Institut begründet und erhalten. Einen großen Teil an diesem Erfolge hatte die Reihe außerordentlich guter Dozenten wie Rüdlich, Calmes, Thordede und Erbel, ganz abgesehen von dem heutigen Stand der Hochschule, der mit dem jeder anderen Handelshochschule glänzend konkurrieren kann.

Heute stehen nicht mehr die reichen Stiftungsmittel der Vorkriegszeit zur Verfügung; heute ist auch die Stadt Mannheim zur unbedingtesten Sparjamkeit verpflichtet. Ihr allein obliegt es, sämtliche für die Hochschule erforderlichen Räumlichkeiten zu stellen, einzurichten und zu unterhalten, sowie die durch eigene Einnahmen nicht gedeckten Kosten, die aus dem Betrieb der Anstalt erwachsen, zu übernehmen. Trotz aller Bemühung hat die Handelshochschule bis zum Kriege nicht einen Pfennig vom Staat zur Unterstützung ihrer

Arbeit erhalten und auch heute noch ist der Grundbesitz einer laufenden, auf Rechtsanspruch beruhenden Unterstützung der Handelshochschule aus Staatsmitteln nicht anerkannt, obwohl die Handelshochschule die badische Anstalt zur Ausbildung der Handelslehrer ist.

Den Gründern der Hochschule hatte von Anfang an der Bau eines großen und stolzen Hochschulgebäudes vorgeschwebt. Schon 1911 wurde wegen Raummangelhaftigkeiten der Plan eines Neubaus ernsthafter erwogen. Dennoch kam es damals trotz wiederholter Bemühungen nicht dazu. Dann kam der Krieg; aber auch in ihm nahmen die Raummangelhaftigkeiten zu. 1916 verteilte sich der Lehrbetrieb der Handelshochschule bereits auf vier Gebäude, jetzt sind es deren sieben und wenn man das Studentenheim hinzunimmt, gar acht, die an verschiedenen Stellen der Stadt liegen. Wenn heute die vielen Pläne, die zur Behebung der Raummangelhaftigkeiten erdacht sind, zur Ausführung kommen, so ist das Angebots der schwierigen Finanzlage der Stadt und der geringen staatlichen Unterstützung sehr bedauerlich, aber doch verständlich.

Am Donnerstagabend veranstaltete die Studentenschaft zu Ehren der Stadt und ihrer Einwohnerschaft einen Fackelzug. Trotz des ungünstigen Wetters marschierte ein stattlicher, mehrere hundert Köpfe zählender Zug durch die nächtlichen Straßen der Stadt zum Marktturm, wo der Vorsitzende der Studentenschaft eine Ansprache hielt. Nach dem Deutschlandlied wurde der Fackelzug nach dem Schloßhof zurückgeführt und mit dem großen Zapfenstreich beendet. Viele Tausende von Zuschauern nahmen Anteil an der studentischen Veranstaltung.

## Bier neue Ehrendoktoren.

N. Mannheim, 15. Juli. Bei der heutigen Feier des 25jährigen Bestehens der Handelshochschule Mannheim, bei der auch Vertreter der Bad. Regierung und des Bad. Landtags erschienen waren, gab Rektor Prof. Dr. Luder mann bekannt, daß vier neue Ehrendoktoren zu Ehren der Hochschule ernannt wurden. Es wurden zu Ehrendoktoren der Wirtschaftswissenschaften ernannt: Oberbürgermeister Dr. Heimerich Mannheim, Rechtsanwalt Max Hagenburg Mannheim, Professor der Betriebswirtschaftslehre Schmidt (Frankfurt) und Fabrikant Bögele Mannheim.

## Großmühle abgebrannt.

Nonnenweier (Amt Laub), 15. Juli. Die Mühle des Wilhelm Rubin, eine der größten im Laubher Bezirk, wurde gestern Abend zum größten Teil ein Raub der Flammen. Der Brand entstand aus noch unbekannter Ursache gegen 10 Uhr und breitete sich außerordentlich rasch aus auf das angebaut Wohnhaus aus. Trotz des sofortigen Eingreifens der Feuerwehren der Umgebung und der Motorspritze Laub gelang es nicht, die Gebäude zu retten, die zum größten Teil zerstört wurden. Der Schaden ist sehr groß, da auch die gesamte moderne Mühleinrichtung verbrannt ist.

Während des Brandes in Nonnenweier machte sich der Reisende Gustav Deutsch aus Langenwinkel bei Laub, der im 43. Lebensjahr stand, auf den Weg zur Brandstätte. Dabei fuhr er mit seinem Motorrad auf einen Wagen auf und erlitt eine so schwere Quetschung der Schlagader und Luftröhre, daß er heute morgen im Krankenhaus Laub gestorben ist. Er hinterläßt Frau und Tochter.

## Im Schlaf vom Feuer überrascht.

Ueberlingen, 14. Juli. In Unterzimmern brach in der Nacht zum Donnerstag in dem Anwesen des Landwirts Otto Polini im Gghe aus bisher noch unbekannter Ursache Feuer aus. Die schlafenden Hausbewohner bemerkten den Brand erst, als die hellen Flammen bereits aus dem Dache schlugen. Sie konnten nur das nackte Leben und einige Habseligkeiten retten. Der Gebäude- und Fahrnissschaden ist beträchtlich.

## Polizei stellt Strafantrag.

Mannheim, 14. Juli. Nach dem Polizeibericht wurden in verschiedenen Zeitungen Berichte über Vorgänge am Sonntagabend vor und im Volkshaus veröffentlicht, die schwere Angriffe gegen die Polizei enthielten. Wegen eines Artikels der Arbeiterzeitung „Polizei stürmt Volkshaus“ in der Ausgabe vom 11. Juli ist Strafantrag wegen Beleidigung gestellt worden.

(Nettungen b. Wertheim, 14. Juli. (Hilfer Ehrenbürger.) Der Gemeinderat hat dem Führer der Nationalsozialisten, Adolf Hitler, zum Ehrenbürger der Gemeinde ernannt.

Mannheim, 14. Juli. (Direktor Thieme gestorben.) Im Alter von 54 Jahren ist hier Direktor Gustav Thieme von der Daimler-Benz A.G. gestorben. Er steht seit 32 Jahren im Dienst der Firma und hat als junger Kontorist von der Pike auf gedient. Unter Carl Benz wurde er Abteilungsleiter und Buchhaltungsvorstand und nach der Fusion mit Daimler mit Spezialaufgaben betraut, nach deren Beendigung er zum leitenden Direktor des Mannheimer Wertes berufen wurde. Thieme erkrankte sich bei Vorgesetzten und Mitarbeitern als Mensch größter Beliebtheit.

× Dietersheim, 14. Juli. (Leiche gelandet.) Ein hier wohnhafter Steuermann hat eine Leiche aus dem Rhein geborgen, die schon länger als 1 Jahr im Rheintles eingebettet war und durch das Hochwasser freigewühlt und fortgeschwemmt worden ist. Es handelt sich um die Leiche einer Frau im Alter von 40-50 Jahren.

## Eine geheimnisvolle Angelegenheit.

+ Deheln (bei Balldisshut), 15. Juli. Am Donnerstag nachmittag wurde in der Wohnung eines hiesigen Landwirts der Dienstknecht Josef Kießerer an einem Strick hängend aufgefunden. Es gelang, den Mann noch lebend aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Er wurde sofort in das Krankenhaus nach Balldisshut überführt. Er hat sich nunmehr so weit erholt, daß sein Zustand kein Anlaß zu Besorgnissen gibt. Da er die Abtötung seines Selbstmordversuches bestreitet, wird ein Mordverbrechen vermutet. Der Dienstknecht ist von seinem Arbeitgeber, dem Landwirt Peter Geisler, auf einem anderen Mann vorher verprügelt worden. Die beiden Männer wurden deshalb festgenommen.

r. Destrungen, 14. Juli. (Sturz von der Leiter.) Die 65jährige Witwe Marie Kimmling stürzte aus einer Höhe von drei Metern von der Leiter ab und trug schwere innere Verletzungen davon. Ihr Zustand gibt zu ernststen Befürchtungen Anlaß.

DZ. Bögingen a. A., 15. Juli. (Wom Felsblock erschlagen.) Im Steinbruch am Fohberg wurde der Arbeiter R.H. von Peterstal, der mit Bohren beschäftigt war, von einem von oben kommenden Felsblock in die Tiefe gerissen. Der Bedauernswerte erlag bald seinen Verletzungen.

× Hornberg, 15. Juli. (Vater und Tochter wegen Meineid verurteilt.) Das Schwurgericht Offenburg verurteilte am Donnerstag die 19jährige ledige Frida Staiger, wohnhaft in Hornberg, wegen Meineids zu sechs Monaten Gefängnis, abzüglich vier Monate und 20 Tage Untersuchungshaft. Ihr Vater, Johann Staiger, Säger in Hornberg, erhielt wegen Beistöße zum Meineid ein Jahr Gefängnis; da Johann Staiger 3. Jt. wegen Blutschande mit seiner Tochter eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr verbüßt, wurde auf eine Gesamtzuchthausstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten erkannt. Johann Staiger erhielt ferner weitere zwei Jahre Ehrverlust zu den drei Jahren, die früher ausgesprochen wurden. Beide Verurteilte verlieren dauernd die Möglichkeit, eidlich vor Gericht genommen zu werden. Die Verhandlung entrollte ein Familienbild trostloser Verhältnisse.

!! Singen a. S., 14. Juli. (Tödlicher Verkehrsunfall.) Am Donnerstag der vergangenen Woche stießen Ede Haupt- und Schlachthausstrafe ein Personenauto und ein Motorradfahrer zusammen. Dabei erlitt der letztere Verletzungen, die zunächst seine Verbringung ins Krankenhaus erforderlich machten. Obwohl sie anfangs nicht sonderlich schwer erschienen, führten sie jetzt den Tod des Verunglückten herbei.

## Immer noch bewölkt.

Freitag morgen liegt über dem Festlande ein ganzes System kleinerer Störungen, eine weitere liegt weislich von Schottland. Eine Milderung der Lage und damit ein Ende der Zufuhr maritimer Luft ist vorerst noch nicht abzusehen.

## Wetterausichten für Samstag, den 16. Juli 1932:

Fortdauer der kühlen, überwiegend wolfigen Bitterung. Vereinzelt, meist unbedeutende Niederschläge.

Etwas ganz neues

Hansaplast elastisch  
DER IDEALE SCHNELVERBAND

ist der Schnellverband „Hansaplast elastisch“! Er trägt ein desinfizierendes Mullkissen auf elastischem Hefpaster-Stoff. Dadurch schmiegt er sich jeder Körperstelle falllos an; er gestattet jede Bewegung ohne zu zeren oder zu verrutschen. Er schützt die Wunde, wirkt blutstillend und verträgt auch eine gelegentliche Durchfeuchtung. In Hausapotheken, in der Werkstatt, auf Wanderungen, beim Sport sollte er stets zur Hand sein.

In Apotheken, Drogerien und Bandengeschäften erhältlich.



Lern richtig sonnenbaden

Das heißt: Nie mit nassem Körper in die Sonne, und stets vorher einreiben mit

NIVEA-CREME oder NIVEA-ÖL

Das gibt dann wundervoll gebräunte Haut. Sie vermindern so auch die Gefahr des Sonnenbrandes. An heißen Tagen wirkt Nivea-Creme angenehm kühlend; bei unfreundlicher Witterung hingegen schützt Nivea-Öl vor zu starker Abkühlung. Zu ersetzen sind Nivea-Creme

und Nivea-Öl nicht, auch nicht durch „Nachahmungen“, die Ihnen als „ebensogut“ empfohlen werden. Denn es gibt auf der ganzen Welt keine anderen Hautpflegemittel, die Euzerit enthalten, und gerade darauf beruht die überraschende Wirkung. Nivea-Creme 0.15-1.- | Nivea-Öl 1.-1.60

Unsere Olympiakämpfer auf der Ueberfahrt.

Trainingschwierigkeiten auf der „Europa“.

(Kabeltelegramm von Bord der Europa). 14. Juli. Unsere Leichtathleten haben auf der Ueberfahrt den begreiflichen Wunsch, in Kondition zu bleiben.

Am Samstag wird programmäßig die Seereise beendet sein. Man rechnet mit dem Eintreffen der „Europa“ in New York.

Die Führer der Expedition haben sich nun auch mit der Besetzung der einzelnen Wettbewerbe beschäftigt.

Wegner, Welscher, Danz und Kottbrod macht einige Umstellungen notwendig. Den 110 Meter-Hürdenlauf bestreiten nunmehr Wegner und Welscher.

Beginn des Nürburgrainings.

Zum „Großen Preis von Deutschland“.

Nürburgring, 14. Juli.

Graues Wolkengeföh zieht über die Eifel, das Föhnlein internationaler Sportfahrer aber, das heute, am ersten offiziellen Trainingstag vollglühend beisammen ist, zeigt fröhlichen Mut.

Chiron auf Bugatti fuhr was das Zeug hält. Er gehört mit zu den besten Kennern des Nürburgrings, war 1928 Sieger im „Großen Preis von Deutschland“.

diger Trainingsarbeit. Von Pletisch wird berichtet, daß er mit vorwegene Schneid fährt, mit jugendlicher Begeisterung.

An Macher's D.M. Stromlinienwagen wird noch gebaut. Kohlrath dagegen jagte seinen BMW nach Herzenslust um die Bahn.

Dr. Barany-Budapest, Europas bester Freistilswimmer, schlug auf der Reise nach Los Angeles in Cleveland den Amerikaner Souze in einem 100 Yards-Crawlschwimmen in der ausgezeichneten Zeit von 53,6 Sekunden ganz überlegen.

Damen-Tenishallen. Am Sonntag, den 17. Juli, vormittags 10 Uhr, findet im Phoenix-Stadion ein Tennisturnier der Mannschaften der Firmen Geisw. Knopf und Wöbelhaus Marx Kabu statt.

Saison-Schluß-Verkauf. SIE erhalten gute und beste Qualitätswaren zu Preisen wie sonst nie! WIR säubern unser Lager von Restbeständen und Einzelstücken.

Saison-Schluß-Verkauf. Nur Qualitäts-Schuhe zu 4.50 6.50 8.50 10.50 12.50 von LOEW-HÖLZLE.

Pahr Kronenstraße 49 Kleiderfabrik und Konfektionshaus gewährt 10% Rabatt im Saison-Schluß-Verkauf.

Saison-Schlußverkauf bringe wieder meine Serien-Preislagen in Damen-Handtaschen zu Mark 2.- 3.- und 5.-

Landbäckerei mit Gebäck, Einlieferung bei Abnahme, Druckarbeiten.

Mädchen, Servieren, Verschiedenes, Immobilien, Metzgerei, Wohnhaus, Kapitalien, Geldeinzug, Kapitaleinzug, Familienhaus, Für Arzt, Haus m. Laden.

Saison-Schlußverkauf vom 16. bis 30. Juli 1932.

Saison-Schlussverkauf Damen-Mädchen-Kinder-Hüte Mützen von 1.- an Otto Hummel Kaiserstraße Ecke Lammstraße

Mehrgemeister sucht Filiale in Karlsruhe. Alleinmädchen 28 Jahre alt, in ungehindeter Stellung.

Wenn die schönsten Wochen des Sommers, die Ferientage, mit ihren mannigfachen Bedürfnissen an Kleidung, Wäsche, Schuhen usw. noch bevorstehen, dann muß die Geschäftswelt schon an die Räumung der Lager für die Herbst- und Wintersaison denken.

Ausbildung in Massage, Bädertisch, Fußpflege Institut für Körperpflege, Baden-Baden.

Großer Fleisch-Abschlag Rindfleisch Pfund 60, erste Qualität Mastkuhfleisch das Beste vom Besten auch 60, Goulasch ohne Knochen Pfund 55, Hackfleisch Pfund 55.

Über 50 000 festen Beziehern, also fast jeder Familie von Karlsruhe und seiner engeren und weiteren Umgebung, ist der Anzeigenteil der Badischen Presse der Ratgeber bei ihren Einkäufen.

# Reise- und Bäderzeitung

## der Badischen Presse

Karlsruhe i. B.

15. Juli 1932

### Offseewellen...

#### Reise- und Ferientziel: Die mecklenburgischen Ostseebäder.

Die mecklenburgischen Ostseebäder bieten wirkliche Erholung. Sowohl die Meereshungrigen, die die typische Reizwirkung des Seebades (Sonnenstrahlung, Lichtreflexion, Kältebewegungsreiz, Wellenmassage, Luftfädelung) kennen und suchen, als auch den Waldhungerigen, die unbedingt Waldesruhe und Waldluft brauchen, um das Denkhirn zu entspannen. Die mecklenburgischen Ostseebäder, die sich im Verband Mecklenburgischer Ostseebäder zusammengeschlossen haben, haben, neben den gemeinsamen Vorzügen klimatischer und verkehrstechnischer Art, Sondererigenschaften und spezifische Vorzüge, über die man orientiert sein soll, wenn man Wert darauf legt, im See-Strand-Waldparadies der mecklenburgischen Ostseebäder den individuell anheimelnden Erholungsort zu finden. Stille Bucht, offenes Meer, Fischeridylle, Veltbdrummel, einfache Lebensansprüche, Luxusforderungen, die mecklenburgischen Ostseebäder können alle Wünsche erfüllen! Man kann im großen und ganzen in Verbindung stehenden Griff in die Klasse der drei Hauptgruppen von mecklenburgischen Ostseebädern klassifizieren: **Kleinbäder**, die nur auf bestimmte Ansprüche zugeschnitten sind, **Mittelbäder**, die bei abwechslungsreichem Badeleben preiswerten Aufenthalt bieten, und **Großbäder**, die zeitfortschrittlich allen Ansprüchen gerecht werden. Wir orientieren uns:

**Wismar** mit ausgebautem Feinsandstrand liegt am Salzhaff, weist Klima ohne jähen Wechsel auf. Schöne Anlagen für Ruhebedürftige. Sehr bevorzugt von Wassersportlern. Gut und billig.

**Binz** liegt unmittelbar beim Strandgebiet herrliche Waldungen. Ein familiäres Erholungsbad von fortschrittlichem Gepräge. Gute Verkehrswege. Steigende Frequenz. Organisierte Wohnverhältnisse.

**Solltenhagen** vereinigt bei vorgehobener Lage Ost-Nordsee-Charakter. Riefernähe. Gemüthlicher Aufenthalt.

**Braunsfelde**, anheimelnd durch gartenähnliche Ortsanlage. Moderner Strand und Strandpromenade. Bewaldete Höhen. Heilerfolge als Seebad und Kurort. Reiches Saisonprogramm. Ostseebad des begünstigten, preiswerten Komforts.

**Gaia** vereinigt harmonisch Seeluft und Waldfaktoren. Viel Ausflugs- und Wandergelegenheit durch herrlichen Küstenwald und Großforst. Bei ruhigem, abwechslungsreichem Kurleben als Ziel Erholungsbedürftiger bevorzugt.

**Heiligendamm** wahrlich immer noch Charakter des vornehm-rühmigen Ostseebades, ist aber nicht mehr „exklusiv“, sondern hat seine einstige Strand- und Ortsanlage mit den berühmten Büdenwäldern dem Allgemeinwohl dienbar gemacht. Interessantes Bades, Sport- und Verkehrsleben.

**Müritzhagen** mit sauberem, schmalem Ortsbild, liegt unmittelbar am meilenweiten Hochwald. Der Strand ist gepflegt. Gute Nach- und Fernverbindungen. Fortschrittliches Ostseebad mit abgestuften Wohn- und Bepflanzungsverhältnissen.

**Warnemünde** ist Ostseebad von internationalem Ruf mit neuzeitlichen Strand-, Promenaden-, Bäder- und gärtnerischen Anlagen. Berühmte Molen. Eisenbahn-, Auto- und Schiffsdienstzentrum. Fährschiffverbindungen mit den Nordstaaten. Modernes Kurhaus. Moor- und Radiumbäder. Gute Unterkunfts- und Bepflanzungsverhältnisse in jeder Preislage.

**Wustrow** ein Ostseebad altem Rufes. Fortschrittliche Neuerungen im Gästediens. Großforstnähe. Das Badeleben ist abwechslungsreich. Angenehmes und preiswertes Bad.

Nach allen mecklenburgischen Ostseebädern gibt es vorzügliche Reiseverbindungen zu Lande und zu Wasser, fast überall sind ausgebauter Autostrassen anzutreffen. Im friedlichen Wettbewerb werden von den im Verband Mecklenburgischer Ostseebäder vereinigten See- und Kurbädern beste und billigste Wohnverhältnisse geboten bei günstigen Aufenthaltsbedingungen. Preisabbau ist auf allen Gebieten der Fremdenindustrie und des Gästediens durchzuführen.

An die Ostsee...! In die mecklenburgischen Ostseebäder...! Dort holt man Gesundheit, Kraft, Stärkung, Lebensfreude. Die örtlichen Badeverwaltungen und der Verband Mecklenburgischer Ostseebäder, Geschäftsstelle Warnemünde, erteilen gern und kostenlos Auskunft und Rat.

### Schöne Ausflüge und Wanderungen in das schöne Albtal.

Das Albtal ist das beliebteste Ausflugsziel der Karlsruher Einwohner. Nach verhältnismäßig kurzer Bahnfahrt erreicht man Ettligen, von wo aus die Ausflugspunkte Wilhelmshöhe und Vogelhang leicht erreicht werden können. Viele fahren bis Bufenbach, um dort das heimeliche Bahnhof und in der Nähe des Bades gelegene Albstrandbad zu besuchen. **Marzell** ist das Ausflugsziel derjenigen, welche unbedeute und steile Waldwege weniger lieben. Am Ende der Bahn, da wo die Hochberge des nördlichen Schwarzwaldes das Albtal einrahmen, liegt der liebliche Kur- und Badeort **Serreralb**. Der Tourist, der auf der Wanderung durch die stillen, schattigen Wälder streift kaum über das Wohl, das sich ihm hier bietet. Eingeschmiegt in grüne, schattige Waldberge, durchfließen vom klaren Wasser der rauschenden Alb, lädt Herrenalb den Wanderer zum Verweilen hier ein. Wer die Wanderungen durch große, stille Wälder zu schätzen weiß, wer Ruhe und Erholung sucht, der besuche Serreralb und steige empor in unsere Höhen und genieße die Schönheiten des herrlichen Schwarzwaldes.

An Sonntagen sind die Züge auf der Albtafbahn verstärkt und ist für bequemes Reisen gesorgt.

Ausflugszentrum für die Zentralschweiz. Mit Dampfschiff, Bergbahnen und Auto. — Golf - Tennis - Kursaal.

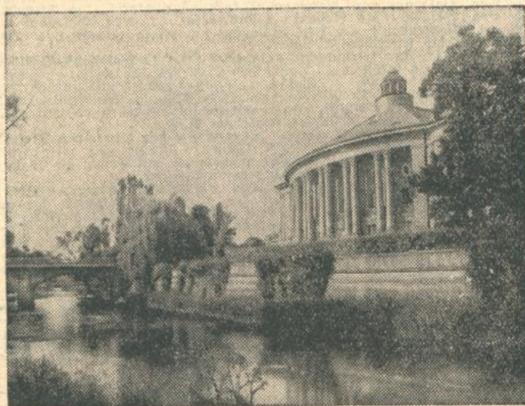
### Solbad Rappennau

Station der Bahnlinie Heidelberg-Meckesheim-Heilbronn. Höchstgradige Sole. / Modern eingerichtete Badehaus. / Solbäder, Heißluft- und Dampfbäder Fichtennadel- und sonstige medizinische Zusatzbäder, Inhalationen, Licht- und Sonnenkuren, Massage, elektrische und orthopädische Behandlung (Zander-Institut im Sanatorium), Günstige Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Knochen-, Gelenk- und Drüsenleiden, chronischen Entzündungen des Brust- und Bauchfells sowie der Beckenorgane (Frauenkrankheiten), Kinderkrankheiten (Skroflose, englische Krankheit), Blutkrankheiten, Erstickungsstörungen. / Schattige Hochwaldungen und Anlagen. / Kurmusik. / Unterkunft und gute Verpflegung in zahlreichen Gasthöfen, Pensionen und Privathäusern. Prospekte und nähere Auskunft durch das Bürgermeistertum und den Kur- und Verkehrsverein. (A 1864)

Station der Bahnlinie Heidelberg-Meckesheim-Heilbronn. Höchstgradige Sole. / Modern eingerichtete Badehaus. / Solbäder, Heißluft- und Dampfbäder Fichtennadel- und sonstige medizinische Zusatzbäder, Inhalationen, Licht- und Sonnenkuren, Massage, elektrische und orthopädische Behandlung (Zander-Institut im Sanatorium), Günstige Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Knochen-, Gelenk- und Drüsenleiden, chronischen Entzündungen des Brust- und Bauchfells sowie der Beckenorgane (Frauenkrankheiten), Kinderkrankheiten (Skroflose, englische Krankheit), Blutkrankheiten, Erstickungsstörungen. / Schattige Hochwaldungen und Anlagen. / Kurmusik. / Unterkunft und gute Verpflegung in zahlreichen Gasthöfen, Pensionen und Privathäusern. Prospekte und nähere Auskunft durch das Bürgermeistertum und den Kur- und Verkehrsverein. (A 1864)

## Reminiszenzen über Bad Kissingen.

Bad Kissingen dürfte eines der bestbesuchtesten deutschen Bäder sein. Dabei hat man das offizielle Vergnügungsprogramm auch eingeschränkt. Es ist auch auffallend, daß man hier mehr ausgesprochen Genesung Suchende sehen kann, als sonst. Die Verzeihung, welche die verderbliche Neigung zum Mondänen schon längst mit weichen Augen betrachtet hat, fängt sich Sieger: Bad Kissingen ist stets in erster Linie Heilbad!



Kurhaus Regentenbau.

Wir haben die berühmten (um nicht zu sagen „berühmten“) Kräfte des revolutionären Rastoczy nie angezweifelt, wir haben uns einig erklärt mit der Behauptung, daß ein kohlensaures Solbad dort den Charme und die stärkende Wirkung verlorenen Champagners besitze, daß es nichts köstlicheres gibt, als an heißen Tagen die kühle Luft des Gradierbaues einzatmen und den Frieden dieser naturnahen Welt der Wiesen und waldbekränzten Höhen.

Der Schrei nach Natur, der heute das ganze Leben und die Glaswände moderner Wohnbauten durchdringt, hat sowieso die natürlichen Heilmittel wieder in den Vordergrund gestellt und hunger nebt trainieren ist nicht mehr das Allheilmittel gegen Krankheit und Altern. Im Gegenteil; Man steigt wieder reumütig zu den Müttern, zu den Quellen hinauf. Dabei merkt man, daß die Methode unserer Großeltern und Eltern, sich an heilkräftigen Wasser wieder einmal durchzuputzen und „auf neu“ polieren zu lassen, eine recht angenehme ist.

Diese Anforderungen brauchen zu ihrer Reise nach Bad Kissingen allerdings etwas mehr Zeit als wir. Vermögende Leute fahren in eigenen Wagen dorthin — und es kamen viele vermögende Leute

damals nach Bad Kissingen! Es war nicht gerade wie in jener Postautenordnung für das Gebirge, daß die erste Klasse bergauf sitzen bleiben durfte, die zweite laufen mußte und die dritte schieben — aber die Aristokratie hatte vier bis sechs Pferde vorgepannt, die „besseren Leute“ fuhren mit der Extrapoist, das gewöhnliche Volk seltsamen Angedenkens, mit der Carriepoist. Doch auch sechspännig fuhr man mitunter wochenlang. Von Rußland her ein viertel Jahr. Wofür man dann gleich den an die Kurzeit anschließenden Winter und einen zweiten Sommer dortlieb. Da versteht man, daß die Kissingen der Pferdepost bei weitem den Vorzug geben vor dem Auto: Ein trauriges Beifahrer, mit dem jeder morgens von Berlin kommen und am gleichen Tag bis München fahren kann!

Kürzlich habe ich mich einmal für die Geschichte eines alten Hotels interessiert. Als es gebaut wurde — in halber Größe des jetzigen Hauptbaues — war noch Landwirtschaft dabei, wie ganz allgemein in dem Bad Kissingen der guten, alten Zeit, ebenso wie die großen Stallungen bei jedem Kurhaus. Er hat bei all den vornehmen Besuchen lange ausgereicht der kleine Bau, erst im Jahr 1860 wird einmal ausgebaut. Als in der Schlacht am 10. Juli 1866 die Preußen sich den Saaleübergang erzwingen hatten, spannte sich der Kampf nicht nur im Kurgarten, sondern zum Teil auch in den Kurhäusern fort. Es mag für die im Keller weilenden Kurgäste nicht sehr behaglich gewesen sein. Nur Ost-England gab ein klassisches Beispiel von Kaltblütigkeit, indem ein Vertreter dieser Nation sofort die Tätigkeit eines Kriegsberichterstatters übernahm und seine Beobachtungen in einer englischen Zeitung veröffentlichte. Heute ist dieses Hotel natürlich ein hochmodernes Haus, und „wird allen Anforderungen gerecht“ wie es so schön in den Prospekten heißt, Anforderungen, die zwar nicht die früheren Forderungen sind, aber der nachfolgende Geldbeutel an ein „first-class“ Hotel stellt.

Die „zeitgemäße“ Aufmachung ist ja in Bad Kissingen nicht nur in allen großen Hotels, sondern schon in mittleren und kleineren Kurhäusern zu finden, zur Freude des Kurgastes, nicht immer zur Freude des Kurhausbesizers, denn solche Einrichtungen kosteten viel Geld. Doch das hört man nur gelegentlich. Der Kurgast hat den Eindruck als ob Wirtschaftstriefen, Sorgen und Not hier fremde Begriffe seien. Daß dies eine fromme Lüge der verantwortlichen Stellen zu Ruh und Frommen des Heilungsuchenden ist — dahinter kommt mancher erst später, andere gar nicht. Seine anderen trinken des morgens ihren Brunnens, steigen in des Moores trägen Brel, besuchen hübsch der Reihe nach die Höhlenlässe, gehen abends in das Kurtheater oder tanzen im Frühlinggarten, wenn nicht gerade die wöchentliche Reunion, das Sinfoniekonzert oder ein Vortragungskünstler fällig ist. Philosophen aber lenken den Schritt in eine der heimeligen kleinen Weinstuben, trinken goldenen Frankenwein, politisieren mit den Eingeborenen genau so wenig als man braucht, um die der Kur nötige Seelenruhe nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen, trinten sich genau soviel schlechtes Kurgewissen an, um der langweiligen Tugend strikten Gehorsams einen netteren kleinen Stoß verleiht zu haben und sagen dann: „Dieses Bad Kissingen ist ein zu gemütliches Nest — da merkt man wenigstens nichts von der lumpigen Zeit!“

A. Weber.

### Mutige und anmutige Bergbahnen.

Von Arthur Herz, München.

Wirklich es gibt mutige Bergbahnen. Die haben sich einen schwierigen Weg gewählt, und wer mit ihnen hinauffährt, empfindet es auch so und kommt sich selber mutig vor, obgleich es natürlich ganz ungefährlich ist. Und dann gibt es Bergbahnen, die ich anmutig nennen möchte, gemütlich und sogar gemütlich. Und für die habe ich eine besondere Liebe. Die bayerische Zugspitzbahn in ihrer ersten Strecke gehört dazu und vor allem die Wendelsteinbahn. Da wird man nicht kurzerhand vom Tal in die Höhe gehoben, so daß man, ehe man sich's versteht, auch wieder aussteigen muß, sondern man wandert gleichsam mit der Bahn hinauf. Man spürt den Stein und das Moos, man sieht den einzelnen Stamm und gleitet leicht durch die Bäume. Und wenn der Bach kommt, so ist's als ob man verweilte, und wenn man in den Berg hinauffährt, so ist's, als ginge man über eine leichte Felsbrücke. Man wandert mit der Bahn, und es würde einen nicht wundern, wenn man vom Fenster weg Blumen pflückte. Ich habe sie lieb, diese Bahnen, und nenne sie anmutig und auch gemütlich. Und wenn man dann oben ist, findet man auch nichts „Erstreckliches“, so weit die Sicht auch ist und so gewaltig der Fels sich türmt, sondern man findet ein Kirchlein und ein behäbiges Haus und einen Weg, der alle Gefahr genommen hat und doch von jedem Bläse weg eine Schau eröffnet, die weit und riesengroß ist und ein Ahnen gibt von der unzerstörbaren Kraft, die im Berge wohnt. 20 Jahre lang führt nun die Bahn bis zum bayerischen Wendelstein, 20 Jahre lang wandert der Wanderer mit ihr über Wiesen und Moos, über Bach und Fels. Und sie hat gegenüber allen den mutigen Bädern nichts von ihrem Anmut verloren, sie ist wohl doch das richtige Bergwandern, das nicht zum Gipfel türmt, sondern sich „bei einem jeden Schritte der neuen Blume freut, die voll Tropfen hing.“

Die Wendelsteinbahn bei Brannenburg (Bayern) wurde vor 20 Jahren als erste deutsche Gebirgsbahn eröffnet. Ihre Fahrt auf den 1840 Meter hohen Wendelsteingipfel bietet in unaußersichtlichen Wechsel großartige Ausfluchten auf die ragenden Alpengipfel ringsum.

### 20 jähriges Bestehen der ersten deutschen Gebirgsbahn.



Blick aus einem Felstunnel auf einen Zug der Wendelsteinbahn und das herrliche Alpenpanorama.

Ausflugszentrum für die Zentralschweiz. Mit Dampfschiff, Bergbahnen und Auto. — Golf - Tennis - Kursaal.

# LUZERN

Luzern „Lido“ das prächtige Strandbad, Bedeutend reduzierte Hotelpreise, Auskunft: Offizielles Verkehrsbüro.

### Solbad Rappennau

Station der Bahnlinie Heidelberg-Meckesheim-Heilbronn. Höchstgradige Sole. / Modern eingerichtete Badehaus. / Solbäder, Heißluft- und Dampfbäder Fichtennadel- und sonstige medizinische Zusatzbäder, Inhalationen, Licht- und Sonnenkuren, Massage, elektrische und orthopädische Behandlung (Zander-Institut im Sanatorium), Günstige Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Knochen-, Gelenk- und Drüsenleiden, chronischen Entzündungen des Brust- und Bauchfells sowie der Beckenorgane (Frauenkrankheiten), Kinderkrankheiten (Skroflose, englische Krankheit), Blutkrankheiten, Erstickungsstörungen. / Schattige Hochwaldungen und Anlagen. / Kurmusik. / Unterkunft und gute Verpflegung in zahlreichen Gasthöfen, Pensionen und Privathäusern. Prospekte und nähere Auskunft durch das Bürgermeistertum und den Kur- und Verkehrsverein. (A 1864)

#### MUDAU

1. bad. Odenwald.

#### Hotel zum Engel

Vorzügl. Verpflegung. Räßig. Pensionenpreis. Forsthaus. Prospekt. Telefon 64.



#### Wolfach

dem herrl. Schwarzwaldkurort Wolfach zu 30 Wrt. in Wolfach u. 37 Wrt. in Grotz. Prospekte durch Verkehrsverein.

#### Kurhaus Bad Brandenburg

a. Aller. Bahnhafion Hertfen. Autoverbind. Idealer Aufenthalt. Kur- u. Naturkur. Grotz. u. Sommerliche. Zimmer mit Heiß- u. Kaltwasser. elektr. Heizung. Schöne Gesellschaftsräume. Herrl. Waldung. Mineralbäder. arsil. emphyten. u. Sauerbrun. Gicht. Rheumatismus. Arterienleiden. Bronchialleiden. Voll. Pensionenpreis RM 2.50-4.00 (vier Mahlzeiten. reine Butterküche). Prospekt durch den Verkehrsverein. (23706a)

#### S. Märken

Gasthaus u. „Sonne“  
Gut bürgerl. Haus, anzen. ruh. Aufenthalt für Sommergäste u. Tour. Besitzer: H. Wehrle, Reichenbach a. Main, Gasthof zum Stischen, Gut bürgerl. Haus, direkt am Eisenbahnhof, Post, Autogarage. Bäder im Saale, Felel. Wäldenbera 430. Prospekt durch den Verkehrsverein.

#### PFRONTEN

baner. Altdau. 865 m B. d. M.

#### Gasthof ADLER

Zimmer u. fl. Hoff. Balkon. Speiseveranda. Garten. in herrl. Lage. Pensionen u. u. A. 4.— au. Prospekte durch die Bad. Preise.









„Für die Zeit deiner Wikingereise?“ lächelt der Alte. Gutmütig und auch ein bißchen stolz streicht er seiner Tochter übers Haar.

An diesem Nachmittag läuft Kelly über die Dünen zum Strande. Verlassen, verlassen liegt er in unendlicher Ausdehnung vor ihr in der Sonne.

„Auf dem Rückweg begegnet ihr Maaten, der von der Entenfoje kommt. Er läuft ihr entgegen, als er sie sieht, und hält ein Buch unter den Arm geklemmt.“

„Ja“, sagt Kelly, „du kommst also auch mit? Das freut mich. Dann werden wir deine erste Fahrt also zusammen machen!“

„Wer das gedacht hätte!“ sagt Maaten und sieht mit runden Augen andächtig in die Ferne. „Auf solchem Schiff! Und auf solch eine Fahrt!“

Dann gehen sie gemeinsam und schweigend dem Dorfe zu. Maaten denkt an das, was ihm Berend gesagt hat. Es wird eine schwere Reise, und Jan wird Kapitän sein. Und man hat sich um

keine anderen Dinge zu kümmern, als was das Schiff anlangt. Denn Kelly wird mitkommen. Obzwar es eine so gefährliche Fahrt ist.

IX. Es ist Bewegung in die winterliche Stille von Osterloog gekommen. Man hat von den Plänen gehört, die sich auf de Groot's Dreimaster „Senior“ beziehen.

Er ist älter als die andern, aber nicht verheiratet. Es ist wohl selbstverständlich, daß er mitkommt, denn er gilt als ein Freund Affens. Er ist als Erster Steuermann angeworben.

Seit dieser Zeit ließ sich Lau Stelde nur selten auf Osterloog sehen, und dann wohnte er nicht im Dorf, sondern bei dem alten Leuchtturmwärter Claasen in den Westdünen.

Seit Affen die Uniform des Lloyd trug, sah man ihn nicht mehr mit Stelde zusammen. Aber jetzt hatte er ihn für den Walfang angeworben.

Auch bei der alten Walfse, seiner Großmutter, war er gewesen; man hatte ihn mit Affen hingehen sehen. Das war der alte Frau wohl auf den Kopf geschlagen.

„Sie war mal so eine Art Konträrz von mir“, erklärt er Hellemann. „Die Frauen ließen sie holen, wenn es so weit war.“

sch besonders. Eine eigentümliche Frau. Ich möchte wissen, wie alt sie ist.“

„Wie ist das eigentlich?“ fragt Hellemann. „Hat sie wirklich das Zweite Gesicht? Ueberhaupt, Hellschen... Glauben Sie als Arzt an so was? Gibt es das?“

Bekhuis antwortet nicht gleich. Er knipst in hohen Stiefeln neben Hellemann durch den Schnee. Sie sind auf dem Rückweg von der Entenfoje, wo Hellemann seinem sonderlichen alten Landsmann Gumbach gern ein paar Bildentien abkauft, für 25 Cent das Stück.

„Ich will Ihnen mal was sagen, Doktor“, nimmt Bekhuis die Unterhaltung wieder auf. „Ich habe selbst viel darüber nachgedacht.“

Hellemann nickt. Dann hängen sie beide ihren Gedanken nach. Kurz vor dem alten Pfarrhaus, das Hellemann bewohnt, bleibt er stehen und sagt unvermittelt: „Wissen Sie, wozu ich Lust hätte, Bekhuis?“

„Der Arzt nimmt die Mühe ab und reißt seinen runden Kopf. „Haben Sie vielleicht Lust, Genaueres über Affens abenteuerliche Fahrt zu wissen?“

„Versuchen Sie's! Ich bin neugierig, was bei Ihrem Vorschlag herauskommen wird. In der Tat.“

Während des Saison-Schlussverkaufes gewähren wir auf sämtliche Waren 10% Rabatt ausgenommen Marken-Artikel Rudolf Vieser G.m.b.H. KAISERSTRASSE 225

Mein Saison-Schluss-Verkauf bietet ganz Russergewöhnliches Bis Zweidrittel des Preises sind herabgesetzt Dekorationsstoffe Stores, Gardinen Paul Schulz Gardinen-Spezialhaus Waldstr. 33, geg. d. Colosseum

SAISON-SCHLUSSVERKAUF! Meine Herren, Ausnahme-preise so tief wie noch in keinem Jahre zuvor--werden Sie zum Kaufe reizen. Jetzt beginnt ein gewaltiges Räumen und ein hemmungsloser Saison-Schlussverkauf

Kaufen Sie jetzt im Saisonschluss-Verkauf Sie sparen viel Geld! Damenmäntel, Damenkleider bis zu 30% Rabatt! Daniel's Konfektionshaus

Briefhüllen werden rasch u. preiswert angefertigt in der Buch- u. Buchdruckerei Thiergarten. Zu verkaufen: Sonderangebot Speisezimmer 100 Mark

Schlafzimmer: 1 Trumeaufpiegel, Kindertisch, Kinderstuhl. Gebrauchte Lokomotivwaage: 20.000 Hg. Tragkraft

Radio: 3 R. T. Beschäftigt, mit Lautspr. 1. nur 35 H. zu verk. 3. Wagner, Scheffelstr. 57, IV. Schlafzimmer: 295.-

Hier einige Beispiele: Sportanzug 2tlg., reine Wolle, von RM 19.- an. Gabardinmantel ganz aus Kunstseide, reine Wolle von RM 19.50 an.

Radikalaräumung zu Spottpreisen! Herren-Schuhe 7.50 Damen-Schuhe 4.90 Schuhhaus Stern Karl-Friedrich-Strasse 22

Möbelhaus Marx Kahn Waldstraße 22 (neben Colosseum) Schreibmaschine: Gelegenheitskauf, im sehr gut. Zustand.

Gemälde: Hans Thoma, umständlicher bild. abgugeb. Offerten unter 8718 an die Ad. Presse. 3 neue Weinlässer

Schluss-Verkauf Einzelpaare auf Extralisten... 1.90 Auf nicht herabgesetzte Preise, auch auf Dr. Diehl u. Chassalischuhe 10% Rabatt

Radio: Bereits neuer Radio: Lorenz, mit Lautspr., nur 70 H. mit Garant.

Wasserbehälter: ca. 900 Liter Inhalt, aus hart. Eisenblech, sehr billig verkäuflich. Schönes Damenrad: noch neu, billig abzugeben.

Schnellste Autozustellung der gekauften Waren.  
Solange Vorrat. — Mengenabgabe vorbehalten.  
Nützen Sie für den Einkauf den Vormittag. Sie werden am  
schnellsten bedient.

16. Juli bis 30. Juli

10% Rabatt auf alle nicht inserierten Waren  
mit Ausnahme der Lebensmittel  
und einzelnen Abteilungen.

# Konfektion

**Damen-Kleider** (leichter Stoff)  
Serie I **2.95** Serie II **4.90** Serie III **9.50**

**Damen-Kleider** (Seide einfarbig)  
Serie I **9.75** Serie II **18.—** Serie III **25.—**

**Damen-Kleider (Wolle)**  
Serie I **9.75** Serie II **18.—** Serie III **25.—**

**Complets für Damen** (leichter Stoff)  
Serie I **5.90** Serie II **7.50** Serie III **14.—**

**Complets für Damen** (schwerer Stoff)  
Serie I **9.75** Serie II **12.—** Serie III **18.—**

**Morgenröcke für Damen** (leichter Stoff)  
Serie I **1.95** Serie II **3.25** Serie III **4.75**



„Wir räumen auf....“

# Konfektion

**Damen-Mäntel** (leichter Stoff)  
Serie I **7.50** Serie II **9.50** Serie III **12.50**

**Damen-Mäntel** (schwerer Stoff)  
Serie I **4.95** Serie II **15.—** Serie III **30.—**

**Damen-Röcke**  
Serie I **2.95** Serie II **3.95** Serie III **5.90**

**Damen-Blusen (Sport)**  
Serie I **1.95** Serie II **2.95** Serie III **4.50**

**Costüme für Damen**  
Serie I **9.75** Serie II **12.50** Serie III **25.—**

**Regen-Mäntel für Damen**  
Serie I **4.95** Serie II **7.50** Serie III **15.—**

<b>Sport-D.-Kleid</b> Trikolette <b>1.25</b>	<b>Kinder-Kleidchen u. Spiel-Anzüge</b> 1-2 Jahre <b>38</b>	<b>Sport-Röcke</b> Backfisch <b>95</b>	<b>Ein Posten Damen-Kleider</b> Tweed u. einfarbig, nur Gr. 42 <b>12.75</b>	<b>Flauich-Morgenröcke</b> mit klein. Fehlern, schwere Ware <b>1.95</b>
<b>Sport-D.-Kleid</b> Panama <b>1.95</b>	<b>Kinderkleider</b> Waschkunstseide, 1-12 Jahre <b>1.25</b>	<b>Sport-Bluse</b> Trikolette <b>95</b>	<b>Sport-Mantel</b> für Damen <b>3.75</b>	<b>Ein Posten Woll-Georgette-Mäntel</b> mit Pelz, auf Marocain <b>12.75</b>

## Seiden-Stoffe

Riesen - Sortimente, zirka 20 000 Meter  
**Waschkunstseiden** mod. Ausmusterung **28**  
Meter **78** **55**  
**Ein Posten Selenik** modernes Nattigebe **72**  
für Sportkleider Meter  
**Ein Posten Bemberg-Georgette** Blumenmuster, 100 cm breit **95**  
Meter **1.45**  
**Ein Posten Kleider-Taft** reine Seide, hochwertige Qual., einfarb. u. gemustert **3.45** **2.50** **1.95**  
Serie III Serie II Serie I  
Meter Meter Meter  
**Ein Posten Kleiderseiden** bedruckt 100 cm brt. **2.25**  
gute Kleiderware Mtr.  
**Ein Posten Flamenga** einfarbig, 100 cm brt. **2.45**  
gute Kleiderware Mtr.  
**Ein Posten Honan u. Doupion** reine Seide, in schönen Mustern, für Sportkleider **2.45**  
Meter **2.95**  
**Ein Post. Georgette u. Chiffon** reine Seide, für Straßen- u. Abendkleider Mtr. **2.95**  
Meter **2.25**

## Woll-Stoffe

**Große Posten Woll-Musselin** in mod. Mustern **58**  
gute, solide Kleiderware Meter **88** und  
**Ein Posten Kleiderstoffe** Schotten und Streifen, Meter **58**  
**Ein Posten Kleiderstoffe** reine Wolle, hochwertige Qualitäten, für Blusen u. Kleider, Mtr. **95**  
**Ein Posten Sportkleiderstoffe** reine Wolle, in modernen Farben Meter **1.45**  
**Ein Posten Strick- u. Gitterstoffe** reine Wolle, in großem Farbsortiment Meter **1.50**  
**Ein Posten reinwollener Kostüm- und Kleiderstoffe** ohne Rücksicht auf den früheren Wert Meter **2.75**  
**Ein Posten Kleider-Voile** ca. 100 cm br. in moderner Ausmusterung Meter **95** **78**

## Waschstoffe

**Wasch-Musselin** moderne Kleidermuster **22**  
Meter  
**Wäsche-Batist** einfarbig, aparte Pastellfarben Meter **34**  
**Beiderwand** einfarbig und gestreift Meter **35**  
**Sport-Oxford** für Herren-Hemden 80 cm breit Meter **38**  
**Waschebatist** gebüßelt, mille fleur Meter **45**  
**Mako-Zelir** weiß, für Hemden und Sportkleider Meter **45**  
**Panette** bedruckt, für Sportkleider Meter **48**  
**Trachten-Cretonne** f. Garten u. Wanderkleider Meter **58**  
**Bett-Kattun** 130 cm breit, gute süddeutsche Ware Meter **78**  
**Große Posten Frottier-Stoffe** für Bademäntel, prima Qualitäten, in schön. Mustern, 140-170 cm breit Meter **1.35**

## Außergewöhnl. Angebot in Tisch- und Kaffeedecken

gewebt und bedruckt  
**Posten I**  
**Tischdecke** gewebt, moderne Karos, 110,140 cm Stück **95**  
**Posten II**  
**Ripsdecke**, 130/160, Indanthren aparte Farben Stück **1.65**  
**Posten III**  
**Kunstleder-Decke**, schwere Crêpe-Qual., in schöner Ausmusterung, 130/160 cm, Stück **2.75**

## Strümpfe

**Damen-Strümpfe** aus Baumwolle u. Kunstseide, teils mit kleinen Fehlstellen, Einzel- und Restpaare **24**  
**Damen-Strümpfe** Kunstseide plattiert, fehlerfrei **48**  
**Große Posten künstliche Waschscheiden- u. plattierte Strümpfe** zum Ausschuchen!  
Posten I Posten II Posten III  
**78 88 1.10**  
**Damen-Strümpfe** Kunstseide plattiert, mit 4 facher Flor- sohle, oder Netzstrümpfe Paar **1.20**  
**Damen-Strümpfe** Künstl. Wäsche, weiches, mattglänz. Gewebe Paar **1.45**  
**Grosse Posten Jacquardsocken** Jedes Paar zum Ausschuchen!  
Posten I Posten II Posten III  
**85 58 84**  
**Herren-Sportstrümpfe** teils reine Wolle, teils Baumwolle Serie I **75** Serie II **90** Serie III **1.25**

## TEPPICHE

**Bouclé-Teppiche** m. gut. fest. Rück. modern gestreift, 300/190 **17.50** 240/160 **12.75** 120/60 **2.60**  
**Haargarn-Teppiche** 350/250 **51.-** u. **39.-** 300/200 **34.-** u. **26.-** 240/160 **23.-** u. **18.-**  
**Woll-Teppiche** gute Persermuster Zimmerteppich **85.-** **57.-** **35.-**  
**Tournay-Teppiche** der gediegene schwere Zimmerteppich **105.-** 350/250 **71.-** 300/200  
**Bettumrandungen** 2 Vorlagen à 70/150 **34.50**  
**Haargarn-Läufer** reines Haargarn, fein gestreift 90 cm breit **2.40** 67 cm breit **1.75**  
**Jacquard-Läufer** neue Muster Meter **3.85** 67 cm breit **2.90**  
**Teppiche** in allen gangbaren Größen, modern und persisch, haben wir einige Stücke aus dem regulären Verkauf genommen u. zu Räumungspreisen anzubieten.

## GARDINEN

**Landhaus-Gardinen** in allen Breiten, m. Eins.-Volant, Mtr. v. **15**  
**Gardinen-Mull** 120 cm breit, best. Meter **65**  
**Spannstoffe** viele neue Muster, 120 cm breit, Mtr. **85**  
**Faltenstores** reich mit Eins. u. schwer. Frans. **95**  
verarb., mindest. 220 cm hoch, Mtr. von  
**Vorhangkörper** 130 cm breit **95**  
Meter  
**Waschkunstseide** 110 cm breit, bedruckt Indanthren, zum Anfertigen von Dekorationen Meter **1.35**  
**Voll-Voile** 112 cm brt., bedruckt, f. Musterausw., Mtr. **1.45**  
**Jacquard-Ripse** in allen Farben, viele neue Muster, Meter von **95**

## Damen-Hüte

**Damenhüte** viel. Form. schöne Farben **1.35** **65** **42**  
**Garnierte Hüte** mit Blumen- od. Bandgarnierung **4.50** **3.50** **2.25**  
**Frauenhüte** schwarz und farbig große Kopfweiten **4.50** **3.50** **2.50**  
**Strohstoff-Kappen** mit Blumengarnierung **2.50** **1.95**  
**Die neue Filzstreifen-Kappe** in modernen Farben **1.95**  
**Ein Posten „Polo-Mützen“** in Filz, schöne Farben **1.20**  
**Waschstoff-Hüte** für Kinder **1.20** **90** **50**  
**Waschstoff-Hüte** für Damen **2.20** **1.80** **1.45**  
**Strandhüte** weiß **68** farbig **58**

## Strickwaren

**Aermellose Mädchen-Pullover** teils mit Gürtel, teils Blusenform, alle Größen **Jetzt nur 88**  
**Mädchen-Pullover** mit ¼ Arm, hübsche Farbstellungen Größe 4-6 **1.45** Größe 1-3 **1.20**  
**Damen-Pullover** mit Puffärmel viele modische Ausführungen, zum Ausschuchen: Serie I **1.10** Serie II **1.35** Serie III **1.75** Serie IV **2.45**  
**Polo-Sweater** feingestrickt, in rot und blau **1.25**  
**Herren-Pullover** o. Arm, Melangetöne **Jetzt nur 1.65** **1.35**  
**Sportkleider** mit ¼ Arm, mod. Trikotgewebe, flott verarb., Gr. 42-48 **2.95**  
**Trainingsanzüge** mit Reißverschluss, in marine u. blau Größe 3-6 **Jetzt nur 3.50**

## Damen-Wäsche

**Damen-Taghemden** Träger mit Klappspitze oder Sticker **68** **38**  
**Ein Posten Taghemden** m. Handarbeitsmotiven, aus gut. Wäschestoff, darunter auch rein Mako **1.75** **1.50** **1.25**  
**Rest- u. Einzelstücke**  
**Damen-Nachthemden** weiß u. bunt, z. Ausschuchen **2.45** **1.75** **1.20**  
**Damen-Nachthemden** mille fleurs **1.75**  
**Damen-Nachthemden** mit Puffärm, mille fleurs od. uni, mit mille fleurs-Besatz **2.95** **2.25**  
**Einzelstücke in Damen-Schlafanzügen** mod. Ausführungen, mit lang. u. kurz. Arm, nur gute Qualität **4.95** **3.75** **2.45**

## Kunstseiden-Wälfche

**Unterkleider** aus gutem Trikot, oben mit Spitze **1.25**  
**Unterkleider** Bemberg - Seide, moderne Länge, mit schönem Motiv **1.95**  
**Unterkleider** Charmeuse, machschienst oder schwere Seidentrikotware, mit eleganten Motiven **2.45**  
**Unterkleider** Charmeuse, mit Handarbeits- od. eleg. Spitzenmotiven **3.60**  
**Besonders preiswert:**  
Ein Posten unserer bekannten guten **Crêpe-Wäsche** zum Teil mit kleinen Fehlern **2.45** **1.45**  
**Unterkleider** Taghemd u. Schlüpfer **2.45** **1.45**

## Herren-Artikel

**Ein Restpost. Sporttragen** farbig, einzelne Weiten **12** Stück **90**  
**Ein Posten Selbstbinder** eleg. Dessins, empfehlenswerte Qual. volle Form u. Länge, weit unter regulärem Wert **2.65** **1.85** **1.45**  
**Herren-Hosenträger** gutes Gummiband, mit test. Lederpatte, **95** **75**  
**Ein Post. Herr.-Taghemden** weiß, mit Armbüchchen **1.25**  
**Ein Restpost. H.-Oberhemden** weiß, mit schönen Einsätzen, Klappmanschette, nur einzelne Weiten, Stück **1.95**  
**Herren-Nachthemden** kräftiger Wäschestoff, m. farb. Besätzen (Geisha-Form) **1.95**  
**Herren-Oberhemden** weiß durchgem, Popeline **2.65**

## Trikotagen

**Große Posten Mädchen-Schlupfhosen** Gr. 32-40 zum Ausschuchen!  
Posten I, Baumwolle mit Kunstseiden-Streifen **Jedes Paar nur 34**  
Posten II, Glatte Kunstseide oder echt Mako **Jedes Paar nur 48**  
**B'wollene Damen-Schlupfhosen** zum Ausschuchen!  
Serie I Starklädige Qualität **38**  
Serie II Feinlädige Baumwolle od. elastisch gestrickt **60**  
Serie III Echt Mako, mit auswechselfähigem Gummi **88**  
**Große Posten Kunstseidene Damen-Schlupfhosen**  
Posten I, dicke Qual., mit Atlas-Streif. od. Bemberg-Kunstst., Pr. nur **88**  
Posten II, schwere Kreppware, nur hochwertige Qualität, Paar nur **98**  
Posten III, Charmeuse, vorzügl. in Qualität, u. Verarb. fähig, Paar nur **1.20**  
**Kniehosen** mit elast. Rand, Gr. 1-4 od. Hemdhosen mit Vorderschl. für Knaben, weiß u. gelb Gr. 60-100 **74**  
**Herren-Hosen** echt Mako gute Sommerware, alle Größen **1.20** **90**  
**Polo-blusen** mit ¼ und ½ Arm Pastellfarben **1.24**  
**Einsatz-Hemden** guter Trikot mit schönen, mod. Einsätzen **1.45**

# KNOPE

Beginn 16. Juli 1932

**GROSSER**

# Saison-Schluss

**VERKAUF**

in fast allen Abteilungen

*Wir haben  
gewaltig untergezeichnet*

*Die besten  
Bestellungen  
werden sorgfältig  
geprüft und  
Juni- und  
Juli-Verkauf  
sind im  
Gange.*

*Die besten  
Waren sind  
in großer  
Menge  
vorhanden.*

*Verkauf soweit Vorrat.  
Mengenabgabe  
vorbehalten.*



In den erlaubten Abteilungen  
auf alle nicht  
herabgesetzte Waren

**10% RABATT**

**HERMANN  
TIETZ  
KARLSRUHE**

# Ca. 200000 Meter Stoffe

**Bedruckt Walchmuffeline** 0.22  
oder Zeffir . . . . . Meter **jetzt**

**Bedr. Kleiderkunstoffeide** 0.28  
gestreift oder einfarbig Beiderwand, Meter **jetzt**

**Sporthemdenstoffe** 0.38  
oder Pyjamallanell . . . . . Meter **jetzt**

**Schürzensatin** 0.58  
kleine Druckmuster, ca. 80 cm breit, Meter **jetzt**

**Hemdenpopeline** 0.68  
in modernen Mustern, ca. 80 cm br., Meter **jetzt**

**Sinille** 0.78  
bedruckt, gute Qualität . . . . . Meter **jetzt**

**Agfa Mille fleurs** 1.25  
in schönen Pastellfarben und Mustern, ca. 80 cm  
breit, für Wäsche und Kleider . . . . . Meter **jetzt**

**Tweedstoffe** 0.65  
Schotten und Streifen . . . . . Mtr. **jetzt**

**Crépe Cald** 0.78  
reine Wolle, großes Farbsortiment, Mtr. **jetzt**

**Fantasie-Stoffe** 1.75  
mod. Muster, ca. 93-95 cm breit, Mtr. **jetzt 2.10**

**Reinwollene Stoffe** 2.60  
verschiedene Gewebe, 130 cm breit, Mtr. **jetzt**

**Mantel- u. Kostümtstoffe** 2.65  
hochwert. Qualitäten, 130/140 cm breit, Mtr. **jetzt**

**Waschsamt** 0.65  
moderne Druckmuster . . . . . Meter **jetzt**

**Fallé façonné** Seide mit 1.65  
Kunstseide, ca. 80 cm breit . . . . . Meter **jetzt**

**Kunstseiden-Crepe-Marocain** 1.65  
ca. 96/98 cm breit, in groß. Farbsort., Mtr. **jetzt**

**Toile de sole** reine Seide 1.90  
ca. 80 cm breit, für Wäsche u. Sportkleid., Mtr. **jetzt**

**Flamenga** Wolle m. Kunstseide 1.90  
ca. 96/98 cm breit, in vielen Farben, Meter **jetzt**

**Honan Druck** Original asiatische 2.45  
Rohseide, in moderner Ausmusterung, Meter **jetzt**

**Crépe Marocain** reine 2.90  
Seide, ca. 96/98 cm brt., sol. Kleiderware, Mtr. **jetzt**

**Ein Posten Herrenstoffe**  
hochwertige deutsche und englische Qualitäten  
**weit unter Preis.**

**Lichte Sommergewebe**

Bedruckt Kleidervolle, ca. 100 cm br.	Kunstseid.-Volle aparte Muster ca. 100 cm breit	Bemberg- Chiffon, bedruckt
Meter jetzt	<b>-.48</b>	<b>-.95 1.45</b>

**Wollmussellne**  
moderne, modelfarbige Druckmuster

Meter jetzt	<b>-.58</b>	<b>-.75 1.25</b>
----------------	-------------	------------------

**Crépe Maroc. u. Crépe Georgette**  
Kunstseide, bedruckt, ca. 96/98 cm, in großen Sortimenten

Meter jetzt	<b>1.45</b>	<b>1.95 2.45</b>
----------------	-------------	------------------

## Trikotagen

**Damen-Schlupfhosen** 0.65  
ägyptisch Mako Größe 42-48 . . . . . **jetzt**

**Hemdchen** für Damen, ägyptisch Mako, 0.88  
elastisch gestrickt, 90 cm lang  
oder Schlupfhosen, künstl. Seide plattiert . . . . . **jetzt**

**Hemd-Hosen** 1.25  
für Damen, elast. gestrickt, besond. gut. ägypt. Mako **jetzt**

**Herren-Netzjacken** 0.48  
alle Größen . . . . . **jetzt**

**Kniehosen** für Herren, mit Gummizug, weiß, 0.88  
oder lange Unterhosen, Mako gelb . . . . . **jetzt**

**Herren-Unterhosen** Trikot, gute 1.35  
Stuttgarter Ware und Verarbeitung . . . . . **jetzt**

**Herren-Hemdhosen** 1.65  
Sportform, ägyptisch Mako, richtige Passform . . . . . **jetzt**

## 20000 Paar Strümpfe

**Damen-Strümpfe** -.48  
in modernen Farben, ägyptisch Mako, regu-  
lär gearbeitet, doppelte Sohle, Pr. **jetzt**

**Damen-Strümpfe** -.65  
künstliche Seide, feinfädiges Gewebe,  
fehlerfrei, neue Farben . . . . . **Paar jetzt**

**Damen-Strümpfe** -.88  
künstl. Seide plattiert, maschensicher,  
oder aus künstl. Waschseide, fehlerfrei,  
Paar **jetzt**

**Damen-Strümpfe** 1.25  
moderne Netzstrümpfe aus künstl. Seide,  
sehr elegantes Gewebe mit besonders  
kräftiger Sohle . . . . . **Paar jetzt**

**Damen-Strümpfe** 1.75  
Bemberg Luxusausführung,  
etwas ganz Besonderes! . **Paar jetzt**

**Herren-Socken** -.45  
reine Wolle meliert oder Baumwolle  
gemustert . . . . . **Paar jetzt**

**Herren-Socken** -.88  
feinfädig, künstliche Seide, mit beson-  
ders starker Florsohle, einfarbig oder  
gemustert . . . . . **Paar jetzt**

## 2000 Paar

**Sportstrümpfe**  
in den neuen Anzuge-Farben, meist mit elastischem Rand

jetzt	<b>45</b>	jetzt	<b>88</b>	jetzt	<b>1.35</b>
-------	-----------	-------	-----------	-------	-------------

## Damen-Wäsche

**Taghemden** 0.38  
mit schöner Stickerei oder Spitze . . . . . **jetzt 0.65**

**Nachthemden** 0.88  
weiß oder bunt, neueste Muster . . . . . **jetzt 1.65**

**Schlafanzüge** 1.95  
bunt Batist mit geblühten Besätzen . . . . . **jetzt 2.95**

**Spitzen-Büstenhalter** 0.88  
mit Tüll unterlegt . . . . . **jetzt**

**Sportgürtel** 0.95  
Atlas gefüttert mit Gummiteilen . . . . . **jetzt**

**Gummischlüpfer** 1.25  
20 cm hoch, feste Qualität, mit 4 Haltern . . . . . **jetzt**

**Corselett** 1.35  
Drell mit eingearbeiteter Brustform . . . . . **jetzt**

## Charmeuse:

### Schlüpfer

Serie I, gute Qualität, Größe 42-48, machens- fest . . . . . <b>jetzt</b>	<b>0.95</b>	Serie II maschenfest, mit Doppelzwickel, 2-keittig <b>jetzt</b>	<b>1.25</b>
--	-------------	--	-------------

### Unterkleider

Ser. I maschen- fest, mit apertem Motiv, zum Teil II. Wahl, Größe 42-48 . . . . . <b>jetzt</b>	<b>1.95</b>	Serie II schwere Qual., z. T. Glocken- form m. Hand- arb.-Motiv <b>jetzt</b>	<b>2.75</b>
--	-------------	--	-------------

## Waschkunstseidene Wäsche

Taghemd	Hemd hose	Unterkleid
jetzt	<b>2.95</b>	<b>3.45 3.95</b>

feinfarbige Qualität, reiche Hohlsäume

## Schürzen

**Gummi-Plattenschürzen** 0.45  
mit Metallösen, Kreuz- u. Bindeband, schw. Qual. **jetzt 0.80**

**Hauskittel** ohne Arm Wickelform, gute Zeffir- 1.25  
Qualität, mit farbiger Blende . . . Größe 42-48 **jetzt 1.95**

**Großer Post. Hauskleider** 0.95  
alle Indanthren, Größe 42-48 . . . . . **jetzt 2.95, 1.65**

# 2500 Stück Strickwaren

Serie I **Damen-Pullover** -.88  
kurzer u. langer Arm, Blusen-  
form, od. **Herren-Pullover**  
ohne Arm, meliert **jetzt** Stück

Serie II **Moderne Damen-Pullover** oder **Herren-Pullover** reine Wolle, **jetzt** Stück  
**1.35**

Serie III **Damen-Westen** mit Kragen und Gürtel, od. **Herren-Pullover** ohne Arm, fein gestrickt, **jetzt** St.  
**2.90**

# Gardinen - Teppiche

<b>Landhausgardinen</b> 0.25 <small>70 cm breit</small> 0.35 <small>mit Volant weiß u. bunt, 58 cm br. Meter jetzt</small>	<b>Tüll-Halbstores</b> ca. 130/220 <small>jetzt</small> 1.70 ca. 130/225 2.40 ca. 145/240 4.50	<b>Kunstseiden-Tischdecken</b> 5.50 <small>ringsum Franses . . . . . jetzt 6.75 6.50</small>
<b>Landhausgardinen</b> 0.68 <small>70 cm breit, eingewebte bunte Musterung, Indanthren, Mtr. jetzt</small>	<b>Engl. Tüll-Gardinen</b> normale Größen <small>jetzt</small> 4.75 <small>ca. 90 6.75</small>	<b>Gobelin-Tischdecken</b> 8.90 <small>mit Kunstseide, modern gemustert . . . . . jetzt</small>
<b>Kunsts. Dekorationsstoffe</b> 0.88 <small>120 cm breit, alle Modelarben . . . . . Meter jetzt 1.90 1.40</small>	<b>Rips-Garnituren</b> normalgroß, dreifach <small>jetzt</small> 4.90 <small>ca. 6.50</small>	<b>Gobelin-Diwandecken</b> 5.50 <small>reiche Auswahl . . . . . jetzt 9.75 6.90</small>
<b>Voile</b> weiß gemustert, ca. 110 cm breit . . . . . Meter jetzt 0.95	<b>Bett-Decken</b> 2 bettig <small>Serie I Serie II Serie III</small> 3.50 5.50 8.50 <small>engl. Tüll und Etamine . . . . . jetzt</small>	<b>Steppdecken</b> <small>Oberseite Kunstseide gute Füllung . . . . . jetzt 10.90</small> 8.90
<b>Halbstore-Meterware</b> 0.88 <small>225 cm hoch mit Einsatz, Spitze u. 15 cm Kunstseiden-Franse . . . . . Meter jetzt 1.60 1.25</small>	<b>Einzelne Modell-Garnituren</b> 6.00 <small>In bedr. Voile, Kunsts. u. Jacquardrips, jetzt 10.75 8.50 7.75</small>	<b>Wachstuche</b> <small>85 cm br. 100 cm br. 115 cm br. prima Barchent und Napkin . . . . . jetzt</small> 0.95 1.10 1.30

<b>Prima Velour-Teppiche</b> <small>hochwertige Qualität, in ausgesucht feiner persischer Musterung</small>	Ca. 52/114 <small>jetzt</small> 4.90	60/120 6.90	170/235 39.-	200/300 58.-	250/350 cm 87.-
---	--------------------------------------	-------------	--------------	--------------	-----------------

<b>Woll-Perser-Teppiche und -Vorlagen</b> <small>Feine Persercopien</small>	60/120 <small>jetzt</small> 4.80	70/140 6.90	90/180 11.75	125/220 18.-	150/250 24.50	200/300 39.-	250/350 cm 59.-
---	----------------------------------	-------------	--------------	--------------	---------------	--------------	-----------------

<b>Ia. Tournay-Teppiche</b> <small>schwere Ware, in feinsten Persermusterung, jetzt</small>	200/300 66.-	250/350 99.-	90/180 16.75	70/140 10.75
<b>Bouclé-Läufer</b> <small>reines ca. 67 br. Haargarn jetzt</small>	1.75	ca. 90 br. jetzt 2.40	ca. 120 br. jetzt 3.20	
<b>Boucléteppiche</b> <small>reines ca. 200/230 Haargarn, jetzt 27.-</small>	23.-	ca. 250/350 35.-	ca. 300/400 56.-	
<b>Wollplüsch-Teppiche</b> <small>solide Qualität, in Perser u. moderner Musterung, jetzt</small>	11.75	41.-	60.-	

## Spitzen

**Kleiderspitzen** farbig gestickt, 45 u. 90 cm br., Mtr. jetzt 0.90

**Klöppelspitzen und Einsätze** je nach Preis auch Lein., versch. Breit., Mtr. jetzt 0.18 0.10

**Klöppelspitzen** für Stores, ca. 20 cm breit . . . . . Mtr. jetzt 0.25

**Klöppelspitzen** Leinen, Handarbeit, schöne Muster

Serie I jetzt Mtr. 0.25

Serie II jetzt Mtr. 0.75

Serie III jetzt Mtr. 1.25

**Wäschestickererei** gute Qualität, Mtr. jetzt 0.38 0.18

**Bettstickererei und Einsätze** schöne Ausführung, Mtr. jetzt 0.38 0.25

**Hemdenpassen** je nach Preis mit Klöppel und Sticker., Stück jetzt 0.28, 0.18

**1 Posten Valenciennespitzen** und Bogen Mtr. jetzt 0.48 0.25

## Modewaren

**Jacken- und Mantelkragen** aus Seide, Ripa, und Spechtel, Stück jetzt 0.22

**Kleider-Kragen und -Passen** in versch. Ausführ., Stück jetzt 0.45

**Kleider-Plattforms, Pliée-Kragen u. Welten** Stück jetzt 0.85

**Pliée u. Schlauchschals** in vielen Farbstellungen jetzt 1.78

**Moderne Kleiderkragen** leicht angestaubt, herabgesetzt ohne Rücksicht auf den seitherigen Preis

jetzt 0.42 0.68 0.88

## Handarbeiten

**Decken** 100/100 cm Stück jetzt 0.88 ca. 130/160 cm Stück jetzt 1.45

**Kissen** farbig, Ripa oder hellgründig . . . . . Stück jetzt 0.88

**Spitzendecken** ca. 100x100 cm, rund und eckig . . . . . jetzt 1.45

**Spitzendecken** ca. 130 cm breit, rund, reich garniert jetzt 1.90

**Tischdecken** Halbleinen Stück 3.45 Haustuch 1.90

**Kinder-Kleidchen** Größe 45-60 cm Stück 0.88 Stück 1.45

**Damen-Schürzen** genäht und farbig umstochen Stück jetzt 0.88

**Damen-Blusen** genäht, Größe 42-48, lachs, blau und grün . . . . . Stück jetzt 1.45

**Genähte Damen-Kleider** Gr. 42-48, farbig Panama Stück jetzt 2.45

**Genähte Damen-Kleider** Größe 42-50, auch mit Halbärmeln . . . . . Stück jetzt 1.95

**Filet-Decken** in allen Größen sowie Handarbeits-Modelle zu Räumungs-Preisen!

## Alles fürs Kind:

**Spielhose** Zeffir m. hübscher bunter Kante, m. Spieltasche Größe 45 bis 55 jetzt 0.78

**Kinderkleid** Waschpöppeline, in schön. zart. Pastellfarben Größe 45 bis 55 jetzt 1.25

**Kinderkleid** aus modernem Bobby-Stoff, geblümt Größe 40 bis 60 jetzt 1.65

**Mädchenkleid** aus Panama, in verschiedenen Farben Größe 60 bis 80 jetzt 1.95

**Knaben-Anzug** Einknöpfer, farb. Höschen, m. w. Bluse Größe 40 bis 60 jetzt 1.75

**Knaben-Hose** aus mar. Waschstoff, mit Gürtel Gr. 0 (jede weitere Größe 0,15 mehr) jetzt 0.68

**Kinderhüte** sortierte Farben und Geflechte . . . . . jetzt 0.44

**Knaben-Sporthemd** in schönen, hellen Pastellfarben oder bis ca. 4 Jahr 0.95 ca. 5-8 Jahr 1.45 10-14 Jahr 1.95

**Knaben-Taghemd** Kieler Form, Gr. 40 bis 50 jetzt 0.45

**Mädchen-Nachthemd** weiß oder farbig, Batist, Größe 60 bis 70 . . . . . jetzt 0.75

**Mädchen-Schürze** in viel. Mustern, Länge 40 b. 70 jetzt 0.95

**Knaben-Schürze** mit hüb. Spieltasche, Gr. 40 bis 55 jetzt 0.38

**Schlupfhosen** gute Baumwollqualität oder leicht angeraut, 6-12 Jahre jetzt 0.48 bis ca. 5 Jahre jetzt 0.35

**Hemdhosens f. Knaben**, Ägypt. Mako, alle Größen jetzt 0.88

**Kindersöckchen** mit feststehendem, gemustertem Wollrand bis ca. 4 Jahre jetzt 0.35 ca. 5-10 Jahre jetzt 0.48 mit Elastikrand Größe 60 bis 70 . . . . . jetzt 0.65

**Kniestrümpfe** bis ca. 5 Jahre 0.48 ca. 6-8 Jahre jetzt 0.65

**Kinder-Pullover** alle Größen o. Arm 0.88 kurz Arm od. i. Wolle o. A. 1.25 kurz Arm, einf., wie handgehekt . . . . . 1.90

**Kinderspangenschuh** 27/30 31/35 schwarz und braun, R'Chevreux . . . . . 3.25 3.75

**Braun Boxcalf-Schnürschuh** kräftige Qualität . . . . . 27/30 4.50 31/35 4.90

**Braun Boxcalf- und Lackleder-Spangenschuh** braun . . . . . 27/30 4.50 31/35 4.90

**Lackbesatz - Schnürstiefel** mit Belge-Einsatz 18/19 2.25 20/22 2.65 23/24 3.25 25/26 3.75

## Lederwaren

**Ueberschlagtaschen** Lederimitation . . . . . jetzt 0.48 0.75

**Handtaschen** nur Leder, in Derby- sowie Ueberschlagform 1.95 2.90 4.50 5.90

**Einzelne Schrankkoffer und Vergrößerungs-Koffer** gewaltig herabgesetzt.

## Wäschestoffe

**Wäschetuch** ca. 80 cm br., Mtr. jetzt 0.42 0.38 0.19

**Makoluch** für feine Leibwäsche, 80 cm breit Meter jetzt 0.65 0.48 0.28

**Bettuchstoffe** ca. 150 cm breit Haustuch, gebleicht, Mtr. jetzt 0.68

**Halbleinen m. verstärkter Mitte**, Meter jetzt 1.45 Haustuch m. verstärkter Mitte, Meter jetzt 0.98

## Bettdamast, ca. 130 cm breit

Serie I gestreift Mtr. jetzt 0.58

Serie II geblümt Mtr. jetzt 0.88

Serie III Mako geb. Mtr. jetzt 1.10

## Bettwäsche

**Kissenbezug** gebogen oder gestickt, ca. 80/80 Stück jetzt 0.98 0.68

**Oberbettuch** aus kräftigem Cretonne, gebogen 150/250 . . . . . Stück jetzt 2.90 2.45

**Paradekissen** mit viersellig. Klöppel-Ansatz 80/90 . . . . . Stück jetzt 1.78 1.25

**Paradekissen** mit Sticker. Ein- und Ansatz 80/90 . . . . . Stück jetzt 2.60 1.95

**Die Decke** für alle Zwecke, mit Bandelnaht, in wollartig. Ausführung, 130/160, jetzt 2.90

## Unterbettücher

vollweiß Haustuch Stück jetzt

Serie I 140/220 St. jetzt 1.50

Serie II 150/240 St. jetzt 2.25

Serie III, mit verstärkter Mitte teils m. Hobis. 80/90 . . . . . Stück jetzt 2.90

**Sticker. Taschentücher für Damen** Stück 22.7 14.7 8.7

**Herren-Taschentücher** weiß und weiß mit bl. Kante, 25, 16, 10.7

## Wisch- u. Handtücher

**Gläsertücher** kariert Baumwolle 0.12 Halbleinen 0.20 Reinleinen 0.25

**Küchenhandtücher** Halblein., m. roter Kante St. jetzt 0.48 0.28

**Crêpe-Mittendecke** Indanthren, Künstlerdruck 0.88 0.75

**1 Post. Kaffeedecken** gewebt und bedruckt, 130/100 Serie I Stück jetzt 1.85 Serie II Stück jetzt 2.65 Serie III Stück jetzt 3.45

**Gummidecke** mit Rüsche 90/125, Stück jetzt 0.85 90/90, Stück jetzt 0.65

**Frottierhandtücher** weiß, mit farbiger Kante, Aussteuerware Serie I, 45/100 Stück jetzt 48.7 Ser. II, 55/110 Stück jetzt 72.7 Ser. III, 57/112 Stück jetzt 95.7

Auch in **Glas und Porzellan** Saison-Schluß-Angebote

**Damenkleider** aus Waschstoffen, einfarbig und bedruckt **1.65** Popeline in Pastellfarben u. Druckstoffen **2.45** aus Siniik, und Frauenkleider aus Wollstoffen **4.90**

**Kleider**  
aus Marocain, Flamenga, reinwollenem Afghalaine und verschiedenen Sommerstoffen

jetzt **7<sup>80</sup>** **11<sup>80</sup>** **16<sup>80</sup>**

**Modellkleider**  
und -Mäntel sowie Copien

jetzt zu **Räumungspreisen!**

**Sommer-Mäntel**  
selbstverständlich ganz gefüttert, aus gemusterten Stoffen

jetzt **3<sup>75</sup>** **7<sup>75</sup>** **12<sup>75</sup>**

**Nachmittags-Kleider**  
aus Flamenga, Marocain und hochwertigen Woll- und Seidenstoffen

jetzt **9<sup>75</sup>** **15<sup>75</sup>** **24<sup>75</sup>**

**Sommer-Mäntel**  
auch in Frauengrößen, a. reinwollen. Kammgarn, Bouclé, Charmelaine usw., z. größten Teil auf Marocain gefüttert

jetzt **9<sup>75</sup>** **19<sup>75</sup>** **29<sup>75</sup>**

**Damen-Blusen**  
Charmeuse od. Sportblusen **1<sup>35</sup>** Marocain **2<sup>90</sup>** Marocain elegante Ausführg. **5<sup>90</sup>**

**Echte Pelz-Mäntel**  
jetzt zu **Sensationspreisen**  
zum Beispiel:  
Echte Hamster-Mäntel **95.-**  
Echte Katzen-Mäntel **103.-**  
Echte Pelchaniki-Mäntel **152<sup>75</sup>**

**Winter-Mäntel**  
aus guten Stoffen, ganz gefüttert, meist mit Pelzkragen

jetzt **8<sup>75</sup>** **18<sup>75</sup>** **28<sup>75</sup>**

**Baskenmützen** **38**  
in vielerlei Ausführungen jetzt **95.75 68.75**

**Weißer Filzhüte** **2<sup>75</sup>**  
die große Mode, verschiedene entzückende kleidsame Formen

**Morgenröcke** **1<sup>90</sup>**  
Cretone od. Flauch jetzt **3.45** Flauch mit Applikation jetzt

**Morgenröcke** **5<sup>90</sup>**  
aus kariertem Velour oder Kunstseiden-Flauch-Trikot

**Herren-Artikel**

**Sporthemd** mit Kragen und passend. Binder oder Oberhemd mit Kragen **1.78**

**Oberhemden weiß oder farbig Popeline** mit Kragen, neue moderne Muster **2.65**

**Sporthemden** einfarbig Popeline, oder Krepp, das praktische Sommerhemd **2.65**

**Oberhemden** weiß, mit 2 Paar abknöpfb. Manschetten, farbig Popeline, mit loseem Kragen **3.95**

**Herren-Kragen** Mako 4fach, oder halbst. Bielefelder Fabrikat **0.68**

**Herren-Kragen** prima Mako, 4fach oder halbst. Bielefelder Fabrikat **0.95**

**Selbstbinder** schwere reine Seide, große breite Form **1.25**

**Herren-Hüte**

**Wollfilz** mit kl. Fehl., alle Welt **1.25** fehlerfreie Ware, in mod. Formen und Farben **1.95**

**Haarfilz** mit flachem oder aufgeschlagenem Rand in modernen, grauen und beige Tönen **3.90**

**Sportmützen** flotte, sportliche Muster **0.68** m. Kunstf. Futter und Stirnleder **0.95**

**Große Posten Damen-Strohhüte**  
viele Formen, viele Farben, viele Geflechte

jetzt **44** **75** **1<sup>35</sup>**

**Schuhwaren**

**Krokoleder-Niedertreter** feinfarbig Größe 36-42 Paar **1.25**

**Weißer Stoffschuhe** mit angegossener Gummisohle u. Absatz **1.95**

**Damen-Spangenschuhe** schwarz, R-Chevr., mit Block-Absatz **3.35**

**Damen-Spangenschuhe** Lackled. u. braun, R-Chevr., m. Trotteur-Absatz **3.55**

**Opanken** die große Sommermode, in versch. Modellen **3.45**

**Spangen- u. Pumpschuhe** für Damen, feinfarbig, R-Chevreux, Lack- u. schwarz Velourleder **4.90**

**Damen-Spangenschuhe** schwarz u. braun, echt Box calf m. Blockabs. **5.90**

**Damen-Schnürschuhe** braun und schwarz, echt Box calf, d. mod. Sport- u. Straßenschuh **5.90**

**Herren-Halbschuhe** schwarz u. braun, Rindbox, gute Qualität **5.65**

**Herren-Halbschuhe** braun und schwarz, echt Box calf, Original Goodyear Welt **6.90**

**Herren-Halbschuhe** echt Box calf, mit Doppelsohle, Orig. Goodyear Welt **8.50**

**Herren-Kleidung**

**Sport-Anzüge** 2 teilig, mit Knickerbocker, fescche Muster auf Luster gefüttert **12<sup>50</sup>**

**Sport-Anzüge** mit kurzer oder langer Hose, reine Wolle **19<sup>50</sup>**

**Sakko-Anzüge** einreihige Form, mod. Muster **19<sup>50</sup>**

**Gabardine-Mäntel** mit kl. Schönheitsfehl., reine Wolle, jetzt **14<sup>75</sup>**

**Gabardine-Mäntel** reine Wolle, auf Kunstseide gefüttert Slipon oder Schlüperform **19<sup>50</sup>**

**Herr-Streifenhosen** Strapazierware, neue Muster **2<sup>95</sup>**

**Knickerbocker-Hosen** moderne Muster **2<sup>95</sup>**

**Selbstbinder**  
und fertige Krawatten in modernen Mustern

jetzt **28** **48** **85**

**Einzelpaare**  
erstklassiger eleganter Schuhe **gewaltig herabgesetzt!**

**D.-Schirme** 12teil. Form **2.45** 16teil. Form **2.95**  
Kunstseide, mod. Must. jetzt

**Damen-Schirme** schwarz-weiß gemustert, gute Kunstseide auf gutem Gestell **4.90**

HERMANN **TIETZ** KARLSRUHE

**Damen-Westen** reine Wolle, mit Kragen u. Gürtel **4.90**

**Clubjäckchen** reine Wolle, neue kurze Form, mit lang. Arm **5.90**

Rotationsdruck F. Thiergarten, Badische Presse, Karlsruhe.